

Die 100 Besten Mehr als zwei Drittel der ausgezeichneten Unternehmen kommen aus den Kantonen Zürich und Waadt **Branchen** Erstmals über zehn Cleantech-Startups **Künstliche Intelligenz** Eine Reportage und die Hintergründe zum Standort Schweiz

STARTUP

Ein Magazin der Handelszeitung

TOP
100

SWISS
STARTUPS

www.top100startups.swiss

September 2023

23
24

Die Sieger 2023:
Daniel Blessing und
Samir Ounzain vom
Biotech-Startup
Haya Therapeutics.

TOP 100

**Die besten Schweizer
Jungunternehmen**



Denken Sie hier an eine Lederjacke? Warum nicht.

Apfelschalen lassen sich schon heute zu lederähnlichem Material verarbeiten. Unternehmer:innen denken weiter. Und wir gehen mit.

credit-suisse.com/unternehmer

Wir sind weiterhin für Sie da



IMPRESSUM

Das Magazin «Startup» ist eine Beilage der «Handelszeitung»

TOP 100 Startups

Konzept: Venturelab AG,
Wiesenstrasse 10a, 8952 Schlieren
info@venturelab.swiss
www.venturelab.swiss
Realisation: Venturelab, Schlieren;
JNB Journalistenbüro, Luzern
Redaktion: Jost Dubacher,
Dominik Hertach, Fabienne Roos

Redaktion «Handelszeitung»

Chefredaktor: Markus Diem Meier
Projektleitung: Florian Fels
Art Direction: Wernie Baumeler
Grafik: Kathrin Hefel
Infografik: Daniel Karrer
Illustrationen: Matthias Schardt /
Kombinatrotweiss für «Startup»
Korrektur: Susanne Scherrer
(Leitung), Cordula Hawes-Bilger
(stv. Leitung), Sonja Brunschwiler,
Karin Büchler, Claudia Locatelli,
Carsten Stütz

Adresse Redaktion

Handelszeitung, Flurstrasse 55,
Postfach, 8021 Zürich
Telefon: 058 269 22 80
redaktion@handelszeitung.ch
www.handelszeitung.ch
Leitung Wirtschaftsmedien:
Michael Moersch
Produktmarketing:
Nicole Marquez

Adresse Verlag

Handelszeitung
Ringier Axel Springer Schweiz AG,
Flurstrasse 55, Postfach,
8021 Zürich
Telefon: 058 269 22 20
verlag@handelszeitung.ch

Vermarktung

Ringier Advertising
Telefon: 058 909 99 62
saleservices@ringier.ch
Anzeigenpreise und AGB:
www.ringier-advertising.ch

Kundenservice-Portal

shop.handelszeitung.ch/
kundenservice
Telefon: 058 269 25 05
Einzelverkaufspreis CHF 8.00
ISBN: 978-3-9524325-3-2

Druck Swissprinters AG, Zofingen

Herausgeberin

Ringier Axel Springer Schweiz AG

Am 7. September 2023 der
«Handelszeitung» Nr. 36 beigelegt

Fotos: Roger Hofstetter für Startup-Magazin (1)



«CLEANTECH UND AI IM TREND»

Im ersten Halbjahr haben sich die Risikokapitalinvestitionen mehr als halbiert! Diese Schlagzeile alarmierte kürzlich die Schweizer Startup-Szene. Allerdings war das Vorjahr rekordhoch und geprägt von der 600-Millionen-Runde von TOP-100-Alumni Climeworks. Ohne diese Transaktion wäre der Vergleich etwas weniger dramatisch. Und doch tun sich viele Startups aktuell deutlich schwerer mit der Kapitalsuche. Bei Investorinnen und Investoren immer noch hoch im Kurs steht Cleantech: Mit 17 entsprechenden Startups in den TOP 100 (davon 3 in den TOP 10) verstärkt sich 2023 ein langjähriger Trend.

Seit wir im Jahr 2011 das erste TOP-100-Swiss-Startup-Ranking publiziert hatten, konnten wir einen weiteren Trend beobachten, der heute mit ChatGPT in aller Munde ist: künstliche Intelligenz. Jedes Jahr werden es mehr Startups, welche AI-Technologien entwickeln oder nutzen, um für ihre Kundschaft Probleme zu lösen und Nutzen zu stiften. In diesem Magazin vertiefen wir dieses Thema und beleuchten spannende Entwicklungen Made in Switzerland.

Beat Schillig, Gründer und Präsident des Instituts für Jungunternehmen (IFJ) und von Venturelab



«NUR INNOVATION SCHAFFT ZUKUNFT»

Auch wenn die Zeiten für Startups etwas rauer geworden sind: Es führt kein Weg daran vorbei, weiter voll auf Innovationen und Unternehmerinnen und Unternehmer mit neuen Ideen zu setzen. Der Siegeszug von KI-Anwendungen hat gezeigt, wie schnell eine neue Entwicklung ganze Branchen durcheinanderwirbeln, alte Jobs überflüssig machen und neue entstehen lassen kann. Wer bei dieser Dynamik nicht auf die Innovation von Jungunternehmen setzt, mit entsprechendem Risiko und entsprechenden Chancen, hat von vornherein keine Chance im globalen Innovationswettbewerb.

Die Schweiz ist gut aufgestellt, um in diesem Wettbewerb mitzuspielen. Gleichzeitig gilt für alle Akteurinnen und Akteure im Markt, dass sie sich daran erinnern, warum Startups entscheidend für den Erfolg der Wirtschaft sind. Startups sind agil und können sich viel schneller an sich ändernde Marktbedingungen anpassen als etablierte Player. Mit dieser Flexibilität und Agilität kann die Schweizer Wirtschaft zukunftsfähiger werden. Deshalb gilt es, auch in schwierigen Phasen Jungfirmen zu fördern und Innovation zu ermöglichen.

Stefan Mair, Moderator «Handelszeitung»-Startup-Podcast «Upbeat»

Go from Funding Series A, B, C... To SIX.

Fire up your growth ambitions with a Sparks listing.

Discover why Sparks is the ideal stock exchange for SMEs in Switzerland:



Swiss-made. World-class.



Illustration: Matthias Schardt / Kombinatrotweiss für Startup Magazin, Fred Merz / Lumid13 für Startup Magazin

TOP 100 Startups

- 006**
Initianten, Modus und Spezialwertungen.
- 008**
Die Ränge 1 bis 10 im Porträt.
- 029**
Alles über die Ränge 11 bis 100.
- 056**
Die Jury stellt sich vor.

Investments

- 060**
Bühne frei für den Investor Summit.
- 062**
News aus dem Schweizer Startup-Ökosystem.

Künstliche Intelligenz

- 066**
Wie ein KI-Startup die Landwirtschaft ökologischer macht.
- 072**
KI-Landschaft Schweiz: Zahlen, Fakten und Hintergründe.

Scale-ups

- 076**
Die besten Scale-ups nach Branchen.
- 079**
Wer die besten Scale-ups gewählt hat.
- 080**
Die erfolgreichsten TOP 100 Startups seit 2011.
- 082**
Die Award Night 2022.

DIE VIELVERSprechendsten SCHWEIZER STARTUPS

Was 2011 mit einer abendlichen Preisverleihung begann, hat sich zu einer echten Benchmark in der Schweiz entwickelt, welche die TOP 100 Startups mit einer Reihe von umfassenden Aktivitäten unterstützt. Es hat sich eine starke und vernetzte Community gebildet.



Beat Schillig und Jordi Montserrat hatten im Jahr 2011 eine Vision: ein Ranking zu schaffen, das die besten Schweizer Startups international hervorhebt. Unter der Leitung von Programmdirektor Stefan Steiner hat sich die Preisverleihung zu einem Benchmark entwickelt: Die Marke TOP 100 Swiss Startups umfasst heute eine ganze Reihe von Aktivitäten.

■ **Die Award Night** lädt die vielversprechendsten Schweizer Startup-CEOs, Führungskräfte von etablierten Unternehmen, Investoren und Journalistinnen ein, welche Einblicke in die neuesten bewährten Konzepte erhalten, Netzwerke stärken und neue Geschäftsbeziehungen knüpfen können.

Presenting Partners:



Gold Partners:



Event Partners:



■ **Am Investor Summit** pitchten handverlesene TOP 100 Startups auf der Suche nach einer Finanzierung vor ausgewählten Schweizer und internationalen Investoren und Investorinnen.



■ **In Zusammenarbeit mit den TOP 100 Partnern** bringen regionale Pitch- und Satelliten-Events Startups, Investorinnen und Investoren das ganze Jahr über zusammen.



■ **Das Startup-Magazin** berichtet über all diese Aktivitäten mit redaktionellen Inhalten in fünf Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Chinesisch und Japanisch.

Foto: Roger Hofstetter für Startup-Magazin

553
ausgezeichnete Schweizer Hightech-Startups

13
Jahre TOP 100

17 955
geschaffene Arbeitsplätze

12,7
Milliarden Franken Investitionen gesammelt

9
IPOs

79
Exits

Erfahren Sie mehr über das TOP 100 Ökosystem:
www.top100startups.swiss
#TOP100SSU



■ **Venture Kick VK**
Venture Kick ist ein philanthropisches, dreistufiges Finanzierungsmodell, das Schweizer Startups mit Kapital für ihren unternehmerischen Erfolg unterstützt. Startups können sich für eine Startfinanzierung von bis zu 150 000 Franken qualifizieren und haben die Möglichkeit, zusätzlich 150 000 Franken durch Innobooster und 850 000 Franken an Eigenkapital aus dem Kickfund zu erhalten.

■ **Venture Leaders VL**
Seit 18 Jahren wählt Venturelab zusammen mit Partnern die zehn vielversprechendsten Schweizer Startups pro Sektor für die Schweizer Startup-Nationalmannschaft aus. Die Venture Leaders erhalten die einmalige Gelegenheit, an einer internationalen Investoren- und Business-Development-Roadshow teilzunehmen, um ihr globales Netzwerk aufzubauen und neue Investoren zu gewinnen.

Zwei Jurys und die LinkedIn-Community

STARTUP-RANKING

Das TOP 100 Swiss Startup Ranking zeigt die hundert Schweizer Startups mit dem grössten Potenzial. Hundert Startup-Investierende nominieren jeweils zehn Startups, die nicht älter als fünf Jahre sind, und vergeben zehn Punkte für den ersten Platz und einen Punkt für Platz zehn. Die Unternehmen mit den meisten Punkten schaffen es in das TOP 100 Startup Ranking. top100startups.swiss/top100startups

SCALE-UP-RANKING

Das TOP 100 Swiss Scale-up Ranking umfasst Unternehmen, die älter als fünf und bis zu zehn Jahre alt sind und das grösste Potenzial aufweisen, um die zukünftigen Schweizer Einhörner darzustellen. Eine Wachstumsjury aus 25 Investorinnen wählt die TOP 100 Swiss Scale-ups aus: Jedes Jurymitglied benennt fünf Scale-ups und vergibt analog zum Startup-Ranking Punkte. Die Unternehmen mit den meisten Punkten schaffen es in das TOP 100 Scale-up Ranking. top100startups.swiss/top100scaleups

PUBLIC VOTING

Das TOP 100 Public Voting läuft parallel zu den Fachjury-Rankings und hebt zehn herausragende Schweizer Startups in ihren Branchen hervor. Teilnahmeberechtigt sind alle Startups, die nicht älter als fünf Jahre und auf Startup.ch gelistet sind. Jede Person mit einem LinkedIn-Profil hat eine Stimme, und die Unternehmen mit den meisten Stimmen gewinnen in ihrer jeweiligen Branche. top100startups.swiss/publicvoting

Sie forschen in Lausanne und San Diego: Daniel Blessing (l.) und Samir Ounzain.



LICHT INS DUNKLE GENOM

Bisher ist die Herzfibrose unheilbar. Ein viel versprechender Wirkstoff von Haya Therapeutics befindet sich in der präklinischen Phase.

von Fabienne Roos

Vor zwanzig Jahren dachte man, die wesentlichen Bausteine der menschlichen Erbmasse entschlüsselt zu haben. Doch der Optimismus war verfrüht: Rund 98 Prozent unserer DNA bezeichnet man nach wie vor als dunkle Materie («Dark Genome») – sprich: unbekanntes Gebiet. Darin, so erhoffen sich Forschende und Unternehmen, sind die Antworten auf die Frage zu finden, welche Bausteine im Erbgut welche Zellvorgänge steuern.

Noch muss viel Forschung betrieben werden, damit alle molekularbiologischen Vorgänge nachvollziehbar sein werden. Dies würde künftig die Möglichkeit eröffnen, Erkrankungen gezielt und effektiv zu behandeln. Zum Beispiel die Fibrose: Dabei vermehrt sich das fibrotische Gewebe, welches für die Wundheilung verantwortlich ist, ungebremst. Bei der Herzfibrose verdickt sich dabei die Herzwand, die Leistung vermindert sich, was zu Herzversagen führen kann. Ausser einer Herztransplantation gibt es kaum wirksame Behandlungsalternativen.

Das Lausanner Biotech-Startup Haya Therapeutics bringt als eines der ersten Unternehmen weltweit Bewegung in die Sache: Das Team um Molekularbiologe Samir Ounzain identifizierte 2017 am Unispital Lausanne den Auslöser für Herzfibrose. Es handelt sich dabei um ein langes, nicht

Samir Ounzain über Auftritte in wissenschaftlichen Podcasts:

«Seit der Pandemie spürt man ein grösseres Interesse an Biologie generell. Deshalb werden immer mehr Podcasts für ein breites Publikum produziert, und ich werde regelmässig als Forscher eingeladen – wie etwa von der BBC oder von «Biotech 2050». Bei diesen Auftritten steht die dunkle Materie des Genoms und seine Rolle bei Krankheiten vermehrt im Fokus, und ich vermittele, was wir bei Haya tun. Das scheint anzukommen: Wir merken jeweils im Anschluss, dass das Interesse an unserem Startup zunimmt.»

kodierendes RNA-Molekül (lncRNA) namens Wisper.

Basierend auf diesen Erkenntnissen entwickelte der Co-Gründer von Haya Therapeutics, Daniel Blessing, ab 2019 ein massgeschneidertes Medikament. Dieses befindet sich derzeit in der präklinischen Phase. «Wir kommen unseren Plänen entsprechend gut voran und hoffen, dass wir

in 12 bis 18 Monaten mit den klinischen Studien beginnen können», sagt Samir Ounzain.

Der Startup-Gründer erscheint im legeren Outfit mit T-Shirt und Cap zum Gespräch im Gebäude «Serine» auf dem Biopôle-Campus. Das Areal am Ende der Lausanner Metrolinie ist bereits einer der grössten Medtech- und Biotech-Parks der Schweiz, beherbergt rund 2500 Personen und wird aktuell um sechs Gebäude mit Räumen für Forschung, Entwicklung und Büros erweitert. Vom Pharmaunternehmen bis zum Biotech-Startup ist hier alles vertreten.

Der zweite Standort von Haya befindet sich auf dem Jlabs-Campus nördlich von San Diego. Seit Frühling 2022 forscht dort ein achtköpfiges Team von Haya an der weiteren Entschlüsselung von lncRNA-Molekülen. In der Region San Diego sind viele Unternehmen ansässig, welche in der Entwicklung von RNA-Therapeutika führend sind. «Wir passen als einer der First Mover für lncRNA-Medikamente bestens hierher», führt Ounzain aus.

Das Startup sucht mit seiner Plattform parallel nach weiteren Fibroseregulatoren in der DNA. Damit fährt das Biotech-Startup gut: Haya Therapeutics hat bereits weitere lncRNAs identifiziert, und die Wirkstoffentwicklung ist in vollem Gange. «Nun geht es Schritt für Schritt an die Entschlüsselung von Triggern weiterer Krankheiten», erklärt Samir Ounzain. **VK**



Sie haben das Wachstumsrezept gefunden:
Judith Wemmer (l.), Lukas Böni, Pascal Bieri und
Christoph Jenny.

IM ZEICHEN DER GELBERBSE

Schon lange nicht mehr exotisch: Immer mehr Detailhändler, Kantinen, Restaurants und Take-aways kochen mit dem Fleisch von Planted. von Jost Dubacher

Die grosse Erfolgsgeschichte des ETH-Spin-offs Planted kam auch in Bundesbern an: Per 1. Januar 2023 trat die revidierte «Verordnung über Einzelkulturbeiträge im Pflanzenbau und die Zulage für Getreide» in Kraft. Seither wird in der Schweiz der Anbau von Gelberbsen (und anderen Körnerleguminosen) für die Lebensmittelproduktion staatlich subventioniert.

Planted-Mitgründer Pascal Bieri mag nicht von einer «Lex Planted» sprechen, er macht aber auch keinen Hehl daraus, dass man vom Vorhaben wusste und mit den Initianten im Parlament in Kontakt stand.

Für Planted ist der Subventionsentscheid wichtig. Ein erster Vertrag mit der nationalen Agrargenossenschaft Fenaco ist unterschrieben, und Bieri geht davon aus, dass mittelfristig ein Grossteil der in der Schweiz verkauften Planted-Produkte mit Gelberbsen von heimischen Äckern bestritten werden kann.

«Nachhaltigkeit hat in der Vermarktung von Planted einen hohen Stellenwert», sagt HSG-Absolvent Bieri. Eine von Planted in Auftrag gegebene Lebenszyklusanalyse bestätigte kürzlich, dass das pflanzliche Fleisch von Planted im Vergleich zu vergleichbaren tierischen Fleischprodukten äusserst ressourcenschonend ist. In Zahlen: Bis zu 80 Prozent weniger CO₂-Emissionen und 90 Prozent weniger Wasserverbrauch. Bieri ist überzeugt: «Kurze Wege

Pascal Bieri über das Leben als Gesicht einer Marke

«Wir treffen mit unserem pflanzlichen Fleisch auch medial auf viel Interesse. Planted ist in den letzten vier Jahren zu einer bekannten Schweizer Marke geworden. Da meine Mitgründer und ich uns alle in Interviews exponieren, werde ich immer öfter auch auf der Strasse oder an Anlässen erkannt. Klar, macht das nicht immer nur Spass, aber ich sehe die Vorteile für unser Unternehmen: Wir erhalten direkten Zugang zu Entscheidungsträgern und -trägerinnen in unserem Land und können so wo immer möglich auf unser Kernthema eingehen: die Produktion und Konsumation von Fleisch nachhaltig zu verändern.»

bei der Rohstoffbeschaffung werden unseren Fussabdruck weiter verkleinern.»

Die Extrusions- und Fermentierungsanlagen im zürcherischen Kempththal laufen auf Hochtouren. Denn immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten sehen nicht ein, weshalb hochwertige pflanzliche Proteine in tierisches Muskelfleisch gewandelt werden müssen, bevor sie auf

den Teller kommen. Zu den Vertriebspartnern von Planted zählen die Grossverteiler Migros, Coop und neuerdings auch Volg. Aber auch immer mehr Gastrobetriebe kochen mit Planted-Produkten; aktuell sind es über 5000 in Europa. Die «Kronenhalle» am Zürcher Bellevue bietet «Planted-Geschneitztes Kronenhalle» an, und Pascal Bieri kennt etliche Dönerstände, die auf Planted.kebab schwören.

60 der insgesamt 240 Mitarbeitenden sind bereits ausserhalb der Schweiz tätig – namentlich in Deutschland, Österreich, Italien und Grossbritannien. Von der Tagesproduktion in der Höhe von 10 Tonnen gehen über 60 Prozent ins Ausland. Künftig soll der EU-Raum indes nicht mehr von Kempththal aus beliefert werden. Pascal Bieri und seine Mitgründer evaluieren einen ausländischen Produktionsstandort.

«Parallel dazu stecken wir viel Geld in die Weiterentwicklung unserer Angebotspalette», sagt Bieri. Es laufen diverse Innovationsprojekte, die darauf abzielen, künftig grössere, saftigere, kostengünstigere Fleischbatzen produzieren zu können.

Planted gilt im Bereich der alternativen Proteine als das am schnellsten wachsende Unternehmen Europas. Die finanziellen Mittel für die weitere Expansion sind vorhanden: Im vergangenen September sammelten die Zürcher in einer Serie-B-Runde 70 Millionen Franken ein. Zu den Investoren gehören renommierte Risikokapitalinvestoren, aber etwa auch der Schweizer Fussballnationaltorhüter Yann Sommer. **VK**

Sie bedienen Kunden in über 60 Ländern: Devis Lussi (l.), Thomas Inhelder, Lars Mangelsdorf, Melanie Gabriel und Philippe Sahli.



SAUBER EINGEBUCHT

Die Plattform von **Yokoy** automatisiert das Kreditorenmanagement.

von Jost Dubacher

Philippe Sahli ist ein Schnellstarter. Im Alter von 24 Jahren war er Direktor bei der UBS, mit 25 Finanzchef beim früheren Top-100-Unternehmen Beekeeper, und mit 27 gehört er nun zu den Yokoy-Gründern; zusammen mit Devis Lussi, Lars Mangelsdorf, Thomas Inhelder und Melanie Gabriel, die im März stellvertretend für das Team als «HSG Founder Of The Year» ausgezeichnet wurde.

«Unser erstes Ziel war, den Spesenabrechnungsprozess von Firmenkunden zu vereinfachen», erinnert sich Sahli. Die 2019 aufgeschaltete SaaS-Plattform digitalisierte den ganzen Prozess von der Beleg erfassung via Smartphone bis zur richtigen Verbuchung.

Unterdessen hat Yokoy sein Angebot ausgeweitet. Die Plattform bietet auch Unterstützung bei der Rechnungsverwaltung und bei der Administration der Kreditkarten von Mitarbeitenden. Mit einem Wort: Sie automatisiert das ganze Kreditorenmanagement.

Braucht es dafür wirklich eine eigens entwickelte Software?, mag sich der Laie fragen. Gibt es dafür nicht die Finanzbuchhaltungsmodule (Fibu) der ERP-Systeme von SAP, Oracle, Salesforce oder Microsoft?

«Der Teufel sitzt im Detail», erklärt Sahli. Ein Rechnungsbetrag könne sich aus mehreren hundert Positionen zusam-

Philippe Sahli über digitale Nomaden

«Unternehmen ohne Anwesenheitspflichten im Büro gelten als trendy. Es heisst, sie hätten es leichter, Mitarbeitende zu rekrutieren. Das mag sein, und ich gestehe, dass auch wir schon digitale Nomaden und Nomadinnen einstellen, weil sie für Yokoy unverzichtbare Qualitäten hatten. Aber wir sehen einen grossen Mehrwert darin, wenn sich die Leute an der Kaffeemaschine treffen und austauschen. Deshalb laden wir auch alle unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einmal im Jahr nach Zürich ein. Unser Summer-Festival ist buchstäblich ein Eisbrecher. Wenn sich die Leute einmal in die Augen geschaut haben, fassen sie Vertrauen und arbeiten leichter zusammen. Davon profitiert das ganze Unternehmen.»

heisst in der richtigen Einbuchung der Einzelpositionen in die Fibu-Lösung. «An dieser Schnittstelle kommen wir zum Einsatz», sagt Sahli.

Dank den integrierten KI-Komponenten lässt sich die Plattform von den Kunden anlernen; mit der Zeit erledigt sie die Arbeit praktisch vollautomatisch. Ausserdem erkennen die KI-Algorithmen Normabweichungen und geben Hinweise auf Missbräuche und Betrugsversuche.

Als einfach zu integrierende Software mit Schnittstellen zu allen gängigen ERP-Systemen sind die Markteintrittshürden der Yokoy-Services vergleichsweise tief. Aktuell werden sie in 68 Ländern genutzt. Das Umsatzwachstum liegt seit Jahren im dreistelligen Prozentbereich. Der Personalbestand stieg in den letzten zwölf Monaten um 50 Mitarbeitende auf 250 Köpfe.

Verteilt sind diese auf momentan sechs Niederlassungen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, in den Niederlanden, in Serbien und seit letztem Oktober auch in Madrid. «Wir rekrutieren die Talente dort, wo wir sie finden», kommentiert Philippe Sahli.

In der letzten Finanzierungsrunde im März 2022 erhielt das Unternehmen aus Zürich-West 80 Millionen Dollar. Geht man von der Faustregel aus, wonach die Investoren bei einer Series-B-Runde rund ein Viertel der Aktien übernehmen, resultiert ein Unternehmenswert von rund 400 Millionen Franken – und das im vierten Jahr des Bestehens.

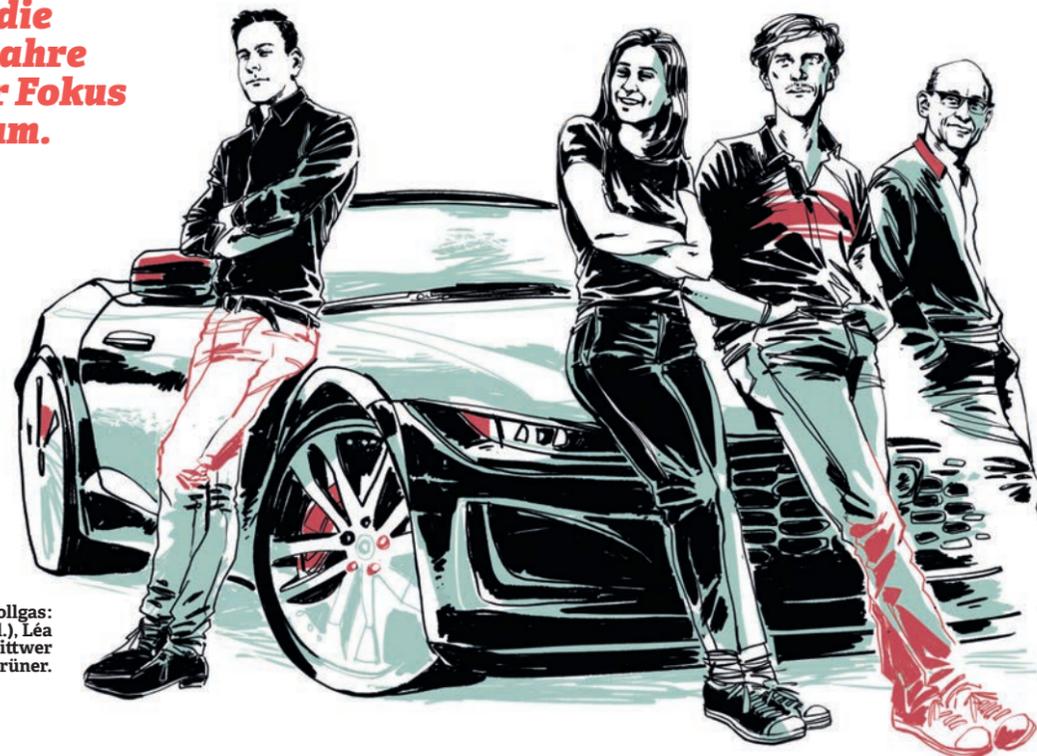
mensetzen; er enthalte zum Beispiel Stornogebühren oder Teilrechnungen für zeitlich gestaffelte Lieferungen. Die Kunst besteht im sogenannten Matching, das

Yokoy, Zürich | Branche: Fintech | Gründung: 2019 | Mitarbeitende: 250 | www.yokoy.io

AUF DER ÜBERHOLSPUR

Carvolution bleibt in Fahrt: Auf die wilden Startjahre folgt jetzt der Fokus aufs Wachstum.

von Dominik Hertach



Sie geben Vollgas: Olivier Kofler (l.), Léa Miggiano, Luis Wittwer und Bernhard Drüner.

Wir können nur das Auto-Abo, das aber gut», sagt Carvolution-Co-Gründerin Léa Miggiano. Das Berner Startup wirbelt seit fünf Jahren den Automarkt durch. Mit ihrem Auto im Abo hat die Carvolution-Crew ein neues Segment zwischen der kurzfristigen Automiete und dem längerfristigen Leasing geschaffen – und damit den Nerv der Zeit getroffen. Das Auto-Abo ermöglicht individuelle Mobilität, ohne dass der Kunde eine langfristige Investition tätigen muss. Damit könne dieser auch schneller auf neue Situationen oder geänderte Bedürfnisse reagieren, erklärt Miggiano – etwa, wenn die Kinder ausgeflogen sind und ein kleineres Auto ausreicht. Das Abo eigne sich aber auch für Leute, die im Sommer mit dem Velo pendeln, im Winter aber ein eigenes Auto möchten.

Marktbeobachterinnen sind sich einig, dass das Auto-Abo eine grosse Zukunft vor

sich hat. «Expertinnen und Experten rechnen damit, dass in zehn Jahren jedes zweite Auto in Form eines Abo-Konzepts auf dem Markt sein wird», sagt Miggiano. Kein Wunder, drängen sich immer neue Anbieter auf den Markt. Für Carvolution ist das die Bestätigung, auf das richtige Pferd gesetzt zu haben. Als Pionierin des Auto-Abos in der Schweiz hat Carvolution nach wie vor einen Vorsprung und will diesen ausbauen.

Im vergangenen Jahr konnte das Startup in einer Finanzierungsrunde gut 16 Millionen Franken einsammeln. Und in diesem Jahr soll die Flotte via die eigene Finanzierungsgesellschaft CV Fleet AG für weitere 200 Millionen Franken ausgebaut werden. Ein wichtiger Schritt in Richtung Konsolidierung.

«Die wilden Startjahre sind hinter uns, jetzt wachsen wir», sagt Miggiano. Dass Carvolution gut in Fahrt ist, zeigt auch das Mobilitätsanbieter-Ranking 2022/2023 des

Frankfurter Marketing- und Strategieberatungsunternehmens HPP Consulting. Dort erreicht das Berner Startup unter den Auto-Abo-Anbietern im DACH-Raum den dritten Platz – obwohl Carvolution nur in der Schweiz tätig ist.

Ein Auto-Abo ist gemäss HPP Consulting auch ein guter Türöffner für den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug. Um den potenziellen Kundinnen und Kunden die E-Mobilität schmackhaft zu machen, war Carvolution im Frühjahr 2023 mit E-Autos auf einer Roadshow in verschiedenen Coop-Filialen. Der grosse Durchbruch ist damit aber trotz allem nicht so schnell zu erwarten. Zwar sei das Interesse an Elektroautos gross, sehr oft scheitere der Entscheid für ein E-Auto aber daran, dass im Mietshaus keine Ladestation verfügbar ist. Für die Carvolution-Gründerin ist aber klar: «Das Elektroauto wird sich weiter durchsetzen.» Und Carvolution ist auch dafür bereit.

Carvolution, Bannwil BE | Branche: ICT | Gründung: 2018 | Mitarbeitende: 85 | www.carvolution.com

Illustration: Matthias Schardt / Kombinatrotweiss für Startup Magazin



Innosuisse gratuliert den TOP 100 Schweizer Start-ups. Wir freuen uns, viele von ihnen auf ihrem Weg zu begleiten.

Mit Coachings, Trainings oder der Teilnahme an Internationalisierungscamps und internationalen Messen.

www.innosuisse.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung



Sie sorgen für Ordnung im Orbit: Luc Piguet und Muriel Richard.

PUTZKOLONNE IM WELTRAUM

Weltraumschrott bedroht die Informationsgesellschaft: Clearspace zündet eine weitere Stufe auf dem Weg zur ersten grossen Aufräummission. von Fabienne Roos

Roboter erobern zunehmend unseren Alltag. Sei es zur Arbeiterleichterung in der Produktion oder als Unterstützung zu Hause beim Staubsaugen oder Rasenmähen. Nur zum Aufräumen hat man noch keinen marktfähigen Roboter erfunden. Zumindest

keinen, der auf diesem Planeten zum Einsatz kommen könnte.

In puncto Entfernung von Weltraumschrott ist das Waadtländer Startup Clearspace einem einsatzfähigen Aufräumroboter schon sehr nahe: Das mittlerweile auf rund hundert Personen angewachsene Team um Mitgründer Luc Piguet

stösst damit bei Raumfahrtorganisationen und Satellitenbetreibern gleichermaßen auf grosses Interesse – und auf eine hohe Zahlungsbereitschaft. Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) hat 2020 110 Millionen Euro für eine Aufräummission bereitgestellt.

Anders als auf der Erde stört der Müll im All nicht nur, sondern ist eine akute Bedrohung für die Sicherheit von Weltraummissionen und Satelliten. Denn bei Aufprallgeschwindigkeiten von sieben Kilometern pro Sekunde kann nur schon eine kleine Schraube erhebliche Schäden verursachen. Was grössere Schrotstücke oder gar ausgediente Satelliten anrichten können, lässt sich leicht ausmalen.

Insbesondere im erdnahen Orbit verkehren viele Satelliten unterschiedlicher Betreiber im Dienste einer datenhungrigen Weltbevölkerung. Das Interesse der Investoren ist entsprechend gross: Im Januar steckten unter der Leitung von OTB Ventures und Swisscom Ventures verschiedene Kapitalgeber 26,7 Millionen Euro ins Cleantech-Startup. Das Geld kommt für die weiteren Projektschritte gerade richtig.

Im letzten Herbst haben die Lausanner einen zentralen Meilenstein in der Vorbereitung der ersten Mission erreicht: «Unser vierarmiges Greifsystem hat den Proof-of-Concept-Test im Estec-Technologiezentrum der ESA in den Niederlanden bestanden», führt Luc Piguet aus. Mit dem kürzlich unterzeichneten «Launch»-Vertrag mit dem einzigen europäischen Trägerraketenbetreiber Arianespace wird die Mission für Clearspace noch greifbarer. Der Vertrag sichert dem fünfjährigen Startup einen Platz für seinen Roboter für den Flug in den Orbit. Geplant ist die Aufräummission «Clearspace-1» für die ESA Mitte 2026.

Neben dem Aufräumen soll dereinst auch die Wartung von Satelliten möglich sein. «Wir haben deshalb diesen Frühling einen Kollaborationsvertrag mit dem Satellitenbetreiber Intelsat unterzeichnet», freut sich Mitgründer Luc Piguet. So werden nebst Aufräumrobotern künftig wohl auch Supportroboter von Clearspace ins All fliegen.

Clearspace, Renens VD | Branche: Cleantech | Gründung: 2018 | Mitarbeitende: 100 | www.clearspace.today

kc Kellerhals Carrard



KC Startup & 
 Venture Capital Desk
 Legal Expertise for Startups and Venture Investors

Illustration: Matthias Schardt / Kombinatrotweiss für Startup Magazin

kellerhals-carrard.ch



GRÜNE CHEMIE FÜR EINE BESSERE WELT

Aus dem Labor in die Produktion: Bloom Biorenewables steht vor dem nächsten grossen Schritt. von Dominik Hertach

Wir stehen an einem Punkt, an dem sich die Unternehmer und Unternehmerinnen fragen: Was wird eine Welt ohne fossile Rohstoffe bedeuten?», sagt der 41-jährige Remy Buser, Co-Gründer von Bloom Biorenewables. Und anders

als noch vor ein paar Jahren sind sich die Unternehmen bewusst: Es ist unsere Generation, die den fundamentalen Wechsel zur fossilfreien Welt schaffen muss. Genau hier setzt Bloom an: mit einer grünen Chemie, mit Molekülen aus Biomasse – vor allem Holz, Mais und Stroh –, mit denen sich die erdölbasierten Komponenten er-

setzen lassen, und zwar in Kunststoffen, bei Nahrungsmittelzusätzen, im Kosmetikbereich oder für die Produktion von Biotreibstoff. Bloom wandelt die Biomasse in Cellulose, Hemicellulose und Lignin um. Aus einer Tonne Biomasse extrahiert das Freiburger Startup damit bis zu 75 Prozent verwertbares Material und nutzt so diese natürlichen Ressourcen mit ihrer Raffinerie sehr viel effizienter, als das mit bisherigen Technologien möglich war.

Mit Erfolg: Der erste Produktionsvertrag mit einem Grosskunden aus der Duftstoffindustrie steht kurz vor dem Abschluss. «Und weitere sind in der Pipeline, etwa im Bereich von Baumaterial, wo unsere Produkte zum Beispiel für die Produktion von Polyurethanharz oder Klebstoffen eingesetzt werden», sagt Buser, der an der ETH in Biochemie doktoriert hat.

Die Vorbereitungen für den Bau einer grösseren Produktionsanlage sind weit fortgeschritten. Bis 2027 sollen die vorbestellten Produkte geliefert sein, «und 2028 erfolgt der nächste Wachstumsschritt», erklärt Co-Gründer Florent Héroguel.

Für kleine Volumen von hochwertigen Produkten im Chemiebereich ist eine Anlage in der Schweiz sinnvoll. Wenn es aber darum geht, grosse Volumen herzustellen, etwa beim Biotreibstoff, müssten die Anlagen dort sein, wo diese auch gebraucht werden. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg. Héroguel: «Biotreibstoff hat ein grosses Potenzial, und wir wissen heute, wie man ihn herstellen kann, aber wir wissen noch nicht, wie wir ihn in den global benötigten Riesenmengen herstellen können.» Doch auch diese Skalierungsprobleme werden bald gelöst sein. Dafür sorgen innovative Startups wie Bloom. **VK VZ**

Sie gewinnen Rohstoffe aus Biomasse: Florent Héroguel (v. l.), Jeremy Luterbacher und Remy Buser.



Bloom Biorenewables, Marly FR | Branche: Cleantech | Gründung: 2020 | Mitarbeitende: 18 | www.bloombiorenewables.com



Swisscom Ventures

We back tech founders in their quest for global category leadership.



swisscom



ANYbotics



Ecorobotix



CREAL



Yokoy



Scandit



Flyability



Clearspace



SOPHIA GENETICS

Investment areas: ICT Infrastructure & Cloud, Enterprise Solutions, Cyber Security, Digital Health, Robotics, Edtech, Sustainability, Fintech & Digital Assets.



KARBON IST DAS NEUE METALL

Wie 9T Labs den 3D-Druck als Produktionsstandard der fertigen Industrie etablieren will.

von Jost Dubacher



Ihre Leichtbauteile sind gefragt: Giovanni Cavolina (l.), Martin Eichenhofer und Chester Houwink.

Im letzten Herbst lancierte der Baselbieter Luxusuhrenhersteller Oris das Modell Coulson. Das Spezielle an der limitierten Ausgabe: Das Gehäuse der Uhr besteht aus kohlenfaserverstärktem Kunststoff, auch Karbon genannt, und wurde von 9T Labs in Zürich-Altstetten gedruckt.

«Das gabs in der Uhrenindustrie noch nie», kommentiert Martin Eichenhofer, CEO von 9T Labs. Oris profitierte gleich mehrfach von den Vorteilen des Karbon-drucks. Er steigert die gestalterische Freiheit der Designer und erlaubt die Herstellung von gleichzeitig leichten und extrem robusten Bauteilen.

Das Modell Coulson bedeutete aber auch für 9T Labs einen Durchbruch: Zum ersten Mal hatte ein Kunde mit der Additive Fusion Technology (ATF) von 9T Labs Teile eines Konsumartikels produziert.

Rückblick: Vor gut neun Jahren setzte sich Maschineningenieur Eichenhofer im Labor für Faserverbundwerkstoffe und adaptive Strukturen der ETH Zürich an seine Master-Arbeit. Kurz darauf meldete er die ersten Patente an, und 2018 gründete er mit seinen beiden Kollegen Ches-

ter Houwink und Giovanni Cavolina die Firma 9T Labs. Eine erste Finanzierungsrund 2020 brachte 4,3 Millionen Dollar, eine zweite im Jahr 2022 noch einmal 17 Millionen Dollar. Heute beschäftigen die drei Gründer 65 Mitarbeitende.

Die Zielmärkte von 9T Labs sind neben der Luxusgüterindustrie vor allem die Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie. In beiden Sektoren suchen die Ingenieure nach Leichtbaukomponenten mit den gewünschten, mitunter extremen mechanischen Eigenschaften. Mit diversen Unternehmen zum Beispiel aus der Fahrradindustrie und dem Flugzeugbau sind Projekte am Laufen. Mit der Skalierung in die Serienproduktion rechnet Eichenhofer in den kommenden Monaten.

«In einem ersten Schritt wollen wir bei unseren Kunden ausgewählte tragende Metallteile ersetzen», erklärt der 35-Jährige seine Strategie. Langfristig indes geht es 9T Labs aber um die Etablierung des 3D-Drucks von faserverstärkten

Kunststoffen als einem neuen Industriestandard.

Ein 3D-Drucker ist viel flexibler als eine Dreh- oder Fräsmaschine. Der Automatisierungsgrad lässt sich steigern, und es wird denkbar, was der Angelsachse eine «Lights out manufacturing» nennt: eine Fabrik, die praktisch unbemannt rund um die Uhr Bauteile herstellt.

In den USA, wo Eichenhofer Mitte letzten Jahres eine Niederlassung eröffnete, sieht er momentan die grössten Chancen dafür. Denn dort hat die Regierung Biden milliardenschwere Investitionsprogramme für die fertige Industrie aufgelegt. Investitionshilfen in die additive Fertigung spielen dabei eine Schlüsselrolle.

«Selbstverständlich haben wir Mitbewerber», kommentiert der 9T-Labs-CEO. Doch seit dem Auftrag für Oris hat sein Unternehmen der Konkurrenz etwas voraus: «Wir haben bewiesen, dass unsere Technologie im industriellen Alltag funktioniert.» **VZ**

9T Labs, Zürich | Branche: Engineering | Gründung: 2018 | Mitarbeiter: 65 | www.9tlabs.com

Finanzierung: Start-up, Scale-up oder Later-Stage – wie wir für Sie da sind

Die Zürcher Kantonalbank bietet besonders innovativen Jungunternehmen für jede Phase eine Lösung mit Beteiligungskapital an – vom Start und Aufbau über die Skalierung bis hin zur Wachstumsphase.

Die Innovation trifft den Nerv der Zeit, das Produkt steht – auch das Team stimmt. Kurz: Die Rakete ist startklar. Doch woher kommt der Treibstoff?

Ohne genügend finanzielle Ressourcen kann auch die beste Geschäftsidee nicht zünden. Hier setzt die Zürcher Kantonalbank an. «Wir können mit Stolz sagen, dass wir unter der Dachmarke der Zürcher Kantonalbank innovativen Jungunternehmen vom Start bis hin zur Wachstums- und Later-Stage Phase eine Lösung mit Beteiligungskapital anbieten», sagt Michelle Tschumi, Leiterin Start-up Finance der Zürcher Kantonalbank. «Zudem bieten wir sämtliche Dienstleistungen einer Universalbank für unsere Firmenkunden an – im Idealfall bis zum erfolgreichen Exit beispielsweise via IPO.»

«Als wir Investoren für unsere Seed-Runde gesucht haben, war die Zürcher Kantonalbank schon sehr früh an Bord. Ihr professionelles Team hat uns durch einen äusserst strukturierten und effizienten Entscheidungsprozess geführt. Das hat uns auch beim Vorgehen mit anderen Investoren geholfen. Zudem hat die ZKB ein gutes Gleichgewicht gefunden zwischen enger Begleitung und genügend Distanz: Ihr Team stand uns mit Rat und Tat zur Seite und liess uns gleichzeitig den Freiraum, unsere Innovation voranzutreiben. Wir freuen uns, diese grossartige Zusammenarbeit fortzusetzen.»

Melanie Aregger,
CEO und Co-Gründerin Avelo AG

Seed-/Early Stage- und Scale-up-Phase

Als eine der grössten und aktivsten Investorinnen in der Schweiz hat die Zürcher Kantonalbank bereits über 260 Start-ups mit über CHF 215 Mio. Risikokapital unterstützt. Dies vor allem in der Frühphase der innovativen Jungunternehmen, sobald ein überzeugender Prototyp (Proof of Concept) vorgelegen hat. Die Zürcher Kantonalbank hat dadurch Innovationen am Standort Schweiz und unter

anderem die Schaffung von über 3'600 Arbeitsplätzen massgeblich gefördert.

Neben dem Erstinvestment sind bei guter Unternehmensentwicklung auch Folgeinvestments möglich. Zum Beispiel in der darauffolgenden Scale-up-Phase, in der das Unternehmen mit einem erfolgreichen Markteintritt (Proof of Market) den Grundstein für das zukünftige Wachstum legt.

«Als Medtech-Start-up wussten wir von Beginn an, dass unsere unternehmerische Reise lang und kapitalintensiv wird. Die Zürcher Kantonalbank wusste das auch und hat uns stets unterstützt. Dank ihrer Investition haben wir wichtige Meilensteine in der klinischen Entwicklung erreicht und konnten ein vertrauensvolles Verhältnis zu den wichtigen Zulassungsbehörden, etwa der amerikanischen FDA, aufbauen. Die Zusammenarbeit mit der ZKB verläuft effizient, reibungslos und konstruktiv. Transparenz, gegenseitiges Vertrauen und die Unterstützung unserer Mission und unseres Teams sind immer spürbar.»

Simone Bottan,
CEO und Co-Gründer Hylomorph AG

Later Stage-Phase und Exit

Bei den grösseren Tickets in der Wachstumsphase kommt der Schweizer Wachstumsfonds von Swisscanto by Zürcher Kantonalbank

zum Zug. Der Private-Equity-Fonds ist seit über vier Jahren auf dem Markt. Seitdem wurden 18 Erst- und über 20 Folgeinvestments über rund CHF 100 Mio. in erfolgversprechende Wachstumsunternehmen der Sektoren ICT, Health- und Industrie-Technologien getätigt. Ein Nachfolgeprogramm für qualifizierte Anleger ist ab 2024 geplant.

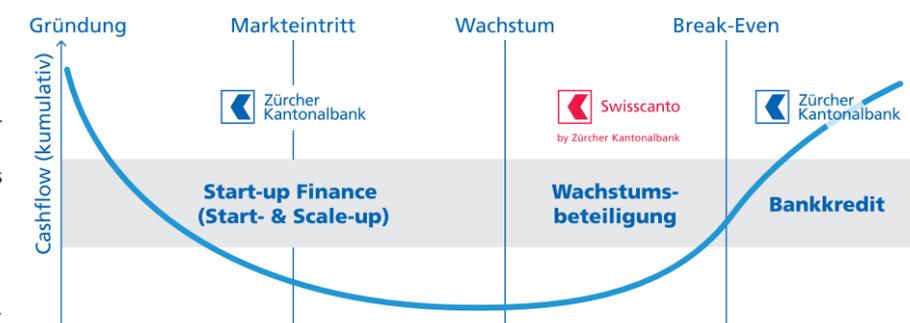
Aber auch der Dekarbonisierungsfonds, der weltweit in vielversprechende Later-Stage-Klimatechnologien investiert, kommt für Investitionen in der Wachstumsphase in Frage. Der Fonds wurde im vergangenen Jahr lanciert. Die ersten vier vielversprechenden Investitionen im Umfang von rund 30 Mio. CHF wurden bereits getätigt. Anleger können im Rahmen der letzten Zeichnungsfrist noch dabei sein.

Senden Sie uns Ihr Pitch-Deck

Sind Sie ein Start-up und auf der Suche nach einer Investorin? Und wollen auch Sie von den erfahrenen Expertinnen und Experten der Zürcher Kantonalbank begleitet werden? Dann machen Sie noch heute den ersten Schritt und schicken Sie uns Ihre Finanzierungsanfrage zusammen mit Ihrem Pitch-Deck.

Mehr Informationen und die Pitch-Deck Upload-Möglichkeit finden Sie unter: zkb.ch/start-ups.

Ihre Finanzierungspartnerin für alle Unternehmensphasen



PUNKTGENAU THERAPIEREN

Die Nanotech-Plattform von **Resistell** misst die Wirksamkeit von Antibiotika. von Jost Dubacher



Ihr Schnelltest rettet Leben: Grzegorz Gonciarz und Danuta Cichocka.

Ceftriaxon heisst das Antibiotikum. Es verursacht kaum Nebenwirkungen und schlägt bei 85 von 100 Menschen, die an einer bakteriellen Blutvergiftung leiden, an. Es bleiben allerdings 15 Prozent aller Sepsis-Patienten, denen mit Ceftriaxon nicht geholfen ist. «Das Problem ist, dass bei einer Notfalllieferung nicht bekannt ist, zu wel-

cher Gruppe eine Patientin gehört», so Danuta Cichocka, Gründerin und CEO des Baselbieter Medtech-Startups Resistell.

Um möglichst viele Leben zu retten, verabreichen Ärztinnen – in Einklang mit den einschlägigen medizinischen Richtlinien – entweder stärkere Antibiotika oder Antibiotikakombinationen. Damit aber befeuern sie die global zu beobachtende Zunahme von Antibiotikaresisten-

zen. Die schwindende Wirksamkeit von antimikrobiellen Medikamenten ist laut WHO eine der zehn grössten Bedrohungen für die Gesundheit der Menschheit.

Der Knackpunkt ist der aktuelle Goldstandard der Resistenzbestimmung. Er basiert auf Bakterienkulturen und dauert mindestens 24 Stunden – zu lange für eine notfallmässige Medikation.

Der schnelle Antimicrobial Susceptibility Test (AST) von Resistell schafft nun Abhilfe. Das vom Patienten entnommene Bakterium wird mit einem Antibiotikum in Kontakt gebracht und auf einen nanomechanischen Sensor platziert. Dieser misst die Vibrationen, die tote von lebendigen Bakterien unterscheiden. Je weniger der Erreger vibriert, desto wirksamer ist das Antibiotikum.

Phenotech – der Name des koffergrossen Gerätes – reduziert die Zeit zwischen der Einlieferung eines Patienten und der exakten Bestimmung der wirksamen Antibiotika von 24 auf 4 Stunden. Seit Frühjahr ist es für den F+E-Markt zugelassen und wird international vermarktet.

Parallel dazu laufen bis Ende Jahr klinische Tests in Lausanne, Innsbruck und Madrid. Insgesamt sind 250 Patienten beteiligt, die aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters, infolge einer Immunsuppression oder nach einem Unfall an einer Sepsis leiden.

«Die ersten Resultate sind positiv», kommentiert die studierte Mikrobiologin Cichocka, «unser Schnelltest ist ebenso genau wie die Standardverfahren.» Spätestens Anfang 2024 will sie die Unterlagen zur Zulassung gemäss der neuen europäischen In-vitro-Diagnostic-Devices-Regulation einreichen.

Schneller soll es mit der Series-B2-Runde gehen. Sie soll nach der Series-B-Runde vom letzten Dezember noch einmal einen einstelligen Millionenbetrag einbringen. «Wir brauchen das Geld für die Entwicklung der nächsten Generation unseres Phenotechs», erklärt CEO Danuta Cichocka.

Die neuen Hochdurchsatzmaschinen werden die Wirksamkeit mehrerer Antibiotika parallel testen können und die Resultate innert 120 Minuten liefern. **VK VL**

Resistell, Muttens BL | Branche: Medtech | Gründung: 2018 | Mitarbeiter: 25 | www.resistell.com

walderwyss

Entrepreneurial spirit is part of our DNA.



startup@walderwyss.com

Our start-up desks leverages the know-how and industry experience of more than 260 legal experts to provide entrepreneurs and startups with cutting-edge advice. From the sparking idea to going public.



SICHERE IDENTITÄTEN IM DIGITALEN RAUM

Die digitale Signatur von Skribble schliesst einen Medienbruch in zahllosen Geschäftsprozessen.

von Dominik Hertach



Sie garantieren Effizienzgewinne: Waldemar Dick (l.), Philipp Dick, Roni Oeschger und David Fürsinger.

Stellt ein Unternehmen von der Papier- zur digitalen Unterschrift um, lassen sich Zeit und Kosten sparen. Nur: Die regulatorischen Anforderungen an rechtsgültige digitale Unterschriften sind hoch, die Datensicherheit ein Knackpunkt, die Integration ins eigene System scheint aufwendig.

Das Zürcher Startup Skribble hat die Lösung: Es bietet eine Plattform, über die Verträge und Dokumente rechtsgültig digital unterschrieben werden können – und das in Sekunden. «Wir nehmen die ganze Komplexität von Regulierungen, technischen Anforderungen, Identifikation des Unterzeichners und Authentifizierung der digitalen Signatur auf uns», erklärt Co-Gründer Roni Oeschger. Durch den Fokus auf Security und das Anbieten des hochwertigsten Signaturstandards, der qualifizierten elektronischen Signatur, kann Skribble auch in stark regulierten Bereichen mit hohen Sicherheitsanforderungen rechtsgültige E-Unterschriften erstellen. Für den Kunden bleibt alles einfach und benutzerfreundlich: Dokument hochladen, per Mausklick digital signieren, Dokument herunterladen. Schnell, günstig und orts-

unabhängig. «Für Unternehmen bedeutet das einen massiven Effizienzgewinn», sagt Oeschger. Und es treibe die digitale Transformation im Unternehmen voran.

2018 gegründet, zählt Skribble bereits über 3000 Kunden in 30 Ländern, darunter namhafte Unternehmen wie Baloise Group, Easyjet, SBB, Helvetia und Wincasa. Über 100 000 User rund um den Globus haben bereits zwei Millionen Signaturen getätigt.

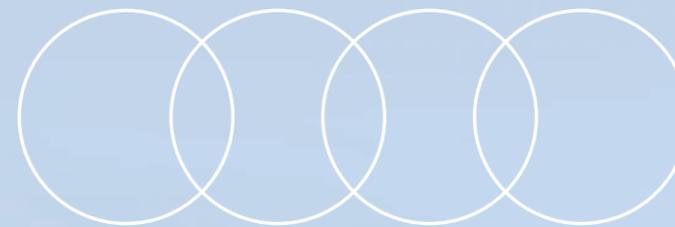
Doch das ist erst der Anfang: Das Potenzial für digitale Signaturen ist gross. Oeschger: «Früher oder später haben alle Personen in der Schweiz und der EU eine E-ID. Ab dann wird die Anwendung von digitalen Signaturen markant zunehmen.» Skribble nahm Ende 2022 in einer Serie-A-Finanzierungsrunde 10 Millionen Franken ein; kennengelernt hatte man die Investoren am TOP 100 Investor Summit. Damit will das Startup die Marktstellung in der Schweiz ausbauen und prioritär in Deutschland und Österreich wachsen.

Die vier Skribble-Gründer Roni Oeschger, Philipp Dick, David Fürsinger und Waldemar Dick kommen aus dem Tech-Bereich und haben sich schon mit frühen Systemen von digitalen Signaturen beschäftigt oder eine eigene Web-Agentur betrieben. Und sie haben zur rechten Zeit erkannt, dass der einfache Zugang zu digitalen Signaturen für Kunden grosses Potenzial hat:

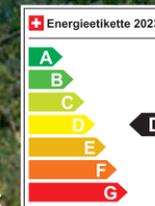
«Digitale Signaturen können nicht nur auf Verträgen und Dokumenten angewendet werden, sondern auch auf Bildern, Audiodateien oder Videos.» In Zeiten von Deepfake-Videos oder manipulierten Bildern könnten beispielsweise Medienhäuser mit einer digitalen Signatur ein Video fälschungssicher machen. «Letztlich geht es um das Vertrauen im digitalen Raum, bei elektronischen Verträgen, Medieninhalten und vielem mehr», sagt Oeschger. «Dieses Vertrauen schaffen wir mit Skribble.» **VZ**

Skribble, Zürich | Branche: ICT | Gründung: 2018 | Mitarbeitende: 50 | www.skribble.com

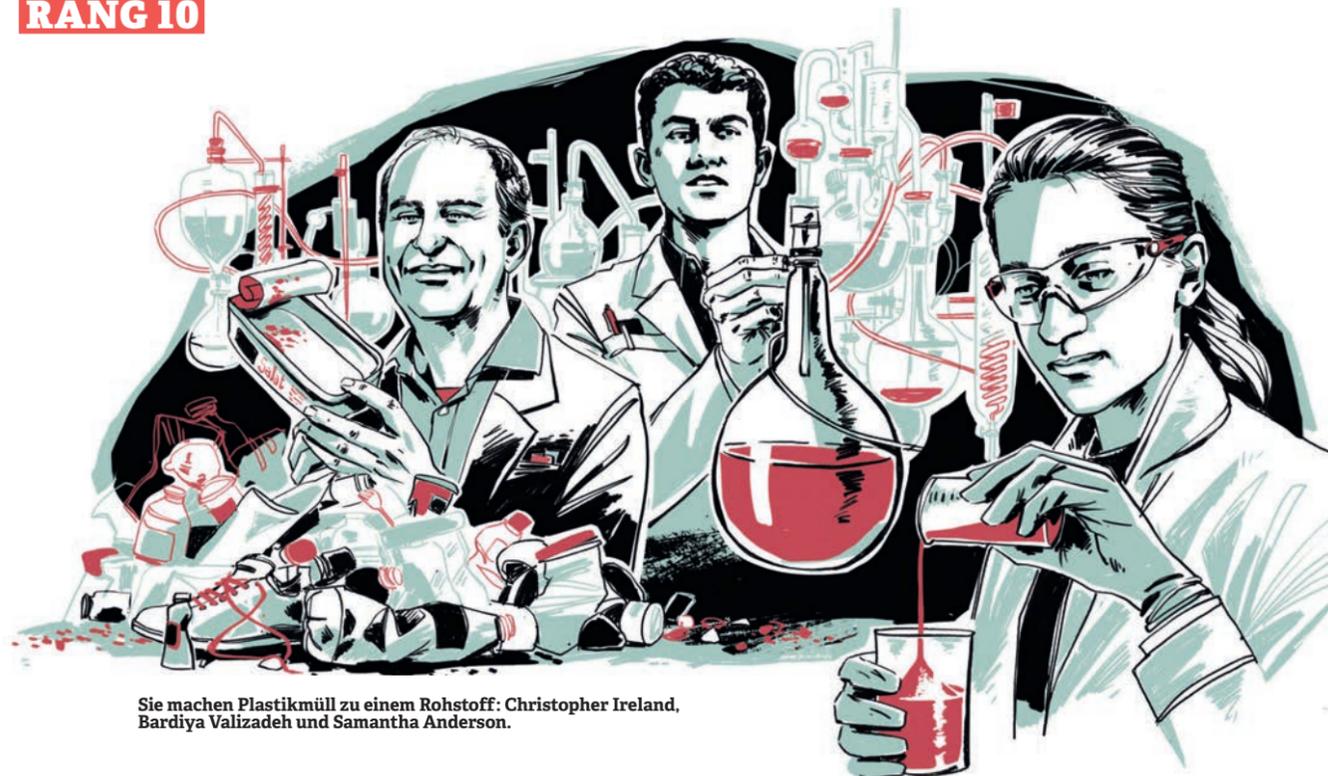
Illustration: Matthias Schardt / Kombinatrotweiss für Startup Magazin



Quiet, impressive.
Der rein elektrische Audi SQ8 e-tron.
Future is an attitude



SQ8 e-tron quattro, 504 PS,
28,0-24,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. D



Sie machen Plastikmüll zu einem Rohstoff: Christopher Ireland, Bardiya Valizadeh und Samantha Anderson.

ZERSETZT UND AUFBEREITET

Pionier des PET-Recyclings: Jetzt plant Depoly den Bau einer Demoanlage.

von Fabienne Roos

In der Schweiz schaffen es heute 82 Prozent der PET-Getränkeflaschen dank Recycling zurück in den Produktionskreislauf. Ganz anders sieht es bei anderen Food- und Non-Food-Verpackungen mit Polyethylenterephthalat (PET) aus: Diese werden überwiegend in den Abfall geworfen und anschliessend verbrannt. Im Gegensatz zu den Getränkeflaschen sind diese meist stark verschmutzt und oft mit anderen Kunststoffen gemischt – das macht das Recycling zu einer Herausforderung.

Dieser hat sich das Walliser Startup Depoly angenommen. Die Chemikerin Samantha Anderson und ihre beiden Mitstreiter Bardiya Valizadeh und Christopher Ireland haben sich am Institut für Chemische Wissenschaften und Technik der

EPFL kennengelernt. Während der mehrjährigen Zusammenarbeit kam eines zum anderen, und am Ende stand das Team mit einer verblüffend einfachen Lösung da.

Mit handelsüblichen, biologisch unbedenklichen Chemikalien entwickelten die drei ein Verfahren, das PET in seine Ausgangsstoffe zersetzt und gleichzeitig von anderen Inhaltsstoffen trennt. Die Rohstoffe werden im Anschluss so aufbereitet, dass sie für die Kunststoffproduktion wieder in Reinform zur Verfügung stehen. Der Verschmutzungsgrad und die Zusammensetzung der Verpackung spielen somit keine Rolle mehr.

Im Februar 2020 erfolgte der Eintrag ins Handelsregister, und 2021 nahm die Pilotanlage in Sion ihren Betrieb auf. Und nun soll eine Demoanlage veranschaulichen,

dass der vom Startup entwickelte Prozess auf einfache Weise auf eine Verarbeitungsmenge von 500 Tonnen pro Jahr hochskaliert werden kann.

Diesen Juni schloss das Cleantech-Startup eine Finanzierungsrunde ab. «Das war die letzte Runde vor dem Markteintritt», ist Anderson überzeugt. Bestehende Investoren wie Wingman Ventures oder neue strategische Investoren haben Mittel in der Höhe von 12,5 Millionen Franken für die Skalierung bereitgestellt.

Als Kunden sind Unternehmen der chemischen Industrie angedacht. Diese können mit einer Recyclinganlage von Depoly ihre Produktpalette um nachhaltige Terephthalsäure erweitern, dem wichtigsten Ausgangsstoff für PET. Diese Säure wird bisher aus dem fossilen Rohstoff Erdöl oder Erdgas gewonnen.

Anderson sieht auch die Option, solche Anlagen in Kooperation zu betreiben: «Mit Firmen aus der Verpackungs-, Lebensmittel- und Recyclingindustrie sind wir seit der Gründung 2020 im engen Austausch.» Als CEO liegt ihr Hauptaugenmerk darauf, Unternehmen aus verschiedenen Branchen den spezifischen Mehrwert der Depoly-Technologie aufzuzeigen: «Wir hoffen, dass wir bis 2027 die erste kommerzielle Anlage in Betrieb nehmen können.» **VK**

Depoly, Sion | Branche: Cleantech | Gründung: 2020 | Mitarbeitende: 13 | www.depoly.co

Illustration: Matthias Schardt / Kombinatrotweiss für Startup Magazin



Vom Astronomen zur Astronautin.

Zink war schon immer ein erstaunlicher Rohstoff. Heute hilft es bei Weltraummissionen, die Erforscher des Alls vor den dort herrschenden rauen Bedingungen zu schützen. Das Metall ist in Technologie und Forschung unverzichtbar, und dank vielfältigen Recyclingverfahren kann es für eine nachhaltigere Zukunft wieder nutzbar gemacht werden.

glencore.ch/was-wir-tun

GLENCORE

UBS key⁴ business

Das ist Banking. Für Ihr KMU.

Jetzt schneller durchstarten

Gratis-Kapitaleinzahlungskonto via App eröffnen und von Angeboten unserer Partner profitieren.

ubs.com/ubskey4-business



RANG 11 BIS 100 UND SPEZIAL- WERTUNGEN

11

VOLUMINA MEDICAL

Epalinges VD, Medtech
www.volumina-medical.ch

Das EPFL-Spin-off hat die präklinischen Studien seines spritzbaren Implantatmaterials abgeschlossen. Nach einer ersten erfolgreichen klinischen Studie startet im Herbst bereits die zweite für eine Anwendung im Gesicht. Mittelfristig soll das Produkt auch bei der Brustrekonstruktion nach einer Krebsbehandlung zum Einsatz kommen. Volumina Medical hat 2023 bereits zwei R&D-Fundings erhalten, was die weitere Entwicklung nachhaltig unterstützen wird. **VK VL**

12

EXNATON

Zürich, Cleantech
www.exnaton.com

Über 15 mitteleuropäische Energieversorger nutzen die Software des ETH-Spin-offs Exnaton bereits. Die White-Label-Plattform ermöglicht es den Unternehmen, ihre Endkundschaft innerhalb von lokalen Energiegemeinschaften zu organisieren oder dynamische Stromtarife einzuführen. Im vergangenen Herbst konnte das 2020 gegründete Klimatech-Startup eine siebenstellige Seed-Runde unter dem Lead von Silicon-Valley-Investor True Ventures abschliessen. **VK VL**

13

TUNE INSIGHT

Lausanne, Security
www.tuneinsight.com

Ob für gross angelegte Studien im medizinischen Bereich über verschiedene Spitäler hinweg oder für die Nutzung von Versicherungsdaten für Value-based Healthcare: Der Datenschutz muss in jedem Fall gewährleistet werden. Tune Insight stellt mit seiner Plattform eine Umgebung bereit, die eine sichere Datenzusammenarbeit gewährleistet. Die personenbezogenen Daten sind für die anderen beteiligten Institutionen nicht einsehbar, die Auswertung der Daten erfolgt verschlüsselt über die Plattform des EPFL-Startups. Für alle sichtbar sind einzig die aggregierten Daten. **VK VL**

14

ARARIS BIOTECH

Au ZH, Biotech
www.ararisbiotech.com

Die von Araris Biotech entwickelte Linker-Technologie ermöglicht es, Medikamente zur Krebsbehandlung an «Standard»-Antikörper anzudocken. So gelangen die Wirkstoffe direkt zu den Krebszellen. Durch die Übernahme des Nectin-4-Antikörpers des US-Pharmaunternehmens ARS diesen Frühling kann Araris seine Pipeline für die Behandlung mit sogenannten Antikörper-wirkstoffkonjugaten (ADC) auf solide Tumore ausweiten. Nebst den bisher eingesammelten 40 Millionen Dollar hat sich Araris in der laufenden Series-

15

CORINTIS

Lausanne, Engineering
www.corintis.com

Silizium-Computing-Chips werden gleichzeitig immer kleiner und immer leistungsfähiger. Das heisst im Umkehrschluss, dass immer mehr Wärme pro Quadratmeter Fläche erzeugt wird. Das EPFL-Startup Corintis hat ein Kühlsystem entwickelt, welches sich auch auf kleinste Chips anwenden lässt. Durch ein dreidimensionales Netzwerk mit mikroskopisch kleinen Leitungen wird die Abwärme direkt am Ort der Entstehung minimiert. Das verbessert die Energieeffizienz des Kühlvorgangs um den Faktor 50. **VK VL**

16

FLYBOTIX

Renens VD, Robotics
www.flybotix.com

Es gibt Orte, da möchte man als Mensch nicht auf Kontrollgang geschickt werden – oder die Platzverhältnisse lassen es nicht zu. Mit der nur gerade 39 Zentimeter kleinen Drohne von Flybotix können Abwasserkanäle, Silos, Minen oder Schiffbereiche kontrolliert werden, ohne Menschenleben in Gefahr zu bringen. Die weltweit erste Indoor-Inspektionsdrohne mit Magnetschwebetrieb und nur zwei Rotoren wird von einer App und Software komplementiert. Das EPFL-Startup sammelte Ende 2022 frisches Kapital in der Höhe von 5,5 Millionen Franken ein. **VK VL**

17

AKTIA

Neuchâtel, Medtech
www.aktia.com

Weltweit leiden über eine Milliarde Menschen unter Bluthochdruck; dieser →

23

MICROCAPS

Schlieren ZH, Engineering
www.microcaps.ch

Microcaps kann mit seiner Kapseltechnologie das Freisetzen von Wirkstoffen präzise anpassen. Die Anwendung ist sehr breit, im Kosmetik-, Pharma- oder Lebensmittelsektor. So konnte das 2019 gegründete ETH-Spin-off jüngst mit Spitzenköchen etwa eine Seetangkapsel als Kaviarersatz entwickeln. **VK VL**

24

RELAI

Zürich, Fintech
www.relai.app

Bitcoins für alle: Relai ermöglicht mit seiner App Privatpersonen Investitionen in Bitcoins. Seit seiner Gründung 2020 verzeichnete das Startup mehr als

200 000 App-Downloads und 70 000 aktive Nutzerinnen und Nutzer. Seit Anfang 2023 ist das Startup auch im B2B-Geschäft aktiv und reagiert damit auf die Nachfrage von Firmen. Im März 2023 konnte Relai 4,5 Millionen Dollar frisches Investorengeld beschaffen.

25

CYSEC

Lausanne, Security
www.cysec.com

Cysec erobert das All: Das Waadtländer Startup für Cybersicherheit lancierte im Frühling 2023 sein neues Produkt Arca Satcom, das der Sicherung der Internetkommunikation über Satelliten dient. Die zum Patent angemeldete Technologie wurde im Rahmen des Artes-4S-Programms der ESA entwickelt und wird nun von zahlreichen Anbietern von Satellitenkommunikation integriert. **VL**

26

CULTIVATED BIOSCIENCES

Saint-Aubin FR, Foodtech
www.cultivated.bio

Vegan bleibt im Trend und bietet Chancen, Cultivated Biosciences hat sie gepackt: Aus Hefe und Zucker fermentiert das Freiburger Startup ein pflanzliches, cremiges Fett, das als Rahm, für die Käse- oder Eiscremeherstellung verwendet werden kann. Ende 2022 gewann Cultivated bei Venture Kick 150 000 Franken. Das Geld soll in weitere Produkttests für Kunden investiert werden. **VK**

27

NEU NANOFLEX ROBOTICS

Zürich, Medtech
www.nanoflexrobotics.com

Nanoflex Robotics wurde 2021 in Zürich als Spin-off des Multi-Scale Robotics Lab der ETH Zürich gegründet. Das Startup hat ein medizinisches Robotersystem für kathetergestützte Behandlungen von neurovaskulären und vaskulären Erkrankungen entwickelt. Dieses ermöglicht mit magnetisch angepassten Führungsdrähten eine präzisere Steuerung und damit einen schnelleren und sichereren Zugang zu den Zielstellen im Gefässsystem. Anfang 2023 konnte Nanoflex Robotics eine Finanzierungsrunde von 12 Millionen Dollar abschliessen. **VK VL**

28

NEU ALMER TECHNOLOGIES

Bern, Engineering
www.almer.com

Auf Distanz – und doch ganz nah: Die Augmented-Reality-Brille der Berner Almer Technologies ermöglicht die unmittelbare Kommunikation von Experten und Arbeiterinnen rund um den Globus. Die Brillen sind mit Kameras ausgestattet, mit denen die Expertinnen die Arbeiter und Spezialistinnen in Echtzeit beobachten und unterstützen können. Damit sind Schadensbeurteilungen, Schulungen, medizinische Unterstützung und vieles mehr aus Distanz möglich. Nach einer Testphase konnte Almer Ende 2022 mit der ersten Serienproduktion starten. **VK VL**

29

NEU FENX

Turgi AG, Proptech
www.fenix.ch

Aus Industrieabfällen wird Dämmschaum für den Bau: Die 2019 gegründete Fenx hat eine Technik entwickelt, mit der aus Sekundärrohstoffen – etwa Asche oder anderen mineralischen Abfällen – ein hochporöser Dämmschaum hergestellt werden kann. Das neue Produkt ist belastbar, schwer entflammbar, hat eine hohe Dämmwirkung, ist zu 100 Prozent recycelbar und verfügt über eine gute CO₂-Bilanz. Aktuell kommt die Fenx-Dämmung in Testgebäuden zum Zug – bald schon soll die Produktion aber hochgefahren werden. **VK VL**

Right on track.
With us.



Niederer Kraft Frey with its specialised NKF4Tech team is the first choice for legal advice when it comes to innovative solutions that help start-up companies to grow. We see ventures, entrepreneurs and investors through the entire life-cycle from incorporation to financing rounds to exit.

ZÜRICH | GENEVA

NKF

Your legal
advisor for future
challenges.

Ulysses von Salis
Partner, Corporate/M&A,
Venture Capital and Private Equity
ulysses.vonsalis@nkf.ch

Clara-Ann Gordon
Partner, Technology, Outsourcing
and Data Protection
clara-ann.gordon@nkf.ch

Patrik R. Peyer
Partner, Corporate/M&A,
Venture Capital and Private Equity
patrik.r.peyer@nkf.ch

nkf.ch/startup



Die Schweizer Kanzlei, die das geistige Eigentum ihrer Klienten umfassend sichern und durchsetzen kann.

Weil Patentanwälte und Rechtsanwälte in allen Fachgebieten partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Together as One

**RENTSCH
PARTNER**

Rechtsanwälte und Patentanwälte
Attorneys at Law and Patent Attorneys

FOODTECH-Ranking



Jury-Ranking

- 1 **PLANTED FOODS**, Kemptthal ZH, Rang 2
- 2 **AGROSUSTAIN**, Renens VD, Rang 18
- 3 **CULTIVATED BIOSCIENCES**, St-Aubin FR, Rang 26

Agrosustain: Frischhaltefolien aus pflanzlichen Ölen

Der Konsum von Früchten und Gemüse macht bei Herrn und Frau Schweizer zwischen 2 und 3 Prozent des privaten CO₂-Budgets aus. Der Grund: Lagerung, Kühlung und Transport von verderblichen Waren sind extrem energieintensiv. Das Waadt-länder Foodtech-Startup Agrosustain entwickelt seit 2018 Beschichtungen aus pflanzlichen Ölen, die Äpfel, Zucchini und Mangos länger frisch halten. Seit April 2022 brachte das Team um Co-Gründerin und CEO **Olga Dubey** je ein Beschichtungsprodukt für Gemüse, Früchte und Blumen auf den Markt. In verschiedenen Ländern – etwa in Brasilien – laufen Pilotprojekte. In der Schweiz gehört unter anderem der Thurgauer Früchteimporteur Giovannelli zu den Kunden. Olga Dubey kann sich vorstellen, dass die Beschichtung von frischem Obst und Gemüse in fünf bis zehn Jahren Standard ist: «Das im Juni angenommene CO₂-Gesetz lässt die Industrie nach emissionsarmen Konzepten suchen.»



Sieger Public Voting

BOOSTBAR
Zürich
www.boostbar.ch

30

NEU SAPORO

Lausanne, Security
www.saporo.io

Mit einer intelligenten Software einen Cyberangriff simulieren und daraus präventiv die Sicherheitsvorkehrungen erhöhen: Genau das macht Saporo. Das Lausanner Startup bedient Unternehmen in den Bereichen Gesundheitswesen, Banken und Versicherungen. Eine Analyse mehrerer Kunden, die das Produkt nutzen, hat eine Reduzierung der Angriffsfläche um bis zu 80 Prozent innerhalb von drei Monaten ergeben. Das scheint die Investoren und Investorinnen zu überzeugen: In einer Seed-Finanzierung hat Saporo Ende 2022 4 Millionen Franken eingesammelt.

31

UNIQUE

Zürich, ICT
www.unique.ch

Die SaaS-Lösung von Unique ist in der Lage, Verkaufsgespräche von Finanz- und Versicherungsvertretern in zwölf Sprachen, einschliesslich Schweizerdeutsch, aufzuzeichnen und zu analysieren. Sie erstellt automatisch Zusammenfassungen für Führungskräfte, Follow-up-E-Mails und Ankündigungen. Ende März sammelte der Serienunternehmer und Unique-CEO Manuel Grenacher weitere 4 Millionen Dollar Seed-Kapital ein.

32

NEU OXYLE

Zürich, Cleantech
www.oxye.ch

Herkömmliche Wasserreinigungssysteme filtern oder absorbieren Schadstoffe. Die Katalysatoren von Oxyle hingegen bauen die chemischen Mikro-partikel in kürzester Zeit ab. Die Mitgründerin und CEO des ETH-Spin-offs, Fajer Mushtaq, gewann letztes Jahr den SEF.Women-Award in der Kategorie

«Jungunternehmerin». Seit der Gründung 2020 hat die Mikro- und Nanotechnologin mehr als 7 Millionen Franken Risikokapital eingesammelt. **VK VL**

33

TINAMU LABS

Zürich, Robotics
www.tinamu-labs.com

Das 2018 gegründete ETH-Spin-off verkauft ferngesteuerte Inspektions-systeme für den Innen- und Aussenbereich. Anfang 2023 gingen die Zürcher eine Partnerschaft mit der Genfer Cotecna ein, einem Global Player in der Inspektionsbranche. Das gemeinsame Ziel ist die Digitalisierung von Rohstofflagern. Heute werden die Bestände in Schüttgutlagern – etwa von Metall-erzen, Reis oder Düngemitteln – manuell geschätzt. Künftig sollen diese Daten von sensorbestückten Drohnen erhoben werden. Der Markteintritt ist in den Benelux-Ländern geplant. **VK VL**

34

NEU LAKERA AI

Zürich, ICT
www.lakera.ai

KI-Algorithmen lernen selbstständig aus den Daten, die man ihnen vorsetzt. Wie sie das machen, ist für den Anwender oft nicht klar. Deshalb entwickelte das Team von Lakera ein Prüftool für KI-Programme. Es zeigt auf, wie KI-basierte Bilderkennungssysteme arbeiten, und bewertet die Zuverlässigkeit des Outputs. Das 2021 gegründete Unternehmen adressiert das Gesundheitswesen, die autonome Mobilität, die Industrie und den Detailhandel.

35

NEU GRAPE INSURANCE

Zürich, Fintech
www.grapehealth.ch

Über die SaaS-Plattform von Grape Insurance schliessen Unternehmen für →

Einfach mehr
Schweiz



Betont eure Herkunft und Qualität: wählt .swiss



Die Zuteilung von Internetadressen mit der Endung .swiss wird durch den Bund kontrolliert. Auftritte mit der Endung .swiss stehen für die Herkunft und die Werte Qualität, Innovation und Zuverlässigkeit von Schweizer Unternehmen. Werte, die von EasyGov, dem Online-Schalter des Bundes, geteilt werden. **www.dot.swiss**



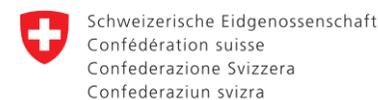
Eben noch einen Kunden gewonnen,



jetzt kurz bei der MWST angemeldet.

Jetzt gratis registrieren!

Der Online-Schalter für Unternehmen
EasyGov.swiss



FINTECH-Ranking



Jury-Ranking

1 **YOKOY GROUP**
Zürich, Rang 3

2 **RELAI**
Zürich, Rang 24

3 **GRAPE INSURANCE**
Zürich, Rang 35

Relai: So einfach wie E-Banking

Der Bitcoin sei etwas für Spekulantinnen – so lautet eine weit verbreitete Meinung. Dem widerspricht Relai-CEO **Julian Liniger**: «Nationalbankengeld ist kurzfristig stabil, verliert aber langfristig an Wert.» Beim Bitcoin sei es genau umgekehrt. Deshalb geht Liniger davon aus, dass über kurz oder lang jeder zweite Erdenbürger und jede zweite Erdenbürgerin mit Bitcoins sparen wird. Was man dafür braucht, ist ein niederschwelliger Marktzugang, und den haben Liniger und Co-Gründer Adem Bilican mit der Relai-App geschaffen. Die Kunden und Kundinnen sind ab 10 Franken dabei. 70 Prozent der 70 000 aktiven Nutzerinnen und Nutzer sitzen im europäischen Ausland. Das monatliche Handelsvolumen beträgt bereits mehr als 10 Millionen Franken. So soll es weitergehen: «Wenn wir es klug anstellen», sagt Liniger, «haben wir in fünf bis zehn Jahren Unicorn-Status.»



Sieger Public Voting

CALINGO INSURANCE
Niederweningen ZH,
www.calingo.ch

ihre Mitarbeitenden BVG-Verträge, Krankentaggeld- und Unfallversicherungen ab. Die Kunden des 2021 gegründeten Startups profitieren von einem sinkenden administrativen Aufwand bei Antragstellung, Berichterstattung und Lohnabrechnung. Im vergangenen Sommer sammelten die Zürcher in einer Pre-Seed-Runde 1,7 Millionen Franken ein. **VK VL**

36

ADIPOSS

Plan-les-Ouates GE, Medtech
adiposs.com

Die Krebskachexie ist ein Abmagerungssyndrom, das durch unfreiwilligen Gewichtsverlust gekennzeichnet ist. Es betrifft mehr als die Hälfte aller Krebspatienten und führt nicht selten zum Tod. Adiposs hat ein Kontrastmittel entwickelt, das eine Früherkennung ermöglicht. Bisher hat das Spin-off der Universität Genf 1,8 Millionen Franken Eigenkapital eingesammelt. Die klinische Phase 1 begann im Herbst 2022. **VK VL**

37

NEU SOHHYTEC

Lausanne, Cleantech
www.sohhytec.com

Das Waadtländer Cleantech-Startup entwirft, entwickelt, baut und betreibt Systeme, die aus Sonnenlicht und Wasser gleichzeitig Wasserstoff und grünen Strom produzieren. Anfang 2022 schossen Investoren unter der Führung des in Singapur ansässigen Fund for Sustainability and Energy 2 Millionen Dollar Seed-Kapital ein. **VK VL**

38

POSITRIGO

Zürich, Medtech
www.positrigo.com

NeuroLF – das erste Produkt von Positrigo – ist ein Gehirn-PET-Scanner, der die Früherkennung von Gehirnerkrankungen wie Demenz oder Alzheimer erleichtern soll. Im vergangenen Oktober stellten bestehende und neue Investoren 5,5 Millionen Franken Wachstumskapital zur Verfügung. Das Geld dient dem Abschluss der Marktzulassungen in Europa und den USA sowie dem Aufbau eines internationalen Marketings. **VK VL**

39

NEURAL CONCEPT

Lausanne, ICT
www.neuralconcept.com

Das EPFL-Spin-off entwickelt Deep-Learning-Algorithmen, welche die Simulation von Geräten, Maschinen und Anlagen um Faktoren beschleunigen. Genutzt werden sie in den Entwicklungsabteilungen von Grossunternehmen wie etwa dem Flugzeugbauer Airbus. In Vorbereitung auf den Eintritt in den amerikanischen Markt reiste ein Team um CEO und Mitgründer Pierre Baqué im April mit den Venture Leaders ins Silicon Valley. **VK VL**

40

SYGNUM BANK

Zürich, Fintech
www.sygnum.com

Das Fintech-Startup offeriert Privatpersonen ein Portfolio klassischer Bankdienstleistungen für digitale Vermögenswerte. Neben dem B2C-Geschäft gibt das Startup bestehenden Finanzinstituten die Möglichkeit, ihrer eigenen Kundschaft Dienstleistungen rund um Krypto-Assets anzubieten. Zu den B2B-Kunden zählt seit diesem Frühling auch die Postfinance.

41

NEU ASCENTO

Zürich, Robotics
www.ascento.ch

Die Überwachung von grossen Firmengeländen ist personalintensiv. Da auch in der Security-Branche Fachkräfte feh-

Qualität, Coaching, iPrint, Wettbewerbsfähigkeit, Technologieplattformen, Angewandte Forschung, 3D, Le Vivier, Technologietransfer, Unterstützung, Lebensqualität, Kompetenzzentren, Big Data, Interdisziplinäre Forschung, Energie, Wertschöpfung, Dynamik, 3D-Druck, Fribourg-Freiburg, Innosquare, Start-up, Biofactory Competence Center, Investition, R&D, Rentabilität, Jobs, Adolphe Merkle Institut, Finanzierung, Lebensmittel, AgriCo, Ambition, Bluefactory, Augmented Reality, Biowirtschaft, Biotechnologie, Building Innovation Cluster, Campus, Data Science, Künstliche Intelligenz, EPFL, Erfolg, Mehrsprachigkeit, Innovation, Networking, Land der Werte, Food, Organisation, KI, Robust and Safe Systems Center, Risikokapital, Unifr, Robotik, Technologieparks, PICC, Spin-off, Strategie, #Place2Grow, Scale-up, [www](http://www.promfr.ch)

Schweiz, Universität, Supply Chain, Umwelt, Seed Capital, F&E, Smart Living Lab, Technologien, Wissenschaften, Schulen, MIC, Swiss Plastics Cluster, KMU, Management, HTA-FR, Tradition, International, WIF, Marly Innovation Center, ROSAS, Werte, Kreislaufwirtschaft, NRP, Industrie 4.0, www.promfr.ch

Freiburg/Schweiz:

THE PLACE TO GROW!



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
STATE OF FRIBOURG



Wirtschaftsförderung WIF
Schweiz
—
Bd de Pérolles 25
CH – 1701 Freiburg
T +41 26 304 14 00
www.promfr.ch

FREIBURG

Land der Werte

SECURITY-Ranking



Jury-Ranking

- 1 **TUNE INSIGHT**
Lausanne, Rang 13
- 2 **CYSEC**
Lausanne, Rang 25
- 3 **SAPORO**
Lausanne, Rang 30

Tune Insight: Sichere Kollaboration mit heiklen Daten

Versicherungen, Banken, Spitäler: Sie alle möchten ihre Angebote und Behandlungen mittels Daten aus externen Quellen optimieren. Die Verwendung personenbezogener, vertraulicher Daten ist indes durch Datenschutzgesetze stark limitiert. Das Security-Startup Tune Insight setzt daher auf Confidential Computing: Die Plattform der Waadt-

länder aggregiert die sensiblen Patientinnen- oder Kundendaten und verschlüsselt sie quantensicher. Erst dann werden sie für eine KI-basierte Auswertung mit fremden

Daten zusammengeführt. Seit dem Launch im Frühling 2022 kommt die Lösung in immer mehr Branchen zum Einsatz, neu auch im Bereich der Cyber Security. Co-Gründer und CEO **Juan Troncoso Pastoriza**: «Mit unseren frühesten Kunden, darunter das Unispital Basel und die Groupe Mutuel, schliessen wir derzeit Folgekonzernverträge ab.» Auch Firmen aus dem nahen Ausland seien interessiert.

Sieger Public Voting

INTEGRITEE
Zürich,
www.integritee.network

len, sind Roboter eine gefragte Alternative. Das Startup Ascento hat seinen ersten zweirädrigen, äusserst geländegängigen elektronischen Überwacher beim Sicherheitsunternehmen Securitas als Roboter-as-a-Service (RaaS) im Einsatz. Das Gerät erkennt Sicherheitsprobleme, erstellt Berichte und kommuniziert über einen Live-Feed mit einem Backup-Operator. **VK**

42

NEU WATTANYWHERE

Sion, Cleantech
www.wattanywhere.com

Mit Unterstützung der EPFL, der HES-SO und von Industriepartnern hat das Cleantech-Startup einen mobilen 300-kW-Generator entwickelt, der mit Festoxid-Brennstoffzellen (SOFC) reines erneuerbares Ethanol durch chemische Reaktion in Hochleistungsstrom umwandelt. Damit können Elektrofahrzeuge netzunabhängig geladen werden. Wattanywhere hat in einer Pre-Seed-Runde bei global aktiven Investoren 1,3 Millionen Franken eingesammelt. **VK**

43

NEU AKTIONARIAT

Erlenbach ZH, Fintech
www.aktionariat.com

Die Lösung des Fintech-Startups besteht aus einem Toolset, das sich die Blockchain-Technologie und das neue DLT-Gesetz der Schweiz zunutze macht. Damit können Unternehmen ihre Aktien direkt potenziellen Investorinnen und Investoren anbieten. Bis heute tokenisierte Aktionariat die Aktien von über dreissig Unternehmen. **VL**

44

MOBYFLY

Collonges VS, Cleantech
www.mobyfly.com

Das erste Zehn-Meter-Boot von MobyFly hebt sich gleich doppelt von vergleichbaren Passagierbooten ab: Einer-

seits «fliegt» es bei ausreichender Geschwindigkeit über das Wasser, und andererseits verbraucht es durch Batterieantrieb deutlich weniger Energie als Dieselboote und ist praktisch emissionsfrei. Das Tragflächenboot hat bei den ersten Tests auf dem Genfersee Geschwindigkeiten von über 74 km/h erreicht und lässt sich auch in Wassertiefen ab 50 Zentimeter manövrieren. MobyFly arbeitet parallel an zwei weitere Bootsgrössen.

45

DQ TECHNOLOGIES (DECENTRIQ)

Zürich, Security
www.decentriq.com

Hermetisch abgeriegelte Datenräume – sogenannte Data Clean Rooms – bieten verschiedenen Unternehmen die Möglichkeit, Daten aus unterschiedlichen Quellen zusammenzuführen und sie verschlüsselt auszuwerten. Eine Anbieterin ist das Cyber-Security-Startup Decentriq, welches diesen Frühling mit wichtigen Stakeholdern des Schweizer Finanzsektors einen Piloten für den Schutz vor Phishing-Mails abgeschlossen hat. **VL**

46

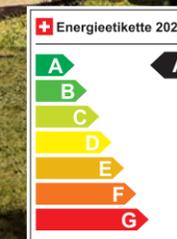
NEU SEVENSENSE ROBOTICS

Zürich, Robotics
www.sevensense.ch

Die Navigationslösung von Sevensense basiert auf über 15 Jahren Forschung und will Serviceroboter autonom werden lassen: Die Steuerungssoftware lässt Roboter in Echtzeit Daten über die Umgebung sammeln und auswerten, damit sie zum Beispiel Entscheidungen für die Überwindung von Hindernissen selbst treffen können. Die Technologie der ETH-Spin-offs wird ab dem dritten Quartal 2023 in ABBs neueste Generationen von autonomen mobilen Robotern integriert. **VK VL**

Der neue vollelektrische ID.3

Jetzt ab 315.-/Mt.*



* VW ID.3 PA Pro, 204 PS/150 kW, kWh 58, 1-Gang, 0g CO₂/km, 16,5 kWh/100km, Kat. A. Fahrzeuggrundpreis CHF 38'000.-, zzgl. Ablieferungspauschale CHF 520.-, entspricht Kaufpreis Fahrzeug CHF 38'520.-, Effektiver Jahreszins 4,06%, (Nominaler Jahreszins 3,99%), Laufzeit: 48 Mt. (10.000 km/Jahr), Sonderzahlung: CHF 7'600.-, Leasingrate: CHF 315,44/Mt., inkl. MwSt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Abgebildetes Modell: VW ID.3 PA Pro, 204 PS/150 kW, kWh 58, 1-Gang, 0g CO₂/km, 16,5 kWh/100km, Kat. A. Fahrzeuggrundpreis CHF 38'000.-, zzgl. Brutto Mehrausstattung CHF 7'190.- (Dark Olivine Green Metallic Schwarz Uni CHF 980.-, Exterieurpaket CHF 1'840.-, Alu Felgen «Sanya» schwarz, Oberfläche glanzgedreht 7.5J x 20 - Reifen 215/45 R¹⁹ CHF 1'860.-, Assistenzpaket «Plus» CHF 2'510.-), zzgl. Ablieferungspauschale CHF 520.-, entspricht Kaufpreis Fahrzeug CHF 45'710.-, Effektiver Jahreszins 4,06%, (Nominaler Jahreszins 3,99%), Laufzeit: 48 Mt. (10.000 km/Jahr), Sonderzahlung: CHF 9'038.-, Leasingrate: CHF 374,99/Mt., inkl. MwSt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Aktionen gültig für Vertragsabschlüsse vom 01.08. bis zum 31.08.2023. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung durch AMAG Leasing AG. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse bis am 31.08.2023 nur bei teilnehmenden AMAG Betrieben und solange Vorrat. Bereits bestehende Leasinganträge können nicht rückwirkend angepasst werden. Gültig für alle durch die AMAG Import AG importierten Neuwagen und Lagerfahrzeuge. Änderungen vorbehalten.



amag



amag.ch/vw

47

NEU NAVIGNOSTICS

Zürich, Biotech
www.navignostics.com

Das Startup nutzt die räumliche Einzelzellproteomik und AI-basierte Software, um Analysen von Tumorproben durchzuführen. Das soll eine auf den jeweiligen Tumorphänotypen zugeschnittene Therapieauswahl ermöglichen und zugleich die Entwicklung von Arzneimitteln für die Onkologie beschleunigen. Das Spin-off der Uni Zürich hat vergangenen Herbst in einer Seed-Runde 7,5 Millionen Franken aufgenommen. **VL**

48

NEU AVELO

Schlieren ZH, Medtech
www.avelolife.com

Auf dem Weg zur Verbesserung der Tuberkulosediagnose hat Avelo ein

Atemprobe-Sammelgerät mit Nanofaserfilter entwickelt. Dieses ermöglicht es Ärztinnen, ihren Patienten eine schmerzlose Atemprobe zu entnehmen und anschliessend mit PCR-Tests zu einer schnellen und genauen Diagnose zu gelangen. Der Atemsampler ist kompatibel mit einer Vielzahl von molekularen Tests und Labor-Workflows, erschwinglich und skalierbar. Im letzten Herbst flossen dem Unternehmen in einer überzeichneten Seed-Runde 2,2 Millionen Franken zu. **VK**

49

VOLIRO

Zürich, Robotics
www.voliro.com

Nach dem Launch seiner akrobatischen Drohnen in Europa und Nordamerika im Herbst 2022 hat Voliro mit drei grossen US-Inspektionsanbietern RaaS-Verträge abgeschlossen. Die Unternehmen

setzen die Drohnen für die Wartung von Infrastrukturen in der Höhe ein. Die Fluginspektionsroboter können nebst visuellen auch thermische und kontaktbasierte Messungen vornehmen. Die Produktion der Drohnen des ETH-Spin-offs läuft auf Hochtouren. **VK**

50

NEU STABLETON FINANCIAL

Zug, Fintech
www.stableton.com

Wer in alternative Anlagen investieren will, muss einige Hürden überwinden und viel Zeit aufwenden. Die Fintech-Plattform von Stableton Financial ermöglicht privaten Investoren den einfachen Zugang zu Private Equity. Im Juli 2022 schloss das Fintech-Startup eine Series-A-Runde über 15 Millionen Franken ab. Diesen Mai folgte die Lancierung der weltweit ersten Privat-

marktprodukte in Zusammenarbeit mit Morningstar Indexes, dem am schnellsten wachsenden globalen Indexanbieter.

51

GLYCOERA

Wädenswil ZH, Biotech
www.glycoera.com

GlycoEra hat eine Technologie entwickelt, dank der Antikörper mit neuartigen Eigenschaften geschaffen werden können. Diese bifunktionalen Biologika binden krankheitsverursachende Proteine und transportieren sie in Organzellen, wo sie abgebaut und aus dem Körper ausgeschieden werden. GlycoEra ist als Spin-off der Limmatech Biologics entstanden.

52

RREADY

Zürich, ICT
www.rready.com

Der «Kickbox»-Ansatz von Rready bringt Mitarbeitende dazu, ihr volles Potenzial zu entfalten. Spielerisch wird das verteilte Wissen der Mitarbeitenden angezapft und anschliessend in einen Innovationsprozess eingebunden. Das aus der Swisscom entstandene Startup konnte bereits über 30 Kunden in 15 Ländern gewinnen. Mit eigenen Büros und ersten Mitarbeitenden will Rready jetzt auch in den USA verstärkt Fuss fassen.

53

NEU FREESUNS

Colombier VD, Cleantech
www.freesuns.com

Freesuns verbindet grüne Technologie mit Architektur. Das Waadtländer Start-

up entwirft, produziert und installiert Solardachziegel in verschiedensten Formen und Ausführungen, für Wohn- und Geschäftshäuser. Dank der Freesun-Ziegel lassen sich auch Solarstromanlagen auf denkmalgeschützten Häusern realisieren.

54

NEU RELIO

Zürich, Fintech
www.relio.ch

Trotz hohen Compliance- und Anti-Geldwäsche-Anforderungen mit wenigen Klicks zum Geschäftskonto mit Schweizer IBAN? Mit der technologischen Plattform von Relio wird das möglich. Das 2020 gegründete Zürcher Fintech-Startup hat es geschafft, viele Compliance-Aufgaben zu automatisieren. Im Frühling 2023 hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (Finma) Relio die Fintech-Lizenz erteilt, die es →

Be our next change maker.

Boost your business with a loan guarantee and be one of over 130 Swiss companies in our portfolio whose innovative technologies contribute to a sustainable reduction in greenhouse gas emissions. Use the QR code for a quick pre-check. www.technologiefonds.ch



Technology Fund
GUARANTEES FOR INNOVATIVE CLIMATE PROTECTION



Stephanie Feigt
3rd-eyes analytics AG



Charles Vincent
Arviem AG



Nils A. Reinke
coatmaster AG



Adrian Melliger
Designwerk Products AG



Doris Frehner
Eternity AG



Céline Jaeger
bNovate Technologies AG



Michael Waldner
Pexapark



Kim Ludvigsen
Interprefy AG



Bernhard Brodbeck
WinJi AG



Rea Meisinger
Sulzer & Schmid Laboratories AG



AG Alice Chevrier
Urban Sympheny



Patrik Kuster
LEDCity AG



NACHHALTIGE ENERGIELÖSUNGEN



Holz-Pellets

Sämtliche AGROLA Holz-Pellets sind ökologisch, CO₂-neutral und ENplus-A1 zertifiziert. 75% des Handelsvolumens stammen aus Schweizer Produktion.



Solarlösungen

Eine Investition mit Zukunft, die sich lohnt. AGROLA ist Ihre Solar-Partnerin für Grossanlagen für Industrie und in Landwirtschaft.



Ladelösungen

Mit den AGROLA Ladelösungen investieren Sie in eine zukunftssichere und innovative Infrastruktur und ebnen damit den Weg in die Elektromobilität.



Speicherlösungen

Da Ihr Verbrauch nicht immer der aktuellen Solarstromproduktion entspricht, helfen Speichersysteme bei der Optimierung Ihres Eigenverbrauchsanteils.

MEDTECH-Ranking



Jury-Ranking

- 1 **RESISTELL**
Muttenz BL, Rang 8
- 2 **VOLUMINA MEDICAL**
Epalinges VD, Rang 11
- 3 **AKTIA**
Neuchâtel, Rang 17

Volumina Medical: Wenn das Implantat gespritzt wird

Bei der Entfernung eines Tumors oder bei einem anderen grösseren Eingriff verändert sich an der operierten Stelle das Gewebevolumen. An gut sichtbaren Stellen wie dem Gesicht kann dies die Lebensqualität der Patientin beeinträchtigen. Bisher hat sich die plastische Chirurgie mit Implantaten etwa aus Silikon beholfen. Doch diese Eingriffe sind aufwändig und nicht ohne Risiko: Die Implantate können nach einer gewissen Zeit vom Körper abgestossen werden. Mit der Entwicklung der Waadtländer Volumina Medical braucht es lediglich eine Injektion. Adipearl, ein biokompatibles Material, gelangt an die Leerstelle und bildet eine Art Rankhilfe für neues Gewebe. Der Körper baut das fehlende Volumen wieder auf, und das Eigen-gewebe löst keine Abwehrreaktionen aus. «Jetzt wollen wir unserer Innovation auch in der ästhetischen Chirurgie zum Durchbruch verhelfen», erklärt Mitgründerin und CEO Amélie Bédier.



Bei der Entfernung eines Tumors oder bei einem anderen grösseren Eingriff verändert sich an der operierten Stelle das Gewebevolumen. An gut sichtbaren Stellen wie dem Gesicht kann dies die Lebensqualität der Patientin beeinträchtigen. Bisher hat sich die plastische Chirurgie mit Implantaten etwa aus Silikon beholfen. Doch diese Eingriffe sind aufwändig und nicht ohne Risiko: Die Implantate können nach einer gewissen Zeit vom Körper abgestossen werden. Mit der Entwicklung der Waadtländer Volumina Medical braucht es lediglich eine Injektion. Adipearl, ein biokompatibles Material, gelangt an die Leerstelle und bildet eine Art Rankhilfe für neues Gewebe. Der Körper baut das fehlende Volumen wieder auf, und das Eigen-gewebe löst keine Abwehrreaktionen aus. «Jetzt wollen wir unserer Innovation auch in der ästhetischen Chirurgie zum Durchbruch verhelfen», erklärt Mitgründerin und CEO Amélie Bédier.

Sieger Public Voting

MOONLIGHT AI
Courroux JU,
www.moonlight-ai.com

dem Unternehmen ermöglicht, unabhängig von seinen Partnerbanken zu agieren.

55 SEED BIOSCIENCES

Epalinges VD, Biotech
www.seedbiosciences.com

Mit dem Dispencell, einem Pipettier-roboter, können Körperzellen schnell und zuverlässig isoliert werden. Und viel kostengünstiger als bisher. Damit öffnet das Waadtländer Startup die Tür für personalisierte Medizin. Anfang 2023 ist das Unternehmen eine Partnerschaft mit Molecular Devices LLC eingegangen, einem führenden Anbieter von Hochleistungslösungen für die Biowissenschaften. Molecular Devices ist nun exklusiver kommerzieller Anbieter des Dispencell in den USA und Asien. Dank der Zusammenarbeit erwartet Seed Biosciences eine Verdreifachung des Umsatzes in Schlüsselmärkten wie Nordamerika und Asien-Pazifik. **VK VL**

56 NEU BIOSIMO

Zürich, Cleantech
www.biosimo-chemicals.com

Das ETH-Spin-off Biosimo will der Chemie-, Pharma- und Materialindustrie helfen, ihre fossilen Ressourcen durch biobasierte Chemikalien zu ersetzen. Das Startup hat einen neuartigen Ansatz entwickelt, der Bioethanol nutzt, um Bioessigsäure und ihre Derivate für den globalen Essigsäuremarkt zu produzieren. Anfang 2023 hat Biosimo mit Sunamp den ersten Kunden begrüsst; Sunamp nutzt die Produkte von Biosimo bei der Herstellung von Wärmespeichern. **VK**

57 LUYA FOODS

Zollikofen BE, Foodtech
www.luya.bio

Das Zollikofer Startup stellt aus Bio-Okara, einem Nebenprodukt aus der

Tofu- und Sojamilchproduktion, pflanzlichen Fleischersatz her. Dank einem Fermentationsverfahren erhält das Produkt eine schöne Struktur und Saftigkeit. Luya kommt an: Nach Coop ist der Fleischersatz nun auch bei Migros und Alnatura erhältlich. Für 2023 plant Luya eine weitere Finanzierungsrunde, um die Produktentwicklung zu beschleunigen und die Vertriebs- und Marketingkapazitäten auszubauen. **VK**

58 URBIO

Sion, Proptech
www.urb.io

Die Online-Software von Urbio hilft Energieversorgern, Immobilienunternehmen und Beraterinnen, Dekarbonisierungsprojekte zu planen und umzusetzen. Die Software umfasst die Datenverarbeitung, die Erstellung von digitalen Zwillingen und das automatisierte Design von optimierten Massnahmen wie PV-Anlagen, Wärmepumpen, Fernwärmenetze oder Gebäudesanierungen.

59 TERAPET

Satigny GE, Medtech
www.terapet.ch

Dank der Bildgebungstechnologie von Terapet können Radiologen während einer Protonentherapie die Strahlendosis im Innern der Patientin in Echtzeit überwachen und steuern. Das Genfer Medtech-Startup entwickelte seinen Scanner in Zusammenarbeit mit führenden Forschungsinstituten wie dem Cern und dem Politecnico di Milano. Anfang 2023 konnte Terapet in der Pre-Series-A-Investitionsrunde den ersten Abschluss über 2,3 Millionen bekannt geben. **VK VL**

1,000,000+ TO KICK YOUR STARTUP!

UP TO:

- CHF 150,000 FROM VENTURE KICK
- CHF 150,000 FROM INNOBOOSTER
- CHF 850,000 FROM KICKFUND

- + NETWORK 200 TOP INVESTORS
- + HANDS-ON EXECUTION SUPPORT
- + QUALITY LABEL AND VISIBILITY

GET YOUR KICK:

VENTUREKICK.CH



FOLLOW US ON:

A philanthropic initiative of a private consortium

WISSENSCHAFT.
BEWEGEN
GEBERT RUF STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Hauser-Stiftung

André Hoffmann

Hansjörg Wyss

Martin Haefner

Fondation
ProTechno

esa business incubation centre
Switzerland

swisscom

ROBOTICS-Ranking



Jury-Ranking

- 1 **FLYBOTIX**
Renens VD, Rang 16
- 2 **TINAMU LABS**
Zürich, Rang 33
- 3 **ASCENTO**
Zürich, Rang 41

Flybotix: Smarte Drohne für Indoor-Inspektionen

Mit Drohnen den Überblick behalten, Gelände überfliegen und Aufnahmen machen – dafür wurden die fliegenden Roboter ursprünglich konzipiert. Doch UAV können mittlerweile auch in engen, dunklen Räumen eingesetzt werden. Beispielsweise bei Inspektionen von Abwasserrohren, Öltanks oder bei Rotorblättern von Windrädern. Die Asio Pro des EPFL-Spin-offs Flybotix schafft es, über zwanzig Minuten lang in der Luft zu bleiben, wodurch die Anzahl der An- und Abflüge für Batteriewechsel sinkt. «Die im Vergleich mit der Konkurrenz doppelt so lange Flugzeit ist unser Alleinstellungsmerkmal», sagt Mitgründer und CEO **Samir Bouabdallah**. Zum Einsatz kommen die Drohnen unter anderem für Inspektionen in der Schifffahrt, in der kommunalen Versorgung oder in der Stromerzeugung. Seit dem Markteintritt im Frühling 2022 hat Flybotix ein globales Distributorennetz mit 16 Partnern aufgebaut.



.....

Sieger Public Voting

ASCENTO
Zürich
www.ascento.ch

60

MATRIQ AG

St. Gallen, Engineering
www.matriq.ch

Das St. Galler Startup Matriq hat ein «Wasserzeichen für Kunststoff» entwickelt, mit dem die Rückverfolgbarkeit für Kunststoffprodukte im Medtech-, Automobil- und Industriebereich gewährleistet werden kann. Mit DM-date von Matriq kann ein Kunststoffproduzent beim Spritzgiessen seine Produkte mit einem genauen Datums- und Zeitstempel versehen. Das 2019 gegründete Spin-off der Ostschweizer Fachhochschule konnte im letzten Jahr in einer Late-Seed-Runde 4,2 Millionen Franken sichern. **VK VL**

61

NEU PROPERTI

Zürich, Proptech
www.propti.ch

Zentral managen, dezentral verkaufen, lautet das Motto von Properti. Voll digitalisierte Backoffice-Prozesse verschaffen den angeschlossenen Immobilienmaklerinnen beim Kunden einen Wettbewerbsvorteil. Schweizweit beschäftigt Properti bereits über 150 Mitarbeitende. Seit Sommer 2022 hat CEO Levent Künzi eine Seed- und eine Pre-Series-A-Finanzierungsrunde im Gesamtvolumen von 9 Millionen Franken abgeschlossen.

62

ANNAIDA TECHNOLOGIES

Lausanne, Biotech
www.annaida.ch

Wenn eine In-vitro-Fertilisation (IVF) Erfolg haben soll, kommt es darauf an, dass der überlebensfähigste Embryo ausgesucht wird. Doch bisher lässt sich nur die äussere Form und die genetische Verfassung von Embryonen erkennen; die Erfolgsrate der IVF liegt bei rund einem Drittel. Deshalb entwickelt

das EPFL-Spin-off Annaida Technologies eine nicht invasive Embryonen-Screening-Methode, welche die Biochemie im Inneren der Keimlinge sichtbar macht. Der Start der klinischen Phase ist auf 2025 terminiert. **VK VL**

63

NEU SOLAXER

Lausanne, Cleantech
www.solaxer.com

Die Nutzung von Solarwärme für industrielle Prozesse (Ship) steckt noch in den Kinderschuhen. Aktuell wird Prozesswärme fast vollständig fossil erzeugt. Das soll sich ändern: Die Solaxer-Gründer Anna Krammer und Maxime Lagier haben eine Absorberbeschichtung entwickelt, die den Wirkungsgrad von konventionellen Sonnenkollektoren markant erhöht. Ende 2022 wurde das EPFL-Spin-off ins Programm «Inno-Booster» der Gebert RUF Stiftung aufgenommen. **VK**

64

NEU INKVIVO TECHNOLOGIES

Viganello TI, Biotech
www.inkvivo.tech

Akute postoperative Schmerzen sind eine unterschätzte klinische Herausforderung. Abhilfe soll ein mit schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten getränkter Biopolymer schaffen. Weil das Material von Inkvivo Technologies auf den 3D-Druck ausgelegt ist, lassen sich implantierbare Pflaster, Tabletten und injizierbare Biomaterialien herstellen. **VK**

65

PEROVSKIA SOLAR

Aubonne VD, Cleantech
www.perovskia.solar

Der derzeitige Photovoltaikmarkt wird von Siliziumsolarzellen beherrscht. Deren Herstellung ist energie- und ressourcenintensiv. Ausserdem →

We want YOU...



... if you run an early-stage startup active in materials, aquatic or environmental science.

glatec – The Business Incubator of the Swiss Federal Laboratories for Materials Science and Technology (**Empa**) and the Swiss Federal Institute of Aquatic Science and Technology (**Eawag**) offers:

- Startup consultancy
- Access to financing
- Space and infrastructure
- Access to Empa or Eawag labs and equipment
- Research cooperations with Empa and/or Eawag

www.glatec.ch

glatec |  Empa  eawag
aquatic research

Successful glatec startups that were ranked in the TOP 100 SWISS STARTUPS in past years: Optotune AG (#1 in 2011), QualySense AG, Compliant Concept AG, Irsweep AG

ENGINEERING-
Ranking



Jury-Ranking

- 1 **9T LABS**
Zürich, Rang 7
- 2 **CORINTIS**
Lausanne, Rang 15
- 3 **MICROCAPS**
Schlieren ZH, Rang 23

**Corintis: Kühl-
technologie für Hoch-
leistungs-Chips**

Jede neue Chip-Generation erbringt mehr Leistung, erzeugt aber auch immer mehr Wärme auf kleinstem Raum. Die Kühlung verschlingt fast die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs der Rechencenter und hemmt die weitere Leistungssteigerung der Halbleiter. Somit steht und fällt der technologische Fortschritt mit dem Temperaturmanagement der Hochleistungs-Chips. Einen vielversprechenden Ansatz verfolgt das 2022 gegründete Startup Corintis: Im Chip integrierte Mikrokanäle leiten Kühlflüssigkeit direkt und effizient an den Ort der Wärmeentstehung. Dazu werden die bisher getrennten Schritte von Chipdesign und Kühlung zusammengelegt: «Unsere Software ermöglicht die Berechnung des optimalen Cooling-Designs abhängig vom individuellen Chip», erklärt **Remco van Erp**, Mitgründer und CEO. Derzeit arbeitet das Waadtländer Startup mit Datacenterbetreibern und Chipdesignern an der praktischen Umsetzung seiner Technologie.



Sieger Public Voting
IMPOSSIBLE MATERIALS, Marly FR, www.impossiblematerials.com

werden Siliziumwafer in festen Formen und Grössen hergestellt, was die Designflexibilität erheblich einschränkt. Die Technologie Perovskia Solar beruht auf dem namensgebenden Titanat Perowskit. Sie erlaubt den kostengünstigen Druck von kundenspezifischen Solarzellen. Potenzial sehen die Gründer Anand Verma und Toby Meyer vor allem bei der Energieversorgung dezentraler Geräte. **VK VL**

66

**NEU MARK INVEST-
MENT HOLDING
(SPLINT INVEST)**

Zug, Fintech
www.splintinvest.com

Das Zuger Startup ermöglicht Privatanlegern und -anlegerinnen den Zugang zu Sachwerten. Die Gründer Aurelio Perucca und Mario von Bergen bilden auf ihrer Plattform Splintinvest.com Einkaufsgemeinschaften, die kollektiv Wein, Uhren, Spirituosen, Handtaschen und Kunst erwerben. **VK VL**

67

NEU TWIICE
Renens VD, Medtech
www.twiice.ch

Am Laboratoire de Systèmes Robotiques der EPFL wird seit Jahren auf dem Gebiet der Exoskelette geforscht. Ende 2020 gründete ein Team um Tristan Vouga Twiice. Das Ziel ist die Entwicklung und Vermarktung von Aussen-skeletten, die es Menschen mit Rückenmarksverletzungen ermöglichen, aufzustehen, zu gehen und Treppen zu steigen. Im April dieses Jahres startete in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum die klinische Erprobung. **VK VL**

68

NEU AGRINORM
Zürich, Foodtech
www.agrinorm.com

Obst und Gemüse sind leicht verderblich, weshalb ihre Verfügbarkeit stark von lokalen Wetterbedingungen abhängt. Die KI-basierte SaaS-Plattform von Agrinorm hilft dem Handel, mit dieser Herausforderung umzugehen und ganze Lieferketten zu optimieren. In diesem Frühling schlossen die Agrinorm-Gründerinnen Daria Reisch und Sharon Wulff eine Seed-Runde im siebenstelligen Bereich ab. Zu den Investoren zählen neben der Risikokapitalgesellschaft QBIT Capital eine Reihe von erfahrenen Business Angels. **VK**

69

NEU FLOWBONE
Lausanne, Medtech
www.flowbone.com

Jahr für Jahr kommt es allein in Europa zu über 600 000 Hüftfrakturen; viele von ihnen sind Osteoporose-bedingt und führen zu dauerhaften Gehbehinderungen. Die 2020 gegründete Flowbone arbeitet an einem injizierbaren Biogel, das sich rasch in lebensfähigen Knochen verwandelt und die brüchigen Hüftknochen lokal und minimalinvasiv stärkt. Ende 2022 schloss das Spin-off der EPFL eine Seed-Runde in der Höhe von 2,1 Millionen Franken ab. **VK VL**

70

NEU LUMIPHASE
Kilchberg ZH, Engineering
www.lumiphase.com

Das Spin-off des IBM Forschungszentrums in Rüschlikon produziert Lichtleiterchips, die den Datendurchsatz in Glasfaserkabeln erhöhen und mithelfen sollen, den global wachsenden Datenverkehr zu bewältigen. Möglich macht es eine weltweit einzigartige Technologie zum Auftrag eines nur wenige Nanometer dicken Bariumtitanatkristalls auf →

CALL FOR PROJECTS FOR
DEEP TECH SPIN-OFFS



INNOBOOSTER

CHF 150,000 TO ACCELERATE THE MARKET ENTRY OF SPIN-OFFS IN THE VENTURE KICK PROCESS.

Gebert RUF Stiftung supports university-based, high-potential businesses from the Venture Kick program with the aim of substantially accelerating market entry.

The funding line is calling for top talents with convincing proposals of how a research & development or design boost can speed up a successful market penetration of their deep tech business. For this purpose, the sum of CHF 2.5 million p.a. is reserved.

SUBMISSION DEADLINES:
1 FEBRUARY, 1 MAY, 1 SEPTEMBER, 1 DECEMBER



APPLY: GRSTIFTUNG.CH

CLEANTECH-Ranking



Jury-Ranking

- 1 **CLEARSPACE**
Renens VD, Rang 5
- 2 **BLOOM BIORENEWABLES**, Marly FR, Rang 6
- 3 **DEPOLY**
Sion, Rang 10

Exnaton: Neue Geschäftsmodelle im Strommarkt

Der gute alte Stromzähler ist ein Auslaufmodell. Bis 2027 sollen 80 Prozent der Schweizer Haushalte und Firmen mit einem Smartmeter ausgerüstet sein. Das Tool liefert im Viertelstundentakt genaue Angaben über den Verbrauch und – wo PV-Anlagen installiert sind – die Produktion des Kunden. «Damit», so **Liliane Ableitner**, Gründerin des Cleantech-Startups, «werden auf dem Strommarkt ganz neue Geschäftsmodelle möglich.» Das ETH-Spin-off Exnaton stellt für die Netzbetreiber eine SaaS-Plattform bereit, auf der sie lokale Verbrauchsgemeinschaften oder Teilnehmungsmodelle aufsetzen können. Als Wachstumstreiber wirkt die vor zwei Jahren gestartete Partnerschaft mit SAP. «Da unsere Software als Add-on konzipiert ist, lässt sie sich bei SAP-Nutzern sehr einfach einrichten», erklärt Ableitner. Aktuell arbeiten 20 Stromversorger im DACH-Raum und in Luxemburg mit der Software. Zusammen versorgen sie rund fünf Millionen Stromkunden.



Sieger Public Voting

VOLTIRIS
Lausanne
www.voltiris.com

einen Siliziumträger. Lumiphase beschäftigt knapp fünfzig Mitarbeitende.

71
ALPIAN
Genf, Fintech
www.alpian.com

Die Privatbank mit Finma-Lizenz offeriert wohlhabenden Schweizerinnen und Schweizern das Sparen und Investieren per Smartphone. Die App ist seit letztem Oktober verfügbar und gibt den Kunden und Kundinnen die Möglichkeit, sich per In-App-Videoanruf mit einem in der Schweiz ansässigen Vermögensberater auszutauschen.

72
NEU ARTIRIA MEDICAL
Borex VD, Medtech
www.artiria-medical.com

Bei der Behandlung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten werden deren Arterien als Zugangsweg genutzt, um im Gehirn einen Mikrokatheter zu setzen. Der von Artiria Medical entwickelte Führungsdraht verspricht eine höhere Behandlungsqualität. Im Frühling 2022 schloss das EPFL-Spin-off eine Überbrückungsfinanzierung in der Höhe von 1,1 Millionen Franken ab; dies unmittelbar nach der Gewährung eines EIC-Accelerator-Zuschusses in der Höhe von 2,7 Millionen Franken. Ende Mai erhielt das erste Produkt der Waadtländer die offizielle Zulassung für den amerikanischen Markt. **VK VL**

73
CAREERFAIRY
Zürich, ICT
www.careerfairy.io

Das Zürcher HR-Startup betreibt eine Livestreaming-Plattform, auf der Personalverantwortliche ihre offenen Stellen vorstellen. Die Adressaten sind Nachwuchstalente aus dem Hochschulnetzwerk von Careerfairy. Vier Jahre nach seiner Gründung zählt das Zürcher

Startup weit über 250 Firmenkunden; darunter so klingende Namen wie McKinsey, ABB, L'Oréal, BMW und UBS.

74
NEU AIGA
Prilly VD, Robotics
www.aiga.tech

Die Software von Aiga vereinfacht die Neuprogrammierung von Robotern. Dank Reinforcement-Learning und Close-Loop-Kraftkontrolle erhalten die Roboter die Fähigkeit, sich selbstständig an neue Aufgaben anzupassen. Zielmärkte sind die Automobilindustrie, die Medizintechnik und die Lebensmittelverarbeitung. Im März schlossen die Waadtländer eine Finanzierungsrunde in der Höhe von 1,2 Millionen Franken ab; zu den Investoren zählte unter anderem der deutsche Automobilzulieferer Schaeffler. **VK**

75
NEU DIMPORA
Zürich, Engineering
www.dimpora.com

Das 2019 gegründete ETH-Spin-off Dimpora entwickelt textile Hochleistungsmembrane ohne vollständig fluorierte Kunststoffe (PFA). Das Material ist vollständig mikroporös, hoch atmungsaktiv, wasserdicht und recycelbar. Die Co-Gründer Anna Beltzung und Mario Stucki haben das erklärte Ziel, die Outdoorbekleidungs-Industrie kreislauffähig zu machen. **VK**

76
NEU ASSAIA INTERNATIONAL
Kloten ZH, ICT
www.assaia.com

Die KI-gestützte Bilderkennungssoftware von Assaia International überwacht und optimiert flughafentypische Arbeitsschritte wie die Betankung oder Beladung von Flugzeugen. Im März dieses Jahres gab das Unternehmen eine

Der Natur Platz lassen. Und trotzdem Energie gewinnen.



Wir machen Lebensräume lebenswert.



bkw.ch/lebensraeume

BIOTECH-Ranking



Jury-Ranking

- 1 **HAYA THERAPEUTICS**, Epalinges VD, Rang 1
- 2 **ARARIS BIOTECH**, Au ZH, Rang 14
- 3 **MUVON THERAPEUTICS**, Zürich, Rang 19

Araris: Gezielter Medikamenteneinsatz

In einem Antikörper-Wirkstoff-Konjugat (ADC) wirkt der Antikörper als Lotse des eigentlichen Medikaments. Das ermöglicht einen sehr gezielten Wirkstoffeinsatz, was vor allem Tumorkranken und -patientinnen zugute kommt. Gemäss Marktstudien wächst der globale ADC-Markt jährlich um 25 Prozent. Ganz vorne dabei ist Araris. Das Zürcher Startup schafft es mit der von Co-Gründer und CEO **Philipp Spycher** mitentwickelten «Araris Linker»-Technologie, Wirkstoffe einfacher, stabiler und definierter an die Antikörper zu koppeln. Auf Basis dieser Technologie entwickelt Araris aktuell ADC gegen mehrere Krebsarten. In präklinischen Studien konnte Araris mit dem Lead-Molekül eine vierfach höhere Wirksamkeit und achtmal bessere Verträglichkeit erreichen, verglichen mit dem zugelassenen Referenzprodukt. Die ersten klinischen Studien sind für 2024 geplant.



Sieger Public Voting

LIMULA
La Tour-de-Peilz VD
www.limula.ach

strategische Partnerschaft mit der International Airlines Group (IAG), der Muttergesellschaft von British Airways und Iberia, bekannt. Das ETH-Spin-off beschäftigt in der Schweiz und den USA insgesamt 45 Mitarbeitende.

77

NEU PASTA SOFTWARE STUDIO (PASTAHR)

Zürich, ICT
www.pastahr.com

Die SaaS-Plattform von Pasta HR erlaubt es Unternehmenskunden, ihre Interaktion mit Jobkandidaten über Chat-Plattformen wie Whatsapp abzuwickeln. Das System ist für Berufsgruppen mit einem Alltag fern von PC ausgelegt. Schon ein knappes Jahr nach der Gründung bedient das Zürcher Startup Grosskunden wie das Paraplegiker-Zentrum Nottwil, die Uniklinik Balgrist und den Gebäudetechnikkonzern Meier Tobler. **VK**

78

NEU IMPOSSIBLE MATERIALS

Marly FR, Engineering
www.impossiblematerials.com

In der EU ist die Verwendung von Titandioxid (E 171) als Lebensmittelfarbstoff seit 2022 verboten. Als Alternative bietet sich das zellulosebasierte Weisspigment von Impossible Materials an. Im April zogen die Freiburger eine Startfinanzierung über 3,8 Millionen Dollar durch. Das Kapital dient dem Bau einer Pilotanlage in Marly. **VK**

79

NEU RECOLONY

Zürich, Biotech
www.recolony.ch

Das Spin-off der Uni Zürich entwickelt eine neuartige, bakterienbasierte Therapie gegen Darmkrebs. Sie zielt darauf ab, die Darmflora von Tumorkranken und -patientinnen zu regenerieren, um

eine starke Immunantwort auszulösen. Die ersten klinischen Studien sollen ab 2025 am Universitätsspital Zürich stattfinden. **VK VL**

80

NEU LIBREC

Biberist SO, Cleantech
www.librec.com

Mit der Technologie von Librec lassen sich die Rohstoffe in grossen Lithium-Ionen-Batterien wiederverwerten. Im vergangenen November schloss das Solothurner Cleantech-Startup mit dem deutschen Rohstoffkonzern Aurubis, der Galliker Transport AG und einem Schweizer Family-Office eine Finanzierungsrunde im niedrigen zweistelligen Millionenbereich ab. Die neue Recyclinganlage im solothurnischen Biberist wird in der zweiten Jahreshälfte 2024 betriebsbereit sein. **VK**

81

ARCOSCREEN

Lausanne, Biotech
www.arcoscreen.ch

Das EPFL-Spin-off ArcoScreen hat eine Plattform entwickelt, mit der sich die Wirkung eines Medikaments auf direkt aus dem lebenden Gewebe gewonnenen Zellen einer Patientin in wenigen Minuten identifizieren lässt. Im Vergleich zu herkömmlichen Tests ermöglicht diese Technologie eine rasche und günstige Identifizierung von Molekülen, welche die GPCR-Proteine aktivieren. GPCR, also G-Protein-gekoppelte Rezeptoren, spielen eine wichtige Rolle bei der Weiterleitung von Signalen. **VK VL**

82

NEU COMPOSITE RECYCLING

Ecublens VD, Cleantech
www.composite-recycling.ch

Glasfaserverstärkter Kunststoff – etwa aus alten Schiffsrümpfen oder Windturbinenrotorblättern – landet meist auf

Deponien mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt. Das will Composite Recycling ändern: Das 2020 gegründete Lausanner Startup hat ein Pyrolyseverfahren entwickelt, das es ermöglicht, die Fasern aus dem Harz der Verbundwerkstoffe zu lösen und wiederzuverwenden. **VK**

83

NEU ENERDRAPE

Lausanne, Cleantech
www.enerdrape.com

Das Lausanner EPFL-Startup Enerdrape nutzt mit thermischen Paneelen die Wärme in unterirdischen Infrastrukturen wie Tiefgaragen, U-Bahnen oder Tunnels. Damit können Gebäude mit einer erneuerbaren Heiz- oder Kühlquelle versorgt werden. Im Frühling 2023 konnte Enerdrape in einer Coop-Tiefgarage 204 solcher Paneele installieren. Überzeugen die Resultate, wird der

Detailhändler weitere seiner Immobilien damit ausrüsten. **VK VL**

84

NEU INERGIO TECHNOLOGIES

Lausanne, Cleantech
www.inergio.ch

Sauberer Strom produzieren, wo er gebraucht wird: Das hat sich Inergio auf die Fahne geschrieben. Das EPFL/HEIG-VD-Spin-off entwickelt dazu ein modulares, leichtes und flexibles Brennstoffzellen-Energiesystem. Die Technologie lässt sich unbegrenzt skalieren, sodass sich die Technologie für Anwendungen von IoT-Geräten und Unterhaltungselektronik bis hin zu autonomen Robotersystemen und Automobilen für Reichweitenverlängerungen eignet. 2023 hat Inergio 1,2 Millionen Euro Eurostars-Fördermittel erhalten. **VK VL**

85

PLASTOGAZ

Lausanne, Cleantech
www.plastogaz.com

Statt wie bisher mit Wärme rezykliert das Lausanner Startup Kunststoffe in einem chemischen Prozess. Das braucht weniger Energie, ist billiger und verfügt über eine bessere CO₂-Bilanz. Durch das Verfahren kann Plastogaz Kunststoffabfälle zu kreislauffähigen Rohstoffen für die chemische Industrie aufwerten. 2022 hat sich der Chemiegigant Dow am EPFL-Spin-off beteiligt. **VK**

86

TYXIT (SONIX)

Echichens VD, ICT
www.sonixapp.com

Tyxit hat eine Desktop-App für Interaktionen mit sehr kurzen Reaktionszeiten. →

Startup gegründet?

Wir übernehmen die komplette Administration deines Teams.

- ✓ Anmeldung bei allen Behörden
- ✓ Versicherungen & Pensionskasse
- ✓ Komplette Lohnabrechnung
- ✓ Rechtlich korrekte Arbeitsverträge

Ein Jahr geschenkt
Code: Top100
www.quitt.business

PROPTECH-Ranking



Jury-Voting

- 1 **FENX**
Turgi AG, Rang 29
- 2 **URBIO**
Sion, Rang 58
- 3 **PROPERTI**
Zürich, Rang 61

Fenx: Aus Schutt wird Dämmung

Rund ein Viertel der Treibhausgasemissionen werden in der Schweiz im Gebäudesektor verursacht. Das seit Frühling 2023 auch gesetzlich verankerte Ziel «Netto null 2050» stellt die Branche deshalb vor grosse Herausforderungen. Ein Lösungsansatz heisst Kreislaufwirtschaft. «Wir brauchen einen grundlegenden Wandel bei den Baumaterialien», sagt Fenx-CEO



Etienne Jeoffroy. Genau das bietet das Zürcher ETH-Spin-off: Fenx stellt aus Aushubmaterial und Asche einen Schaum für die Dämmung von Gebäuden her. Aktuell ist das Startup daran, die auf einer Prototyp-Produktionslinie gefertigten Platten zu zertifizieren. Langfristig will das Startup Lizenzen und die für die Produktion notwendigen Additive an Baumaterialhersteller verkaufen. Mit seinem Produkt senkt Fenx den CO₂-Fussabdruck der Immobilienwirtschaft gleich doppelt: durch die Wiederverwertung von Aushubmaterial und durch eine bessere Dämmung der Gebäude.

Sieger Public Voting

PROPERTI
Zürich
www.properti.ch

ten entwickelt. Dies ermöglicht es Musikern oder Gamern, ortsunabhängig miteinander zu musizieren oder zu spielen. Im Herbst 2022 hat das EPFL-Spin-off in einer Finanzierungsrunde 2 Millionen Franken eingesammelt, mit der unter der Marke Sonix eine auf Gamer ausgerichtete Plattform weiterentwickelt werden soll. Die Betaversion ist Anfang 2023 an einem der grössten Schul-LAN-Events in den USA zum Einsatz gekommen – mit Erfolg. **VK VL**

87

ALENTIS THERAPEUTICS

Allschwil BL, Biotech
www.alentis.ch

Das Basler Startup hat Antikörper entwickelt, mit denen sich solide Tumore und Fibrose behandeln lassen. Sie zielen dabei erstmals auf die CLDN1-Proteine ab, die in der Pathologie von Tumoren eine Schlüsselrolle spielen. Im Frühjahr 2023 hat Alentis Therapeutics eine Series-C-Finanzierungsrunde über 105 Millionen Dollar abgeschlossen. Ein erster Medikamentenkandidat gegen Fibrose wird bereits an Menschen getestet. **VL**

88

NEU NEXOYA

Zürich, ICT
www.nexoya.com

Nexoya bietet eine KI-basierte Plattform zur automatisierten Verteilung von Werbung auf verschiedenen digitalen Kanälen sowie Tools für die Optimierung von Werbebudgets an. Aktuell sind rund vierzig digitale Channels angeschlossen, weitere sollen integriert werden. Im Frühling 2023 erhielt das Zürcher Startup in einer Series-A-Finanzierungsrunde 5 Millionen Dollar Risikokapital. **VL**

89

NEU AKINA

Zürich, Medtech
www.akina.health

Physiotherapie per Webcam: Das 2021 gegründete Zürcher Medtech-Startup Akina macht es möglich. Akina Care analysiert per Webcam Bewegungen der Patientinnen und Patienten in Echtzeit und gibt klinisches Feedback zu den ausgeführten Übungen. Über die Cloud-Plattform erhält auch Fachpersonal Zugriff auf die Daten und kann die weitere Behandlung daranknüpfen. Ende 2022 hat das ETH-Spin-off eine Pre-Seed-Runde über 1,6 Millionen Franken abgeschlossen. **VK**

90

NEU GOSSIK

St. Gallen, ICT
www.gossik.ch

Die KI-basierte App von Gossik unterstützt die Nutzerinnen und Nutzer bei ihrer Aufgabenplanung und beim Erledigen von Pendenzen. Der Produktivitätsassistent ist insbesondere auf Kinder und Jugendliche mit ADHS zugeschnitten. Dafür gab es 2022 ein hohes sechsstelliges Investment von bestehenden Investoren wie Startfeld oder neuen wie der Beteiligungsgesellschaft Fortyone.

91

NEU NIMAGNA

Zürich, ICT
www.nimagna.com

Nimagna entwickelt eine autonome Videoproduktionssoftware für immersive Online-Präsentationen. Mit einer einfachen Webcam lassen sich professionelle Aufnahmen für Online-Pitches, Schulungen oder Teammeetings erstellen. Aktuell zählt das Zürcher Startup einige Dutzend Betatester.

92

NEU LIMULA

La Tour-de-Peilz VD, Biotech
www.limula.ch

Zell- und Gentherapien (CGT) können Menschen mit bisher unheilbaren Erkrankungen, einschliesslich aggressiver Krebserkrankungen, das Leben retten. Die von Limula entwickelte Zellverarbeitungsplattform fokussiert auf die CAR-T-Zelltherapie: Immunzellen des Patienten werden gentechnologisch so verändert, dass sie Krebszellen erkennen und bekämpfen können. **VK VL**

93

NEU ISOCHRONIC

Denges VD, Engineering
www.isochronic.com

Das Startup entwickelt Pick-and-place-Roboter, die mehrere Teile gleichzeitig transportieren und so den Durchsatz deutlich steigern. Zielmarkt ist neben der Verpackungs- und Recyclingindustrie vor allem die fertige Industrie mit ihren automatisierten Produktionslinien. **VK VL**

94

NEU AUXIVO

Schwerzenbach ZH, Engineering
www.auxivo.com

Die Exoskelette des ETH-Zürich-Spin-offs unterstützen Mitarbeitende in verschiedenen Berufsfeldern von Logistik bis Pflege bei der Verrichtung von körperlich schweren Arbeiten in Verbindung mit Heben und Tragen. Die Genossenschaft Migros Ostschweiz hat die Exoskelette bereits implementiert. Im regelmässigen Austausch mit der Wissenschaft entstehen weitere Modelle. **VK**

95

SYNENDOS THERAPEUTICS

Basel, Biotech
www.synendos.com

Das biopharmazeutische Startup Synendos Therapeutics entwickelt selektive Endo-Cannabinoid-Wiederaufnahmemer, die bei der Behandlung von neuropsychiatrischen Erkrankungen des Zentralnervensystems zum Einsatz kommen können. Das in Basel ansässige Biotech-Startup schliesst derzeit die präklinische Phase ab. **VK VL**

96

THREATRAY

Biel BE, Security
www.threatray.com

Hackerangriffe und Datendiebstahl gehören zu den täglichen Herausforderungen von kleinen und grossen Unternehmen. Das Spin-off der Berner Fachhochschule Threatray verkauft Such- und Analysetools, mit denen solche Bedrohungen effektiv erkannt und angegangen werden können. Zu den Kunden gehören mit Infoguard ein führender Schweizer Anbieter von Cybersicherheitslösungen sowie Grossunternehmen wie die Post.

97

EBAMED

Genf, Medtech
www.eba-med.com

Das Genfer Startup entwickelt innovative Lösungen für die nicht invasive und automatisierte Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Dafür kommen hochpräzise Protonenstrahlen zum Einsatz, welche das erkrankte Herzgewebe veröden. Das Startup kombiniert Hardware und Software so, dass die Ultraschallaufnahmen des Herzes Echtzeitdaten für die Steuerung des therapeutischen Strahls liefern. **VK**

98

NEU AELER TECHNOLOGIES

Lausanne, Engineering
www.aeler.com

Das Waadtländer Startup entwickelt intelligente Schiffscontainer, welche die Betriebskosten drastisch senken und den CO₂-Ausstoss um 20 Prozent verringern können. Im vergangenen Jahr stellte Aeler seinen ersten Container der nächsten Generation vor. Diesen Frühling schloss Aeler eine überzeichnete Pre-Series-A-Runde in der Höhe von 7 Millionen Franken ab.

99

INVASIGHT

Zürich, Biotech
www.invasight.com

Das Biotech-Startup Invasight entwickelt Therapien für stark wuchernde Krebsgeschwüre. Der am weitesten fortgeschrittene Wirkstoffkandidat hat sich in ersten präklinischen Tests an Magen-, Eierstock- und Darmkrebsmodellen als wirksam erwiesen. Eine Seed-Finanzierung in der Höhe von 4,5 Millionen Franken hat dem Jungunternehmen im Sommer 2022 zusätzlichen Schub verliehen. **VK VL**

100

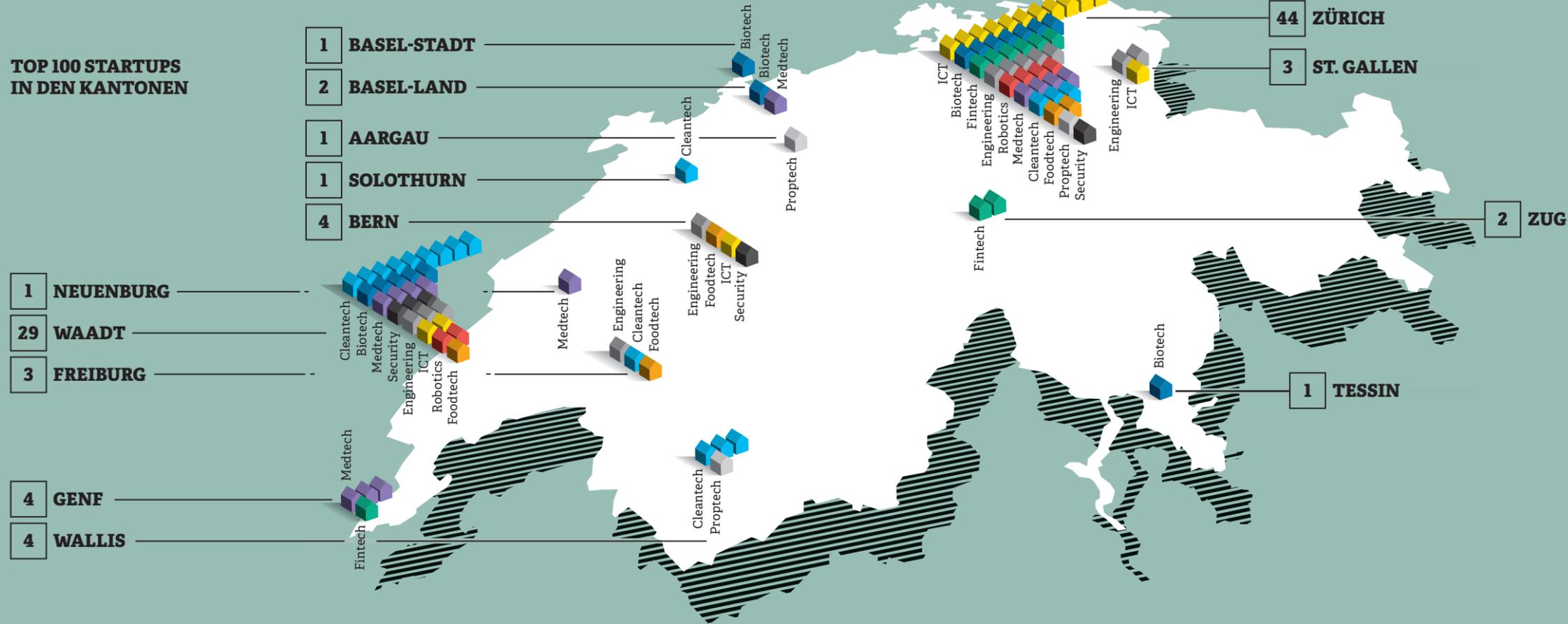
TERRA QUANTUM

Rorschach SG, Engineering
www.terraquantum.swiss

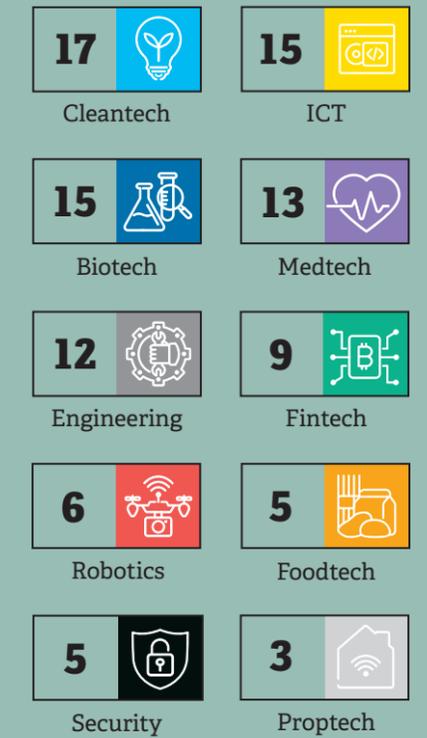
Im Juni stellte Terra Quantum einen Weltrekord auf: Erstmals in der Geschichte gelang es, quantenverschlüsselte Daten über eine Strecke von mehr als 1000 Kilometern zu senden. Die Ostschweizer schufen damit die Grundlage für eine Datenkommunikation, bei der das Abfangen von übertragenen Daten physikalisch unmöglich ist. Das Startup offeriert seinen Kunden «Quantencomputing as a Service» und sammelte bisher rund 90 Millionen Dollar an Investorengeldern ein.

SEKTOREN UND FIRMENSITZE

TOP 100 STARTUPS IN DEN KANTONEN



TOP 100 STARTUPS NACH BRANCHEN



Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang	Rang 2022
9T Labs AG	20	19/01/18	Engineering	ZH	7	6
A						
Adiposs SA	36	30/01/20	Medtech	GE	36	65
Aeler Technologies SA	53	04/06/18	Engineering	VD	98	neu
Agrinorm AG	46	16/11/20	Foodtech	ZH	68	neu
Agrosustain SA	30	22/05/18	Foodtech	VD	18	21
Aica SA	48	29/03/19	Robotics	VD	74	neu
Akina AG	52	03/11/21	Medtech	ZH	89	neu
Aktiia SA	29	14/05/18	Medtech	NE	17	13
Aktionariat AG	38	03/06/20	Fintech	ZH	43	neu
Alentis Therapeutics AG	52	29/03/19	Biotech	BL	87	51
Almer Technologies AG	33	12/01/21	Engineering	BE	28	neu
Alpian SA	48	08/10/19	Fintech	GE	71	50
Annaida Technologies SA	44	06/08/18	Biotech	VD	62	46
Araris Biotech AG	29	31/01/19	Biotech	ZH	14	19
Arcoscreen SA	50	12/07/21	Biotech	VD	81	42
Artiria Medical SA	48	15/08/19	Medtech	VD	72	war 2021
Ascento AG	36	13/02/23	Robotics	ZH	41	neu
Assaia International AG	48	02/02/18	ICT	ZH	76	war 2021
Auxivo AG	53	22/08/19	Engineering	ZH	94	neu
Avelo AG	40	16/10/20	Medtech	ZH	48	neu
B						
Biosimo AG	42	05/05/22	Cleantech	ZH	56	neu
Bloom Biorenewables SA	18	28/02/20	Cleantech	FR	6	9
C						
Career Fairy AG	48	10/07/19	ICT	ZH	73	98
Carvolution AG	14	08/03/18	ICT	BE	4	7
Clearspace SA	16	08/01/18	Cleantech	VD	5	11
Composite Recycling Sàrl	50	05/07/21	Cleantech	VD	82	neu
Corintis SA	29	09/02/22	Engineering	VD	15	52
Cultivated Biosciences SA	32	22/12/21	Foodtech	FR	26	53
Cysec SA	32	30/05/18	Security	VD	25	62

Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang	Rang 2022
D						
DeepJudge AG	30	08/01/21	ICT	ZH	21	neu
Depoly SA	26	06/02/20	Cleantech	VS	10	28
Dimpora AG	48	08/01/19	Engineering	ZH	75	neu
DQ Technologies AG (Decentriq)	38	30/08/19	Security	ZH	45	18
E						
Ebamed SA	53	08/10/18	Medtech	GE	97	60
Enerdrape Sàrl	51	03/06/21	Cleantech	VD	83	neu
Eracal Therapeutics AG	30	01/10/18	Biotech	ZH	20	29
EthonAI AG	30	01/11/21	ICT	ZH	22	neu
Exnaton AG	29	02/07/20	Cleantech	ZH	12	37
F						
Fenix AG	33	21/05/19	Proptech	AG	29	neu
Flowbone SA	46	27/07/20	Medtech	VD	69	war 2021
Flybotix SA	29	15/01/19	Robotics	VD	16	81
Freesuns SA	41	29/03/19	Cleantech	VD	53	neu
G						
Glycoera AG	41	08/12/20	Biotech	ZH	51	40
Gossik AG	52	03/05/21	ICT	SG	90	neu
Grape Insurance AG	34	26/11/21	Fintech	ZH	35	neu
H						
Haya Therapeutics SA	8	02/07/19	Biotech	VD	1	8
I						
Impossible Materials AG	50	07/10/22	Engineering	FR	78	neu
Inergio Technologies SA	51	18/08/20	Cleantech	VD	84	war 2021
Inkvivo Technologies SA	44	26/01/23	Biotech	TI	64	neu
Invasight AG	53	22/09/20	Biotech	ZH	99	54
Isochronic AG	53	10/09/20	Engineering	VD	93	neu

Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang	Rang 2022
L						
Lakera AI AG	34	03/02/21	ICT	ZH	34	neu
Librec AG	50	01/02/22	Cleantech	SO	80	neu
Limula SA	53	06/11/20	Biotech	VD	92	war 2021
Lumiphase AG	46	29/01/20	Engineering	ZH	70	neu
Luya Foods AG	42	01/07/21	Foodtech	BE	57	68
M						
Mark Investment Holding AG	46	09/04/21	Fintech	ZG	66	neu
Matriq AG	44	29/10/19	Engineering	SG	60	90
Microcaps AG	32	21/03/19	Engineering	ZH	23	44
Mobyfly SA	38	27/01/20	Cleantech	VS	44	76
Muvon Therapeutics AG	30	29/10/20	Biotech	ZH	19	neu
N						
Nanoflex Robotics AG	33	03/11/21	Medtech	ZH	27	neu
Navignostics AG	40	28/03/22	Biotech	ZH	47	neu
Neural Concept SA	36	11/06/18	ICT	VD	39	16
Nexoya AG	52	06/07/18	ICT	ZH	88	neu
Nimagna AG	52	14/12/20	ICT	ZH	91	neu
O						
Oxyle AG	34	07/05/20	Cleantech	ZH	32	neu
P						
Pasta Software Studio AG (Pasta HR)	50	01/11/22	ICT	ZH	77	neu
Perovskia Solar AG	44	08/11/21	Cleantech	VD	65	87
Planted Foods AG	10	03/07/19	Foodtech	ZH	2	2
Plastogaz SA	51	18/05/20	Cleantech	VD	85	74
Posttrigo AG	36	02/08/18	Medtech	ZH	38	54
Properti AG	44	10/09/19	Proptech	ZH	61	neu
R						
Recolony AG	50	05/09/22	Biotech	ZH	79	neu
Relai AG	32	08/10/20	Fintech	ZH	24	34

Firma	Seite	Gründung	Branche	Kanton	Rang	Rang 2022
Relio AG	41	22/12/20	Fintech	ZH	54	neu
Resistell AG	22	05/04/18	Medtech	BL	8	12
Ready AG	41	01/05/21	ICT	ZH	52	89
S						
Saporo SA	34	09/04/21	Security	VD	30	neu
Seed Biosciences SA	42	04/09/18	Biotech	VD	55	83
Sevensense Robotics AG	38	20/09/18	Robotics	ZH	46	war 2020
Skribble AG	24	16/03/18	ICT	ZH	9	31
Soh Hytec SA	36	23/01/20	Cleantech	VD	37	neu
Solaxer Sàrl	44	21/02/23	Cleantech	VD	63	neu
Stableton Financial AG	40	07/11/18	Fintech	ZG	50	neu
Synnum Bank AG	36	16/05/18	Fintech	ZH	40	20
Synndos Therapeutics AG	53	30/04/19	Biotech	BS	95	79
T						
Terapet SA	42	19/12/19	Medtech	GE	59	77
Terra Quantum AG	53	26/07/19	Engineering	SG	100	91
Threatray AG	53	16/10/18	Security	BE	96	69
Tinamu Labs AG	34	19/12/18	Robotics	ZH	33	32
Tune Insight SA	29	01/09/21	Security	VD	13	45
Twice SA	46	23/12/20	Medtech	VD	67	war 2021
Tyxit SA (Sonix)	51	23/05/19	ICT	VD	86	38
U						
Unique AG	30	02/07/20	ICT	ZH	31	25
Urbio SA	42	31/01/20	Proptech	VS	58	75
V						
Voliro AG	40	22/11/19	Robotics	ZH	49	26
Volumina Medical SA	29	05/01/18	Medtech	VD	11	15
W						
Watt Any Where SA	38	22/10/21	Cleantech	VS	42	neu
Y						
Yokoy AG	12	07/03/19	Fintech	ZH	3	1

100 FÜR 100

Experten und Investorinnen aus der ganzen Welt haben die TOP 100 Startups gewählt.

A

Carole Ackermann, Zürich. Business Angel, CEO der Investmentgesellschaft Diamondscull. www.diamondscull.ch

Michael Altorfer, Zürich. CEO der Swiss Biotech Association. www.swissbiotech.org

Teddy Amberg, Zug. Dozent und Buchautor für Private Equity und Fintech, Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Spicehaus Partners. www.spicehaus.com

Tanmay Annachatre, Zürich. Principal der Risikokapitalgesellschaft Blue Horizon Corporation. www.bluehorizon.com

Maria Anselmi, Bern. Leiterin der Abteilung Gründerszene und Nachwuchs bei Innosuisse. www.innosuisse.ch

Rolf Auf der Maur, Zürich. Business Angel, IT-Rechtsexperte bei Vischer Anwälte und Notare. www.vischer.com

B

Michael Baier, Zug. Partner und Startup-Anwalt bei Wenger & Vieli. www.wengervieli.ch

Patrick Barbey, Lausanne. Managing Director der Waadtländer Innovationsagentur Innovaud. www.innovaud.ch

Tobias Bassi, Bern. Leiter Head Corporate Venture Capital bei der Postfinance. www.postfinance.ch

Christophe Beaud, Zürich. Business Angel und CEO bei Peoplefone. www.peoplefone.com

Marc P. Bernegger, Zug. Mitgründer des Company Builders Maximon. www.maximon.com

Daniel Bertholet, Genf. Managing Partner von 4see ventures. <https://4seeventures.ch>

Thomas Billeter, Zürich. Serienunternehmer und Business Angel. Partner der Business-Angel-Plattform Impact51. www.impact51.com

Florian Bitterli, Zürich. Investmentmanager bei der Risikokapitalgesellschaft Five T Fintech. www.fivet.com

Philip Bodmer, Zürich. Business Angel des Jahres 2017, Gründer der Bodmer & Partner Consultants AG.

Silvio Bonaccio, Zürich. Leiter ETH-Transfer. www.transfer.ethz.ch

Franziska Bossart, San Francisco. Leiterin des Amazon Industrial Innovation Fund. www.industrialinnovationfund.com

Diego A. Braguglia, Lausanne. General Partner bei VI Partners. www.vipartners.ch

David Brown, Lausanne. Business Angel des Jahres 2016, Mitglied des Innovationsrates von Innosuisse. www.hightechfondue.com

Andrea Buhofer, Zürich. Partnerin bei der Risikokapitalgesellschaft Equity Pitcher Ventures. www.equitypitcher.com

C

André Catana, Lausanne. Leiter der Startup-Unit der EPFL. www.epfl.ch

Stefano Ciampolini, London. Managing Partner bei Healthcare Capital Partners. www.healthcp.com

Ronald Colliard, Lausanne. Direktor bei Credit Suisse (Schweiz). www.credit-suisse.com

Raphaël Conz, Lausanne. Leiter der Wirtschaftsförderung und Innovation im Kanton Waadt. www.vd.ch/promotion-economique

Andrea Crottini, Lausanne. Leiter Technologietransfer der EPFL. www.epfl.ch

D

Kiran Dallenbach, Basel. Investmentmanagerin bei der Risikokapitalgesellschaft Biomed-Partners. www.biomedvc.com

Alberto de Lorenzi, Bioggio TI. Partner bei der Beratungsfirma DeLorenzi & Partners. www.delorenzi.ch

Emmanuel de Watterville, Plan-les-Ouates GE. Co-Gründer der Investmentgesellschaft Blue Ocean. www.blueocean-ventures.com

Gina Domanig, Zürich. Managementpartnerin von Emerald Technology Ventures. www.emerald-ventures.com

Thomas Dübendorfer, Zürich. Serienunternehmer und Business Angel, Präsident des Swiss ICT Investor Club (Sictic). www.sictic.ch

Florian Dünner, Zürich. Investmentmanager Startup Finance bei der Zürcher Kantonalbank. www.zkb.ch

E

Bettina Ernst, Epalinges VD. Gründerin und VRP Bernina Bioinvest, Co-Gründerin und CEO von Preclin Biosystems. www.preclinbiosystems.com

G

Antonio Gambardella, Plan-les-Ouates GE. Direktor des Startup-Inkubators Fonqit. www.fonqit.ch

Frank Gerritzen, Verbier VS. Vorstand von Business Angels Switzerland (BAS). www.businessangels.ch

Olivier Glauser, Le Mont-sur-Lausanne VD. Business Angel.

Thierry Golliard, Bern. Leiter Open Innovation & Venturing bei der Post. www.post.ch

Patrick Griss, Schlieren ZH. Co-Gründer und Partner von Zühlke Ventures. www.zuehlke.com

Julien Guex, Lausanne. Managing director bei FIT – Fondation pour l'Innovation technologique. www.fondation-fit.ch

Florian Gunz Niedermann, Zürich. Board Member Startzentrum Zürich. Partner bei der Kanzlei Walder Wyss Rechtsanwälte. www.walderwyss.com

H

Thomas Heimann, Zug. Vorsitz Seed Money & Venture Capital bei der Seca. www.seca.ch

Wolfgang Henggeler, Basel. Stellvertretender Geschäftsführer von Unitectra. www.unitectra.ch

Nicole Herzog, Zürich. Business Angel und Verwaltungsrätin bei Sherpany. www.sherpany.com

Michael Hock, München. Leiter Portfoliomangement bei der Risikokapitalgesellschaft Motive Partners. www.motivepartners.com

Matthias Hölling, Zürich. Teamleiter Stiftung Technopark Zürich. Jurymitglied ZKB-Pionierpreis und Swiss Technology Award. www.technopark.ch

David Hug, Zürich. Gründer und Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Marcau Partners. www.marcauvc

I

Andreas Iten, Zürich. Gründer und CEO des Startup-Inkubators Tenity. www.tenity.com

J

Mario Jenni, Schlieren ZH. CEO und Gründer des Bio-Technoparks Schlieren. Mitinitiant und Geschäftsführer des Businessinkubators Glatec. www.bio-technopark.ch

Andreas Jurgeit, München. Partner der deutschen Risikokapitalgesellschaft Gimv Health & Care. www.gimv.com

K

Stefan Kyora, Luzern. Chefredaktor der Newsplattform Startupticker.ch, Co-Autor «Swiss Venture Capital Report». www.startupticker.ch

L

Jean-Philippe Lallement, Lausanne. CEO der Fondation EPFL Innovation Park. www.epfl-innovationpark.ch

Olivier Laplace, Altendorf SZ. Managing-Partner bei der Risikokapitalgesellschaft VI Partners. www.vipartners.ch

Peter Lasinger, Wien. Gründer und Partner der Risikokapitalgesellschaft 3VC. www.threevc

Lisa Liu, München. Investmentmanager bei Unternehmung Venture Capital Partners. www.uvcpartners.com

Ariel Lüdi, Zürich. Business Angel, Gründer und Inhaber von Hammerteam, einem Accelerator für Software-Startups. www.hammerteam.ch

M

Karim Maizar, Zürich. Partner bei Kellerhals Carrard, Leiter Startup Desk von Kellerhals Carrard. www.kellerhals-carrard.ch

Pierre-Alain Mathier, Zürich. Partner FEI Capital Partners.

Pascal Mathis, Zürich. Mitgründer Getyourguide, Business Angel und Partner bei Wingman Ventures. www.wingman.ch

Jeremias Meier, Rapperswil-Jona. Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Session.vc. www.sessionvc

Christian Mischler, St. Gallen. Serienunternehmer und Co-Gründer von Swiss Founders Fund. www.sffvc

Felix Moesner, Osaka. CEO von Swissnex in Japan. www.swissnex.org/japan

Jordi Montserrat, Saint-Prex VD. Business Angel, Co-Gründer und Managing-Partner bei Venturelab. Co-Managing-Director von Venture Kick. www.venturelab.swiss

Alexandre Moreillon, Zürich. Principal der deutschen Risikokapitalgesellschaft Commerzventures. www.commerzventures.com

Bertrand Müller, Genf. Co-Gründer und Partner bei DAA Capital Partners. www.daacap.com

Carolina Müller-Möhl, Zürich. Gründerin und VR-Präsidentin der Müller-Möhl Group. www.mm-grp.com

Sylvie Mutschler, Baar ZG. Gründerin und VR-Präsidentin der Risikokapitalgesellschaft Mutschler Ventures AG. www.mutschler-ventures.com

N

Nasri Nahas, Lausanne. CEO des Life-Science-Campus Biopôle. www.biopole.ch

Peter Niederhauser, Zürich. Serienunternehmer und Business Angel. Gründungspartner bei Redalpine Venture Partners. www.redalpine.com

Axel Nitsch, Bonn. Investmentmanager beim High-Tech Gründerfonds. www.htgf.de

O

Ursula Oesterle, Lausanne. Vizepräsidentin für Innovation an der EPFL. www.epfl.ch



Beschleunigen Sie Ihren unternehmerischen Erfolg.

Mit dem Code VLAB12 erhalten Sie 12 Monate kostenfreies Kontomanagement und 250 CHF Startkapital. Alpian bietet individuelles Vermögensmanagement, ein 4-Währungs-Konto unter einer IBAN, erstklassige Wechselkurse und führende Zinsen auf CHF-Einlagen. Entdecken Sie Alpian.

Mehr erfahren



Markus Oswald, Schwyz. Investor und Startup-Coach. CEO der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank. www.innovationsstiftung.ch

P



Michael Pauer, Zug. Investor, Investment Director der Occident Group. www.occident-group.com



Adrienne Perramond, Neuenburg. Business Angel und Mitglied des Vorstands bei Business Angels Switzerland. www.businessangels.ch



Patrik R. Peyer, Zürich. Partner bei der Rechtsanwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG. www.nkf.ch



Barbara Pin, Manno TI. Serienunternehmerin, Startup-Coach bei der Tessiner Innovationsagentur Agire. www.agire.ch



Eric Plan, Sitten. Generalsekretär Cleantech Alps, Cleantech Cluster Westschweiz. www.cleantech-alps.com



Jim Pulcrano, Buchillon (VD). Business Angel, Professor bei der IMD Business School, Coach der IMD Startup Competition. www.imd.org

R



Simone Riedel Riley, Zürich. Experte für Unternehmensfinanzierung bei Emerald Technology Ventures, Leiterin des schweizerischen Technology Fund. www.technologyfund.ch



Andreas Roth, Zürich. Repräsentant «Bank für Unternehmer»-Initiative und Direktor bei Credit Suisse (Schweiz). www.credit-suisse.com



Jacqueline Ruedin Rüschi, Lugano. Gründerin und General Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Privilege Ventures. www.privilege-ventures.com

S



Christian Schaub, Zürich. Business Angel. Co-Gründer, CEO und VR-Präsident von Redbiotec. www.redbiotec.ch



Lucas Schaubel, Berlin. Analyst bei der britischen Risikokapitalgesellschaft DN Capital. www.dncapital.com



Beat Schillig, St. Gallen. Business Angel des Jahres 2012, Gründer von IFJ und Venturelab, Initiator von Venture Kick, Venture Leaders und TOP 100. www.ifj.ch



Peter Schmetz, Berlin. Principal bei Vorwerk Ventures. www.vorwerkventures.com



Paul E. Sevinç, St. Gallen. Business Angel, Co-Gründer von Doodle. www.squeng.com



Michael Sidler, Zürich. Business Angel. Gründer und Partner bei Redalpine Venture Partners. www.redalpine.com



Roland Siegwart, Zürich. Professor am Institut für Robotik und Intelligente Systeme der ETH Zürich und Co-Direktor des Accelerators Wyss Zurich. www.wysszurich.ch



Robert Skrobak, Zürich. Direktor der Bank Rothschild und Co. Jurymitglied mehrerer Startup-Awards. www.rothschildandco.com



Philipp Stauffer, San Francisco. Gründer und Generalpartner von Fyrfly Venture Partners. www.fyrflyvc.com



Nanja Strecker, Zürich. Managing Director ESA Business Incubation Centre Switzerland. www.esabic.ch



David Studer, Zollikofen BE. Managing Director von Vengrow und Business Angel des Jahres 2023. www.vengrow.ch

T



Michelle Tschumi, Zürich. Leiterin Startup Finance bei der Zürcher Kantonalbank. www.zkb.ch

V



Thibault Vanvincq, Genf. Investmentpartner bei der Risikokapitalgesellschaft Joyance Partners. www.joyancepartners.com



Davide Verda, Genf. CIO beim Family-Office Newoak. www.newoak.ch



Paul-André Vogel, Sitten VS. Direktor von Cimark. www.cimark.ch



Pascale Vonmont, Basel. Direktorin der Gebert RUF Stiftung. Präsidentin Stiftung Startupticker. Initiatorin von Venture Kick und Kick Foundation. www.grstiftung.ch

W



Elena Walder-Schiavone, Zürich. Gründerin und Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Übermorgen Ventures. www.uebermorgen.vc



Andreas Thomas Weckherlin, Taipei City. Investor, Präsident von IMD Alumni Club Taiwan. www.imd.org



Frederic Wohlwend, Genf. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Forestay Capital. www.forestaycapital.com



Roger Wüthrich-Hasenböhler, Zürich. Leiter von DeepTech Nation Switzerland bei Swisscom. www.deeptechnation.ch

Z



Bastian J. Zarske, Zürich. Leiter von Group Corporate Ventures & Innovation bei Swiss Prime Site. www.sps.swiss

Erfahren Sie mehr über die Jury: www.top100startups.swiss/top100jury



TOP 100 INVESTOR SUMMIT:

WO GLOBALE INVESTOREN SCHWEIZER «SOONICORNS» FINDEN



Podiumsdiskussionen und Pitches im Startup Space Schlieren: 2022 fanden sich über hundert Investoren ein.

Die Schweizer Unicorns Climeworks, Getyourguide, Sophia Genetics oder Mindmaze haben eine Sache gemeinsam: Sie waren schon im Seed-Stage vertreten im Ranking der TOP 100 Swiss Startups. Die hundertköpfige Expertenjury hinter dem Ranking hat ihr Potenzial sehr früh erkannt.

Kein Wunder, dass jedes Jahr im September kapitalkräftige Risikokapitalgeber aus der ganzen Welt an den Investor Summit nach Zürich strömen. Sie halten Ausschau nach der nächsten Generation, den Schweizer «Soonicorn». Die Schweiz ist auf globalen Innovationsrankings regelmässig auf dem ersten Platz. Ein Grund dafür ist der starke Unternehmergeist, der auf dem Humus von exzellenter For-

schung an den führenden Schweizer Universitäten heranwächst.

Mehr als hundert internationale Angels, Risikokapitalinvestoren, Corporate-VCs- und Family-Office-Vertreter aus Europa, Amerika und Asien nehmen an dem nur für akkreditierte Investoren offenen TOP 100 Investor Summit teil. Sie bringen zusammen 20 Milliarden an Investitionskapital auf die Waage. Die Veranstaltung führt sie mit handverlesenen TOP 100 Startups – sowohl in der Seed Stage als auch in der Growth Stage – zusammen.

Und wenn am TOP 100 Investor Summit die vielversprechendsten Schweizer Startup-Unternehmer auf die besten internationalen Investoren treffen, um miteinander Businessmodelle und Investitionsstrategien abzustimmen, kriegt die immer länger werdende Liste an Schweizer Unicorns schon bald Nachwuchs.



Erfahren Sie mehr über den TOP 100 Investor Summit:

www.top100startups.swiss/investorsummit

Stimmen vom Summit 2022



«Der TOP 100 Swiss Investor Summit bietet die einmalige Gelegenheit, handverlesene schweizerische und internationale Investoren an einem Tag zu treffen und mein Startup präsentieren zu können.» **Olga Dubey, CEO von Agrosustain**



«Das ist der beste Event zur pulsierenden Schweizer Venture-Szene und der führende Zugangspunkt zu Weltklasse-Unternehmern und bahnbrechenden Unternehmen.» **Frank Seehaus, Managing-Partner bei Acton Capital**



«Was die Oscars für Schauspieler und der Nobelpreis für Wissenschaftler sind, das ist das TOP 100 Ranking für die Schweizer Investoren- und Startup-Community.» **Patrick Griss, Executive Partner bei Zühlke Ventures**



«Der TOP 100 ist der beste Fundraising-Event des Jahres. Es ist eine hervorragende Gelegenheit, die Beziehungen zu bestehenden Investoren zu stärken und neue Investoren zu treffen. Jedes Jahr treffen wir jemanden, den wir noch nicht kennen.» **Danuta Cichocka, CEO von Resistell**



«Der TOP 100 Swiss Investor Summit ist eine ideale Plattform, um sich mit Gleichgesinnten aus ganz Europa zu treffen und Zugang zu einem kuratierten Set interessanter Wachstumsunternehmen mit innovativem Geschäftskonzept und Breakout-Potenzial zu erhalten.» **Nicolas Meier, Direktor bei Temasek**



«Die Schweiz ist ein hoch innovatives Land. Dank ihren exzellenten Universitäten werden laufend bahnbrechende Technologien entwickelt und Startups gegründet. Der TOP 100 bietet eine hervorragende Plattform, um Erfolgsgeschichten zu entdecken und wo sich Investoren und Unternehmen vernetzen können.» **Thorben Rothe, Partner bei Iris Capital**



«Ich nehme seit Jahren am TOP 100 teil, da es immer eine einzigartige Gelegenheit ist, sich mit dem Schweizer Ökosystem zu verbinden und fantastische Gründer und Investoren zu treffen. Das hat dazu geführt, dass wir mit Planted Foods unser erstes Investment in der Schweiz getätigt haben.» **Peter Schmetz, Principal bei Vorwerk Ventures**

Gründer Anand Verma von Perovskia stellt sich den Fragen potentieller Geldgeber (0.)

Grosses Interesse: Investoren-Community im Startup Space Schlieren.

Olga Dubey von Agrosustain pitch für ihre Obst- und Gemüsebeschichtungen.

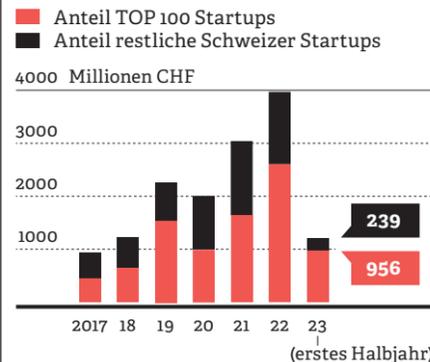
Sandipan Chakraborty, CEO und Gründer des Fintechs Sonect im Gespräch mit Investoren.

Auch Finanzprofis brauchen zwischen durch eine Pause: Kaffeepause am Investor Summit.

SCHWEIZER STARTUPS BLEIBEN ATTRAKTIV FÜR INVESTORINNEN

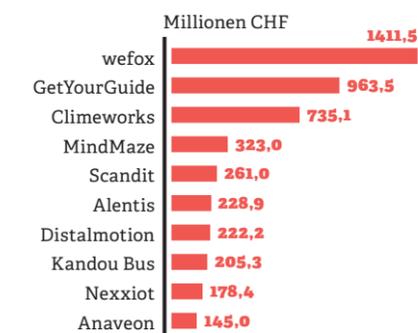
In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres konnten Schweizer Startups insgesamt 1196 Millionen Franken Risikokapital einsammeln. Das ist ein Minus von 54 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Die Schweiz folgt somit dem globalen Abwärtstrend aufgrund der unsicheren Wirtschaftsprognosen, des Krieges und der steigenden Zinsen. Damit liegen die Startup-Investitionen wieder ungefähr auf dem Vor-Corona-Niveau. Ganz grosse Finanzierungsrunden wie die 600 Millionen Franken von Climeworks oder die 393 Millionen Franken von Wefox im letzten Jahr sind 2023 bis anhin ausgeblieben. Der Fokus bei den Gründern liegt nun vermehrt auf der Profitabilität anstatt auf grenzenlosem Wachstum. Dennoch ge-

Risikokapitalinvestitionen pro Jahr



hören gerade die TOP 100 Startups zu denjenigen, die es aufgrund ihrer Qualität nach wie vor schaffen, von Investoren

Total eingesammeltes Aktienkapital von privaten Firmen



neues Wachstumskapital einzusammeln. Im ersten Halbjahr haben sie rund 80 Prozent des investierten Kapitals erhalten.



Julian Teicke, CEO von Wefox, am TOP 100 Swiss Startup Award 2022.



Diego Gabriel Dupouy, Déborah Heintze und Ata Tuna Ciftlik von Lunaphore Technologies am TOP 100 Event im Jahr 2019.

79 FIRMENÜBERNAHMEN UND 9 BÖRSENGÄNGE SEIT 2011

Innovative Schweizer Startups sind nach wie vor beliebte Übernahmeziele für grosse, internationale Konzerne. Prominente Namen wie Apple, Boehringer Ingelheim, Intel, Johnson & Johnson, Pfizer, Qualcomm und Sony zählen zu den Käufern von TOP 100 Startups. Von den 554

seit 2011 ausgezeichneten TOP 100 Startups wurden 79 übernommen. Bereits im ersten Halbjahr 2023 wurden fünf Startups übernommen. Neun Scale-ups haben sich seit 2011 an der Börse kotieren lassen, um weiteres Wachstumskapital von Investoren aufzunehmen.

Übernahmen von TOP 100 Startups 2023

Firma	Kanton	Branche	Käufer
Biognosys	Zürich	Biotech	Bruker
Avrios	Zürich	ICT	Battery Ventures
Imburse	Zürich	Fintech	Duck Creek
Seervision	Zürich	Engineering	Q-SYS
Lunaphore Technologies	Waadt	Medtech	Bio-Techne

■ IPO ACADEMY

Im Mai wurde die zweite Ausgabe der Sparks IPO Academy mit einer zweitägigen Veranstaltung beendet. Schnell wachsende, kapitalsuchende Scale-ups sowie etablierte KMU nahmen an der Sparks IPO Academy teil – einem sechsmonatigen Schulungsprogramm von SIX Swiss Exchange, das in Zusammenarbeit mit führenden Kapitalmarktspezialisten und -spezialistinnen in der Schweiz entwickelt wurde. Mehrere TOP 100 Startups erfuhrn Wissenswertes zu Themen wie Corporate Governance und lernten, was bei der Vorbereitung eines Börsengangs zu beachten ist. Im November startet die nächste IPO Academy.

Die TOP 100 Börsengänge

BIOCARTIS
Biocartis, Biotech, Waadt, 100 Millionen Euro, 2015

CRISPR THERAPEUTICS
Crispr Therapeutics, Biotech, Zug, 56 Millionen Dollar, 2016

Obseva
nature meets nurture
Obseva, Biotech, Genf, 90 Millionen Dollar, 2017

astroCast
Astrocast, Engineering, Waadt, 45 Millionen Franken, 2021

On
On, Engineering, Zürich, 746 Millionen Dollar, 2021

ONWARD
Onward Medical, Biotech, Waadt, 93 Millionen Franken, 2021

SOPHIA™
SOPHIA GENETICS.COM
Sophia Genetics, Biotech, Waadt, 234 Millionen Dollar, 2021

ENERGY VAULT
Enabling a Renewable World
Energy Vault, Cleantech, Tessin, Spac, 2021

Oculis
Oculis, Biotech, Waadt, Spac, 2023



Das Schweizer Startup-Medium

Zurücklehnen und Newsletter abonnieren

Alle relevanten Startup-News
jeden Freitag in Ihrer Inbox



Persönliches
Archiv



Wöchentlicher
Newsletter



Startup
Track records



Alarmfunktion
für Deadlines

Principal Innosuisse – Swiss Innovation Agency

Key partners of the Startupticker Foundation

Gebert Rüt Foundation, UBS, Swiss Entrepreneurs Foundation

Partners and contributors Swisscom, Switzerland Innovation, Kendris, Lichtsteiner Stiftung, EPFL Innovation Park, Venturelab, Institut für Jungunternehmen IFJ, Innovaud, Startup Campus, startup days, Stiftung Natur und Umwelt, EPFL Innovation Park, USI Startup Centre, SICTIC, Fondazione AGIRE, Swissnex

Supporters State Secretariat for Economic Affairs SECO, Business & Economic Development Canton of Zurich, ETH Zurich, Venture Kick, GENILEM, School of Management Fribourg, SECA, StartAngels Network, Fongit, Basel Area Business & Innovation, STARTFELD, Technopark Luzern, Swiss Economic Forum SEF, SEF.Growth, Swiss Innovation Forum SIF, X.DAYS, SBB, Zürcher Kantonalbank, ESA BIC Switzerland, Technopark Zürich, P & TS Intellectual Property, TOP 100 SWISS STARTUP AWARD, SwissParks.ch, Fondazione AGIRE, be-advanced, Kanton Aargau, Fri Up, Biopôle, Universität Basel, Technology Fund, Technopark Winterthur, Business Angels Switzerland, Switzerland Global Enterprise, Tenity

Editor JNB Journalistenbüro GmbH, Lucerne
Inputs news@startupticker.ch

Die grössten Finanzierungsrunden 2023

9.1.2023:

Clearspace sammelt 26 Millionen Euro ein, um die Erdumlaufbahn zu säubern. Clearspace, das in der Schweiz ansässige Unternehmen für In-Orbit-Services und aktive Beseitigung von Weltraumschrott, hat eine Serie-A-Finanzierungsrunde in der Höhe von 26,7 Millionen Euro abgeschlossen, die von OTB Ventures und Swisscom Ventures geleitet wurde. Clearspace bereitet sich auf die weltweit erste Weltraumschrott-Beseitigungsmission Clearspace-1 vor, die für 2026 geplant ist.

15.2.2023:

Taurus sammelt 65 Millionen Dollar in einer Serie-B-Finanzierungsrunde ein. Das Fintech-Startup Taurus hat in einer von der Credit Suisse angeführten Serie-B-Finanzierungsrunde neues Kapital von strategischen Investoren erhalten. Die Investition festigt die Position des Unternehmens als europäischer Marktführer im Bereich der digitalen Vermögensinfrastruktur.

23.2.2023:

Medtech-Startup Xeltis erhält 32 Millionen Euro.

Xeltis, ein sich in der klinischen Phase befindendes Medizintechnikunternehmen, das lebende Implantate entwickelt, die es dem Körper ermöglichen, die Herz-Kreislauf-Funktion wiederherzustellen, hat im Rahmen einer Kapitalrunde der Serie D2 32 Millionen Euro von bestehenden und neuen Investoren erhalten.

24.3.2023:

Lunaphore erhält 40 Millionen Franken zur Erweiterung des Portfolios von Gewebediagnostiklösungen.

Lunaphore, ein Schweizer Medtech-Startup, das Technologien entwickelt, um räumliche Biologie in jedem Labor zu ermöglichen, sicherte sich 40 Millionen Franken in der Serie-D-Finanzierungsrunde unter der Führung der EGS Beteiligungen AG.

13.4.2023:

Alentis sichert 105 Millionen Dollar, um die Entwicklung seiner Krebsbehandlungsplattform voranzutreiben. Das Biotech-Startup Alentis Therapeutics gab den Abschluss einer Serie-C-Finanzierungsrunde bekannt. Alentis entwickelt Behandlungen für feste Tumoren und Fibrose, die auf CLDN1 abzielen, ein bisher ungenutztes Ziel. Die Finanzierung wird die Phase-zwei- und Phase-eins-Programme von Alentis' führenden Untersuchungsprodukten ALE.F02 und ALE.CO4 sowie die Entwicklung der CLDN1-Plattform unterstützen.

20.4.2023:

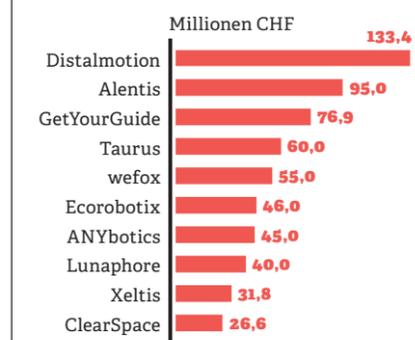
Distalmotion sammelt 150 Millionen Dollar ein, um die FDA-Zulassung und klinische Erfahrung seiner Roboterplattform Dexter zu beschleunigen.

Distalmotion gab das erste Closing seiner Finanzierungsrunde in der Höhe von 150 Millionen Dollar bekannt, die von Revival Healthcare Capital angeführt wurde. Dexters, Distalmotions Roboterplattform, wird täglich in der klinischen Anwendung in Europa eingesetzt und behandelt Patienten und Patientinnen erfolgreich während Operationen. Diese Finanzierung ermöglicht die FDA-Zulassung und die Fortsetzung der Beschleunigung der klinischen Erfahrung in Europa.

9.5.2023:

Ecorobotix sichert sich in einer neuen Finanzierungsrunde 52 Millionen Dollar, um das Wachstum seiner KI-

Die grössten Finanzierungsrunden 2023



INVESTMENT MIX

gesteuerten Pflanzenerkennung zu beschleunigen.

Ecorobotix, der Hersteller eines KI-gesteuerten Systems zur Pflanzenerkennung mit modernster Präzisionsprüfungsfunktion, gab den Abschluss einer Finanzierungsrunde in Höhe von insgesamt 52 Millionen Dollar bekannt. Die Runde wurde gemeinsam von Aoton Private Equity und Cibus Capital geleitet, mit zusätzlichen Investitionen von Swisssanto Invest, Yara Growth Ventures und Flexstone Partners.

16.5.2023:

Anybotics sichert sich eine Serie-B-Finanzierung in der Höhe von 50 Millionen Dollar, um seine vierbeinigen Roboterarbeitskräfte international zu skalieren.

Anybotics, ein Schweizer Pionier im Bereich Robotik, gab eine Serie-B-Finanzierungsrunde in der Höhe von 50 Millionen Dollar bekannt, die von den internationalen Deep-Tech-Investoren Walden Catalyst und NGP Capital geleitet wurde und an welcher Bessemer Venture Partners, Aramco Ventures, Swisscom Ventures, Swisssanto Private Equity sowie andere bestehende Investoren beteiligt waren.

19.5.2023:

Wefox sichert sich 110 Millionen Dollar von J.P. Morgan und Barclays.

Das Insurtech-Startup Wefox hat erfolgreich eine Finanzierung in der Höhe von 110 Millionen Dollar abgeschlossen, wobei 55 Millionen Dollar, die von J.P. Morgan und Barclays stammten, als Kredit bereitgestellt wurden. Die Finanzierungsrunde bewertet Wefox mit 4,5 Milliarden Dollar.

1.6.2023:

GetYourGuide sammelt 194 Millionen Dollar an neuer Finanzierung ein, um die Zukunft der Erlebniswirtschaft anzutreiben.

GetYourGuide, die führende globale Plattform zur Entdeckung und Buchung von Reiseerlebnissen, schloss eine Serie-F-Finanzierungsrunde in der Höhe von 85 Millionen Dollar ab, die von Blue Pool Capital, KKR und Temasek angeführt wurde, und sicherte sich zusätzlich eine Kreditlinie in der Höhe von 109 Millionen Dollar.

IM AUGE DER MASCHINE

Computer Vision trifft auf Landwirtschaft: Auf einem Feld in der Gemeinde Valeyres-sous-Rances arbeitet das Waadtländer Agritech-Unternehmen Ecorobotix am Pflanzenschutz der Zukunft. von Jost Dubacher

Jede Mikrodüse wird einzeln angesteuert und aktiviert: Eine Blacke im gezielten Herbizidregen.



Je weniger Pflanzengifte gespritzt werden, desto günstiger für die Biodiversität.

sich auf einen Campingstuhl und skizziert den Nutzen des ARA.

«Herbizide», sagt er, «sind extrem teuer.» In der konventionellen Landwirtschaft machen sie zwischen 50 und 70 Prozent der Gesamtkosten der Unkrautbekämpfung aus. «Wir können diesen Aufwand um einen Faktor zwischen 10 und 20 reduzieren.»

Aber nicht nur das: Die Bauern profitieren auch von einer besseren Ernte. Untersuchungen von Ecorobotix zeigen, dass

ein stark reduzierter Herbizideinsatz auch den Nutzpflanzen guttut. Die Ertragssteigerungen liegen zwischen 5 und 20 Prozent.

Und schliesslich ist da noch der ökologische Nutzen des Ultra-High Spot Spraying: Je weniger Pflanzenschutzmittel in die Felder gespritzt werden, desto günstiger für die Biodiversität, desto besser entwickeln sich Mikroorganismen und Insekten.

Auf dem Testfeld ist derweil ein Team mit einem mobilen Zelt unterwegs. Die Mitarbeitenden nehmen Quadratmeter um Quadratmeter des dunklen, extrem fruchtbaren Ackerbodens auf. Mit diesen Bildern werden später die KI-Algorithmen auf Buschbohnen trainiert.

«KI und Computer Vision sind der Schlüssel zu unserem Erfolg», erklärt Aurélien G. Demaurex. Chemie ja, lautet die Lösung, aber mit dem Augenmass eines Jäters, der nicht den ganzen Acker umgräbt, sondern gezielt das Unkraut austicht.

Zwei Freiwillige im Umwelteinsatz

Der geistige Vater des Projekts Ecorobotix heisst Steve Tanner, aufgewachsen im im nahe gelegenen Dorf Essert-Pittet und heute CTO von Ecorobotix. Kennengelernt hatten sich Tanner und Demaurex als Helfer der international tätigen Umweltorganisation A Rocha. Tanner, damals deren Schweizer Geschäftsführer im Nebenamt, trug Demaurex einen Sitz im Stiftungsrat an. Aber der winkte ab. «Ich war eben erst von einem Entwicklungshilfe-Einsatz in Afrika zurückgekehrt und hatte anderes vor.»

Doch Tanner leitete eben auch ein Forschungsteam an der EPFL; Fachgebiet Mikroelektronik und Signalauswertung. Auf einem der nächsten Umwelteinsätze für A Rocha brachte Tanner die Vision eines ökologischen Unkrautbekämpfungsautomaten auf. Jetzt war Demaurex, aufgewachsen in einer Familie von Maschinenindustriellen, dabei: «Steves Idee überzeugte mich.»

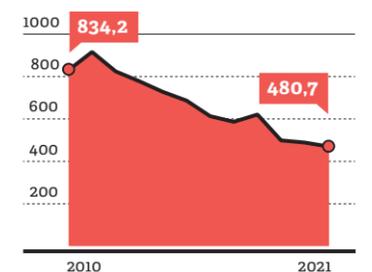
In einer ersten Phase nach der Gründung 2014 fuhren die beiden zweigleisig: Sie experimentierten mit rein mechanischen Jätrobotern, merkten aber, dass im zielgenauen Versprühen von Herbiziden mehr Potenzial liegt.

Herbizide auf Schweizer Äckern

In der Schweiz werden seit Jahren immer weniger Herbizide verkauft und ausgebracht. Laut Bundesamt für Landwirtschaft sank der Absatz der unverdünnten Wirkstoffe zwischen 2011 und 2021 von gut 919 auf 481 Tonnen, was einem Rückgang um 48 Prozent entspricht. Möglich machen es innovative Methoden wie das sogenannte Untersäen; dabei werden auf einem Feld zwei Pflanzensorten gesät, die gemeinsam das Unkraut unterdrücken. Ebenfalls organisch ist das Traktorjäten, bei dem das Unkraut aus dem Boden gestriegelt wird. «Der Einsatz von KI-gesteuerten Sprührobotern verstärkt einen bereits bestehenden Trend», erklärt Michael Feitknecht, Leiter des Departements Pflanzenbau bei der Fenaco. Die nationale Agrargenossenschaft gehört über ihre Innovationsplattform Innovagri zu den Pilotkunden von Ecorobotix. Vom aktuellen Modell ARA besitzt sie zehn Stück. Diese werden über lokale Landi-Filialen an interessierte Bauern verliehen. «Das Echo ist sehr positiv», sagt Feitknecht. Er geht davon aus, dass das Spot Spraying in zehn Jahren aus der europäischen Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Sinkender Verbrauch

Verkauf von Herbiziden in der Schweiz in Tonnen



Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft

D

Der Spritzroboter lässt sich ans Heck eines handelsüblichen Traktors montieren (o.).

Datengestützte Landwirtschaft in Aktion: Blick in den Führerstand des Traktors (l.)

Unternehmersohn mit Weitblick: Aurélien G. Demaurex, Co-Gründer und CEO von Ecorobotix. (Seite 69)



Die Buschbohnenetzlinge sind unterschiedlich weit; die einen sind eben gesprossen, die anderen sind knöchelhoch und die Dritten tragen bereits Früchte. Geerntet würden sie nicht, sagt Loïc Wüthrich, technischer Vertriebsingenieur bei Ecorobotix: «Was wir hier sehen, ist unser Freiluftlabor.»

Der 26-jährige Agronom verbringt einen guten Teil seiner Arbeitszeit hier draussen in der weiten Ebene zwischen den Jurahängen und der Thièle, einem Zufluss des Neuenburgersees. Er schult die Vertriebspartner von Ecorobotix; in der Schweiz zum Beispiel Mitarbeitende des Landmaschinenkonzerns Bucher

aus dem zürcherischen Niederweningen.

Der Roboter, um den sich alles dreht, heisst ARA; weil er die Flügel einklappen kann wie ein Papagei. Die Spannweite beträgt sechs Meter. Der ARA wird an einen Traktor montiert und fährt mit 7,2 km/h die Ackerfurchen ab. Seine Kameras erfassen den Untergrund, der Bordcomputer wertet die Bilddaten in Echtzeit aus,

identifiziert «unerwünschte Begleitvegetation» und aktiviert Mikrodüsen, die im Minimalabstand von drei Zentimetern zu den Nutzpflanzen gezielt Herbizide spritzen. Fachleute sprechen vom Ultra-High Spot Spraying.

Unterdessen ist Aurélien G. Demaurex, Co-Gründer und CEO von Ecorobotix, eingetroffen. Der studierte Ökonom setzt





Ein ARA mit sechs Meter Spannweite.

Die nächste Weichenstellung erfolgte 2019: Tanner und Demaurex liessen den Plan, selbstfahrende Roboter zu bauen, nach verhaltenen Feedbacks der befragten Landwirte fallen. Seither setzen sie voll auf die Plug-and-play-Lösung: Der ARA lässt sich an jeden marktgängigen Traktor montieren.

Zahlen zum Absatz seit dem Markteintritt 2019 gibt Aurélien G. Demaurex keine bekannt. Nur so viel: «In der Schweiz lieferten wir bis heute ungefähr 50 Roboter aus.» Der Stückpreis auf dem Heimmarkt beträgt 115 000 Franken; dazu kommt eine jährliche Lizenzgebühr für die Software von 6000 Franken.

Zusammengebaut werden die ARA in einem Industriegebiet bei Yverdon. Ausgeliefert werden sie über Vertriebspartner in 13 Ländern. Das Einsatzgebiet des Roboters hängt von der Grösse der Äcker ab. In Nordamerika dürfte er vor allem im Freiluftanbau von Salaten, Zwiebeln, Rüben, Bohnen, Spinat oder Chicorée verwendet werden; in Europa kommt er auch auf Raps-, Zuckerrüben- und Maisfeldern zum Einsatz.

Der Wind bringt Bewegung in die Pappeln, die den Testacker begrenzen. Der ARA rollt weiter über die dunklen Furchen und nimmt pausenlos Bilder auf. Die KI-Algorithmen detektieren nicht nur das Unkraut. Sie erkennen auch den Reifegrad der angebauten Nutzpflanzen sowie die Beschaffenheit und den Zustand des Ackerbodens.

«Wir verfügen über Echtzeitdaten von Hunderten, später einmal Tausenden von

Die KI-Algorithmen errechnen auch den Reifegrad der Nutzpflanzen und die Beschaffenheit des Ackerbodens.

Äckern», sagt Demaurex. Es handelt sich um einen Datenschatz mit viel kommerziellem Potenzial. Interessant ist das Material zum Beispiel für die Anbieter von Ernteversicherungspolicen oder für den Grosshandel.

Bedeutsam könnten die Auswertungen ausserdem für die agrochemische Industrie werden. Sie sieht durch den Trend zum Spot Spraying von Pflanzenschutzmitteln ihre Absatzmärkte schrumpfen, könnte die KI-Daten aber nutzen, um neue, umweltverträglichere Wirkstoffe zu entwickeln.

52 Millionen Dollar Wachstumskapital

Insofern erstaunt es nicht, dass zu den Geldgebern von Ecorobotix zwei Chemieriesen gehören: BASF und die norwegische Yara-Gruppe. Zusammen mit Swisscom Ventures, Verve Ventures und zwei Venture-Capital-Häusern investierten sie im Mai dieses Jahres im Rahmen einer Series-B-Finanzierungsrunde 52 Millionen Dollar in das Waadtländer Scale-up.

Ursprünglich lag das Finanzierungsziel irgendwo zwischen 10 und 15 Millionen Dollar. Das immense Interesse des Kapitalmarktes erlaubte es jedoch, die Wachstumspläne nach oben zu korrigieren.

Die Investoren honorieren die Technologie- und Marktführerschaft von Ecorobotix: Auf dem Markt für Spot-Spraying-Maschinen in Gemüse- und Reihenkulturen ist der ARA weltweit die Nummer eins.

Dazu kommt, dass die Möglichkeiten des ARA mit dem Versprühen von Unkrautvertilgungsmitteln noch lange nicht ausgereizt sind. Die selbstlernenden Computer-Vision-Algorithmen von Ecorobotix lassen sich auch auf die Detektion von Pilz- und Insektenbefall schulen. Die ersten kommerziellen Sprüheinsätze mit Insektiziden und Fungiziden laufen.

Die ökologisch nachhaltige Nahrungsmittelproduktion steht im Zeichen der Precision Agriculture, der sogenannten Präzisionslandwirtschaft. Der Bauer behandelt nur die kranken Pflanzen mit Schädlingsbekämpfungsmitteln. Und er düngt nur noch, wenn er in Teilen der Ernte Wachstumsrückstände feststellt.

«Wir haben das richtige Produkt zum richtigen Zeitpunkt», kommentiert Aurélien G. Demaurex, «jetzt liegt es an uns, durchzustarten.»

Weltweit beschäftigt Ecorobotix aktuell rund hundert Mitarbeitende – Tendenz stark steigend. In diesen Tagen öffnet die Niederlassung in den USA. Von dort aus soll das nordamerikanische Vertriebsnetz ausgebaut werden. Einen besonders lohnenden Absatzmarkt bilden die Farmer im kalifornischen Central Valley, der Salat-schüssel der USA, wo auch viel Gemüse angebaut wird.

Die Schulungen am ARA dürften dann nicht mehr in Valeyres-sous-Rances, sondern auf einem neuen Testfeld an der Westküste stattfinden. Auf Vertriebsingenieur Loïc Wüthrich wartet viel Arbeit in den kommenden Monaten: «Aber natürlich», sagt er, «auf Kalifornien freue ich mich.»

Fotos: Fred Merz / Lundis für Startup Magazin



25 WISSENSCHAFT. BEWEGEN
GEBERT RUF STIFTUNG

THANK YOU, Gebert Rüt Stiftung, for shaping the future of Switzerland by building solid bridges from science to markets.

Without your entrepreneurial spirit and support, we could have not embarked on our missions to build Venture Leaders back in 2005, Venture Kick back in 2007, and TOP 100 back in 2011.

Beat Schillig, Jordi Montserrat & Venturelab Team

EIN BOOSTER FÜR DAS GANZE ÖKO SYSTEM

Anwendungen rund um die künstliche Intelligenz werden die Wirtschaft umpflügen und die Produktivität in zahllosen Branchen markant erhöhen. Der Standort Schweiz stellt sich der Herausforderung und ist auch im internationalen Vergleich gut gerüstet. Alexander Ilic, Leiter des AI Center der ETH Zürich, ordnet die Aktivitäten an der Schnittstelle von Wissenschaft und kommerzieller Umsetzung ein. Ausserdem zeigen wir, in welchen Branchen die Schweizer KI-Startups führend sind.

V

Vom Startup-Gründer zum Wissenschaftsmanager: Alexander Ilic vom AI Center der ETH Zürich spricht über die Rolle der Startups in der KI-Revolution.

Alle Welt redet von ChatGPT. Herr Ilic. Warum gerade jetzt?
Das Sprachmodell Generative Pre-trained Transformer (GPT) gibt es schon seit Jahren. Neu ist, dass die Entwicklerin, die

amerikanische Softwarefirma Open AI, einen Chat davorgeschalet hat. Das geschah im letzten November, und seither steht es grundsätzlich acht Milliarden Menschen – auch jenen ohne Programmierwissen – offen, selbst formulierte Problemstellungen mit KI-Algorithmen zu bearbeiten.

KI wurde lange mit Maschinenlernen gleichgesetzt. Dabei erkennen Algorithmen Muster und sind zum Beispiel in der Lage, in einer industriellen Fertigungsstrasse schadhafte Teile zu detektieren. Was ist bei ChatGPT anders?

Wir unterscheiden tatsächlich zwischen klassifizierender KI und generativer KI. Die klassifizierende Mustererkennung ist älter. Mit ihr arbeitete ich persönlich als Gründer und CTO von Dacuda (TOP

100 in den Jahren 2011 bis 2014, Anmerkung der Redaktion). Wir hatten damals eine Computermaus entwickelt, mit der sich Texte einscannen liessen. Die generative KI funktioniert anders: Sie lässt aus bestehenden Daten nach statistischen Kriterien Neues entstehen. Zum ersten Mal machte dieses Verfahren 2019 Schlagzeilen. Damals erschien die App «This person does not exist». Sie kreierte aus Porträtbildern, mit denen sie angelernt wurde, real wirkende Menschen, die es so noch nie gegeben hat.

Wie schätzen Sie die Bedeutung der generativen KI ein?

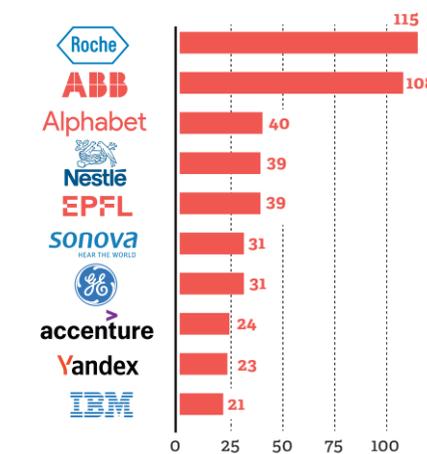
Da die immer mächtiger werdenden Sprachmodelle grundsätzlich jedem Erdenbürger, jeder Erdenbürgerin offenstehen, wird ihr Einfluss auf Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag enorm sein.



Ein bekanntes Gesicht in der Innovationsszene: Alexander Ilic, heute Leiter des AI Center der ETH Zürich, gründete das IT-Startup Dacuda und gewann 2011 den Swiss Economic Award.

Wettlauf der Giganten

Besitzer der aus der Schweiz angemeldeten AI-Patente



Quelle: Artificial Intelligence Index Report 2021; EconSight; OECD.AI

Fotos: Nicola Pitaro, Dall-E (3)



Wie KI die Nahrungsmittelproduktion vereinfacht

Die grösste Revolution seit der Einführung des Kunstdüngers: Mit KI schafft die Landwirtschaft den Anschluss an die digitale Welt.

Startup	Oneliner	Ort	Website
Agrinorm AG	Qualitätskontrolle in der Lieferkette von Frischprodukten	Zürich	www.agrinorm.com
Ecorobotix SA	Roboter für eine zielgenaue Unkrautbekämpfung	Yverdon-les-Bains	www.ecorobotix.com
Gamaya SA	Satelliten- und Drohnenaufnahmen für den Anbau von Soja und Zuckerrohr	Morges	www.gamaya.com
Kitro SA	Abfallmanagement für Grossküchen	Zürich	www.kitro.ch
QualySense AG	Sortierroboter für Getreide, Samen und Bohnen	Glattbrugg	www.qualysense.com
XFarm	SaaS-basiertes Farmmanagement	Manno	www.xfarm.ag
Technologies SA	Informationssystem (FMIS) für Landwirte		

Wie KI die Finanzindustrie verändert



Banken und Versicherungen sind schon heute hochgradig digitalisiert. Ein ideales Spielfeld für KI-Anwendungen.

Startup	Oneliner	Ort	Website
Acodis AG	SaaS-basierte Automatisierung der Dokumentenbearbeitung	Winterthur	www.acodis.io
Apiax AG	Digitale Compliance-Lösungen für Finanzdienstleister	Zürich	www.apiax.com
Price Hubble AG	Immobilienbewertungen aufgrund von geobasierten Daten	Zürich	www.pricehubble.com
Squirro AG	Business-Intelligence-Plattform für die Finanzindustrie	Zürich	www.squirro.com
Unique AG	Verkaufsunterstützung in der Finanzindustrie mit GPT-3	Zürich	www.unique.ch
Yokoy Group AG	SaaS-basiertes Kreditorenmanagement für Grossfirmen	Zürich	www.yokoy.ai

Wie KI die Produktivität erhöht



Was ist eine Routinearbeit, die auch von Maschinen erledigt werden kann? Diese Frage muss im KI-Zeitalter neu gestellt werden.

Startup	Oneliner	Ort	Website
Archilyse AG	Adress- und grundrissbasierte Immobilienanalysen	Zürich	www.archilyse.com
Capskin AG	3D-Bewegungserfassungssensoren für die Schuhindustrie	Zürich	www.capskin.com
DeepJudge AG	Automatische Bearbeitung von juristischen Texten	Zürich	www.deepjudge.ai
Ethon AI AG	Qualitätssicherung in der fertigen Industrie	Zürich	www.ethon.ai
Legartis Technology AG	SaaS-basierte Prüfung von schriftlichen Verträgen	Zürich	www.legartis.ai
Scandit AG	Scanning-, AR- und Bildverarbeitungs-lösungen für Industrie und Logistik	Zürich	www.scandit.com
Tinamu Labs AG	Vollautomatische Drohnen für die Inspektion von Anlagen	Zürich	www.tinamu-labs.com



Wie KI das Gesundheitswesen optimiert

Jeder Patient, jede Patientin ist anders. KI-Algorithmen weisen den Weg zu präziseren Diagnosen und individualisierten Therapien.

Startup	Oneliner	Ort	Website
Akina AG	Automatisches klinisches Feedback auf physiotherapeutische Übungen	Zürich	www.akina.health
Interax Biotech AG	Technologieplattform für die Entdeckung und Optimierung von Wirkstoffen	Villigen	www.interaxbiotech.com
Invasight AG	Therapien für invasive Krebserkrankungen	Zürich	www.invasight.com
Nanolive SA	Echtzeitzellanalytik ohne Farbmarker	Ecublens	www.nanolive.ch
Navignostics AG	Proteindaten für personalisierte Krebstherapien	Zürich	www.navignostics.com
Resmonics	Detektion von Atemwegsinfektionen über Geräuschanalytik	Zürich	www.resmonics.ai
Retin AI Medical AG	Früherkennung von Augenerkrankungen	Bern	www.retinaai.com
Scailyte AG	Diagnostik mit beschleunigter Einzelzellendatenanalyse	Basel	www.scailyte.com
Sleepiz AG	Telemedizin für Schlafapnoepatienten	Zürich	www.sleepiz.com
Sophia Genetics	Globaler Pionier der Genomanalytik	Saint Sulpice	www.sophiagenetics.com



Wie KI die Mobilität verbessert

Aufmerksamer und reaktionsschneller als jeder Mensch: Der Traum von der autonomen Mobilität wird wahr.

Startup	Oneliner	Ort	Website
Assaia International AG	Computervision für die Abfertigung von Flugzeugen	Zürich	www.assaia.com
Daedalean AG	Flugkontrollsysteme für Flugzeuge oder Drohnen	Zürich	www.daedalean.ai
Dotphoton AG	Datenkompression und Bildgebungs-lösungen für die Luft- und Raumfahrt	Zug	www.dotphoton.com
Embotech AG	Steuerungssoftware für autonome Fahrzeuge	Zürich	www.embotech.com
Lattice Flow AG	Qualitätskontrolle für KI-Anwendungen in der autonomen Mobilität	Zürich	www.latticeflow.ai
Neural Concept SA	3D-Deep-Learning-Algorithmen verkürzen die Entwicklungszeit im Auto- und Flugzeugbau	Lausanne	www.neuralconcept.com
Sevensense Robotics AG	Navigationssoftware für mobile Roboter	Zürich	www.sevensense.ai
Verity AG	Autonome Minidrohnen für den Einsatz in Lagerhäusern	Zürich	www.verity.net

IN VIELEN BRANCHEN VORNE DABEI: DIE SCHWEIZER KI-STARTUPS.

Können Sie ein Beispiel geben?

Lassen Sie mich ganz praktisch und konkret werden: Für meinen letzten TED-Talk über das Thema personalisierte KI erstellte ich alle Slides mit ChatGPT. Das, wofür ich früher eine bis zwei Stunden gebraucht habe, erledigt die Software in Sekunden. Mit Sprachmodellen lässt sich praktisch jede beliebige Fragestellung mit dem gesamten Weltwissen abgleichen. Richtig genutzt, entlastet uns die KI von Routinearbeiten und gibt Raum für das, was nur der Mensch kann: abwägen und entscheiden.

Sie gehen davon aus, dass jedes zweite Grossunternehmen bis in zehn Jahren verschwunden sein wird. Warum?

Verglichen mit der KI-Revolution verblasen selbst Technologien, die wir für den Inbegriff des Disruptiven gehalten haben; zum Beispiel das World Wide Web oder das Smartphone. Die Produktivität der Mitarbeitenden wird sich in den kommenden Jahren um Faktoren erhöhen. Diesen Umbruch zu managen, wird nicht allen Grossunternehmen gelingen.

Ein Blick auf die einschlägige Patentstatistik zeigt, dass sich die Schweizer Wirtschaft der Grösse der Herausforderung bewusst ist (siehe Grafik auf dieser Seite). Welche Rolle spielen die akademischen Institutionen dabei?

Die AI-Forschung hat glücklicherweise eine lange Tradition in der Schweiz. Das Idiap in Martigny – es beschäftigt aktuell 160 Forscherinnen und Forscher – befasst sich bereits seit 1991 mit KI-Anwendungen, das Idsia in Lugano sogar schon drei Jahre länger. Wir vom AI Center der ETH arbeiten eng mit der EPFL, dem Swiss National Supercomputing Centre, dem Swiss Data Science Center sowie mit diversen Fachhochschulen zusammen. Man liegt wohl nicht falsch, wenn man die Schweiz als einen der grössten KI-Hubs der Welt bezeichnet. Industrieseitig stehen wir zwar nicht für Auftragsforschung zur Verfügung, aber wir pflegen Partnerschaften mit verschiedenen Unternehmen, namentlich aus der Beratungs- und Finanzindustrie. Sie profitieren von den akademischen KI-Kompetenzen, die wir hier bündeln.

«DAS IDIAP IN MARTIGNY BEEFASST SICH BEREITS SEIT 1991 MIT KI-ANWENDUNGEN, DAS IDSIA IN LUGANO SOGAR SCHON DREI JAHRE LÄNGER.» Alexander Ilic

1095

Milliarden Dollar

weltweiter Umsatz mit KI-gestützten Softwareanwendungen im Jahr 2030.

(Quelle: Credit Suisse)

KI ist eine klassische Querschnittstechnologie. Wie halten Sie Kontakt zu den Anwendern in anderen Fachgebieten?

Wir beschäftigen aktuell rund siebzig Forschungs-Fellows von über hundert Professuren. Diese jungen Leute sind die Brückenbauerinnen und Brückenbauer und loten aus, welche Nutzen AI in ihren angestammten Gebieten, in der Mathematik, Chemie, Biologie, Medizin oder sogar in den Sozialwissenschaften, stiften kann.

Das AI Center ist vor drei Jahren gestartet. Was sind Ihre mittelfristigen Ziele?

Wir legen hier die Grundlagen für eine künftige quelloffene Swiss AI. Wir versuchen, zu vermeiden, dass die Schweizer Unternehmer, Forscherinnen und Ingenieure in Sachen KI von amerikanischen Anbietern wie Open AI oder Google abhängig werden.

Weshalb ist Open-Source-KI besser als eine proprietäre Plattform?

Anbieter wie Open AI sind an Nutzungsgebühren interessiert und nicht an der Weiterentwicklung der Modelle. Für den Nutzer und die Nutzerin heisst das: Sie dürfen die KI zwar nutzen, haben aber keinen Einblick in die dahinterliegenden Kernprozesse und in die Daten, mit denen das System trainiert wurde. Bei der Erstellung einer Präsentation ist das kein Problem. KI-Modelle in der Wissenschaft, in der Medizin, in der Mobilität und in der Industrie hingegen müssen zwingend verlässlich, effizient und vertrauenswürdig sein. Dafür steht unsere Vision der Swiss AI.

Als ehemaliger Unternehmer haben Sie eine besondere Affinität zur Startup-Szene. Was bedeutet die Aufbruchstimmung in der KI-Welt für Gründer?

Man muss unterscheiden: Es gibt die reinen Anwendungsprojekte – ich nenne sie die Leichtgewichts-Startups. Die Herausforderung ist weniger technisch als vielmehr unternehmerisch. Daneben gibt es jene Gründenden, die KI-Modelle mit eigenen Daten feintunen, und schliesslich jene, die tief in die Modelle steigen und sie einem Volltraining unterziehen.

Reden wir vom Geld. Was kostet ein Feintuning?

10 000 bis 100 000 Franken. Bei einem Volltraining reden wir von Millionenbeträgen.

Kann das Schweizer Startup-Ökosystem angesichts solcher Initialinvestitionen mithalten?

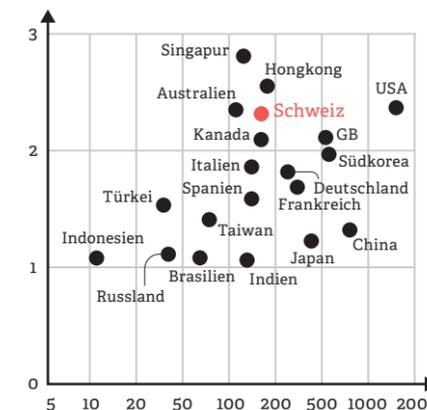
Der KI-Hub Schweiz verfügt über eine gut ausgebaute technische Infrastruktur und viel Expertise. Damit lassen sich die Kosten in der Startphase eines Projekts zumindest dämpfen. Aber Sie haben natürlich recht: In Ländern wie den USA oder Grossbritannien steht ungleich mehr Geld zur Verfügung.

Wie viele Ihrer Fellows gründeten bisher ein Startup?

Aus dem AI Center entstehen pro Jahr rund zwei Dutzend Spin-offs; darunter befinden sich unglaublich spannende Projekte mit einem enormen internationalen Potenzial. Was zählt, ist die Kreativität, wie ausgerechnet das Beispiel Open AI zeigt: Das Team um Greg Brockmann hat mit GTP Giganten wie Microsoft, Amazon und Google hinter sich gelassen.

Intensive Forschung

Anzahl und Zitationshäufigkeit der von Wissenschaftlern und Unternehmen begutachteten AI-Publikationen nach Ländern.



Quelle: Artificial Intelligence Index Report 2021; EconSight; OECD.AI

Fotos: Dall-E (2)



BIOTECH

- Rang 1** | **Cutiss**
Schlieren ZH | 8.3.2017
Personalisierte Hauttechnologie zur Behandlung von Hautverletzungen.
*CHF 56 Mio. | 40
VK VL
- 2** | **Immunos Therapeutics**
Schlieren ZH | 4.12.2014
Entwicklung von Medikamenten zur Bekämpfung verschiedener Tumorarten.
CHF 100 Mio. | 25 Mitarbeitende
- 3** | **Topadur Pharma**
Schlieren ZH | 10.3.2015
Entwicklung bahnbrechender Therapien für Alterskrankheiten.
CHF 35 Mio. | 16 Mitarbeitende
VL



ENGINEERING

- Rang 1** | **Nexxiot**
Zürich | 6.3.2015
Überwachung von Objekten in Transportlieferketten.
CHF 100 Mio. | 150
- 2** | **Creal**
Ecublens VD | 10.11.2017
Echte Lichtfeldanzeige für ein natürliches und gesundes 3D-Seherlebnis.
CHF 17 Mio. | 25
VK VL
- 3** | **Astrocast**
Chavannes-près-Renens VD | 1.10.2014
Globales Nanosatelliten-IoT-Netzwerk, das Verbindungen in entlegenen Gebieten anbietet.
CHF 70 Mio. | 50
VL

*Eigenkapital | Mitarbeitende



SECURITY

- Rang 1** | **Proton**
Plan-les-Ouates GE | 18.4.2016
Proton bietet verschlüsselte Internetservices zum Schutz der Privatsphäre.
keine Investoren | 400
- 2** | **Exeon Analytics**
Zürich | 10.8.2016
Netzwerksicherheitslösung zur sofortigen Erkennung potenzieller Cyber-Bedrohungen.
CHF 4,8 Mio. | 31
VK VL



FOODTECH

- Rang 1** | **Yamo**
Zug | 23.8.2016
Herstellung nachhaltiger Kindernahrung vom Baby bis zum Schulkindalter.
CHF 10 Mio. | 40
- 2** | **Ecorobotix**
Yverdon-les-Bains VD | 1.1.2016
Hochpräzise und selektive Einzelpflanzenbehandlung auf Basis künstlicher Intelligenz.
CHF 70 Mio. | 78
VL



MEDTECH

- Rang 1** | **Nanolive**
Ecublens VD | 18.11.2013
Erfassung von Live-Zellenden zur Beschleunigung von Forschung, Entwicklung und Therapie.
CHF 35 Mio. | 68
VK VL



PROPTech

- Rang 1** | **Pricehubble**
Zürich | 28.1.2016
Immobilienbewertungen basierend auf Big Data Analytics und künstlicher Intelligenz.
CHF 40 Mio. | 150



ROBOTICS

- Rang 1** | **ANYbotics**
Zürich | 14.9.2016
End-to-End-Roboterlösungen für automatisierte industrielle Inspektionen.
CHF 67 Mio. | 120
- 2** | **Daedalean**
Zürich | 12.8.2016
Entwicklung einer autonomen Flugsteuerung für Flugzeuge.
CHF 70 Mio. | -
- 3** | **Verity**
Zürich | 8.7.2014
Inventur-Drohnen liefern datengesteuerte Informationen für ein effizienteres Lager.
CHF 78 Mio. | 125
- 4** | **Auterion**
Zürich | 16.11.2017
Plattform zur Vereinheitlichung einer Belegschaft von autonomen Robotern.
CHF 50 Mio. | 80
- 5** | **Wingtra**
Zürich | 3.6.2016
VTOL-Drohne für Fachleute, die hochwertige Vermessungsdaten benötigen.
CHF 50 Mio. | 170
VL



FINTECH

- Rang 1** | **wefox**
Zürich | 20.11.2014
Entwicklung digitaler Versicherungslösungen.
CHF 141 Mio. | -
- 2** | **Ledgy**
Zürich | 7.7.2017
Plattform zur Verwaltung von Finanzierungsrunden und Investor Relations.
CHF 32 Mio. | 69
- 3** | **Wyden**
Zürich | 24.3.2014
Entwicklung einer institutionellen Handelstechnologie für digitale Vermögenswerte.
CHF 12 Mio. | 45
VL
- 4** | **Bitcoin Suisse**
Zug | 22.8.2013
Ermöglichung, Kryptowährungen zu kaufen, zu verkaufen und zu halten.
CHF 45 Mio. | -



ICT

- Rang 1** | **Frontify**
St. Gallen | 4.4.2013
Zentrale Brand-Management-Plattform für effektive Zusammenarbeit.
CHF 80 Mio. | 288
- 2** | **Acodis**
Winterthur ZH | 15.3.2016
Extrahieren Sie Daten aus jedem Dokument in Sekundenschnelle.
CHF 8 Mio. | 24
VL
- 3** | **Oviva**
Altendorf SZ | 18.9.2013
Entwicklung einer digitalen Therapie zur Verhaltensänderung.
CHF 120 Mio. | 700
VL

IN DER WACHSTUMSKURVE
Zwischen dem fünften und zehnten Jahr ihres Bestehens durchlaufen Startups typischerweise eine intensive Wachstumsphase. Sie werden zu Scale-ups. Unsere Expertenjury hat die erfolgversprechendsten TOP 100 Scale-ups der Schweiz bestimmt.

Join the Swiss National Startup Team



Venture Leaders

Biotech, Cleantech, Fintech, Medtech, Mobile, and Technology

International roadshows to meet industry leaders and top investors



Free for selected startups

Apply on www.venture-leaders.ch

Supported by:



SCALE-UP-JURY

FIRMEN IM STEIGELUG

Welches sind die vielversprechendsten TOP 100 Scale-ups, die zwischen 2013 und 2018 gegründet wurden? Unsere 25 Experten aus Industrie und Finanzbranche haben gewählt.



Lukas André, Zürich. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Redstone Schweiz. www.redstone.ch



Nicolas Autret, Paris. Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Walden Catalyst. www.waldencatalyst.com



Valeria Ceccarelli, Zürich. Head Primary Markets bei SIX Swiss Exchange. www.six-group.com



Fatou Diagne, Zürich. Geschäftsführende Partnerin von Bootstrap Europe. www.bootstrap-europe.com



Andreas Goeldi, St. Gallen. Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Bzventure. www.bzventure.ch



Patrick Herlinger, Stuttgart. Investment Manager bei der Risikokapitalgesellschaft LBBW Venture Capital GmbH. www.lbbwvc.de



Bolko Hohaus, Coppel GE. Business Angel, CEO des Vermögensverwaltungsunternehmens HCP Asset Management. www.hcp.ch



Markus Hosang, Basel. General Partner von Bio Med Partners. www.biomedvc.com



Jan Huesler, Zürich. CEO der Credit Suisse Entrepreneur Capital AG. www.credit-suisse.com



Stefan Kuentz, Worblaufen BE. Investment Partner bei Swisscom Ventures. www.ventures.swisscom.com



Aleksandra Laska, Zürich. Partnerin bei der Risikokapitalgesellschaft Redalpine Venture Partners. www.redalpine.com



Chandra Leo, Zug. Partner bei HBM Partners und Investitionsberater bei HBM Healthcare Investments. www.hbmpartners.com



Nicolas Meier, Zug. Direktor von Temasek International (Europe), einer Tochtergesellschaft der in Singapur domizilierten Investmentgesellschaft Temasek. www.temasek.com.sg



Martin Münchbach, Pfäffikon SZ. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Pureos Partners. www.pureosbio.com



Andreas Nicoli, Zürich. Leiter Private Equity beim ZKB Asset Management. www.swisscanto.com



Vanessa Pinter, Frankfurt. Investment Manager bei der deutschen Risikokapitalgesellschaft Yttrium. www.yttrium.com



Matthieu Repellin, Paris. Principal bei der Risikokapitalgesellschaft Airbus Ventures. www.airbus-venturesvc.com



Jonathan Roberts, Palo Alto. Direktor und Co-Gründer des amerikanischen M&A-Beraters Menalto Advisors. www.menalto-advisors.com



Thorben Rothe, Berlin. Investor bei der deutschen Risikokapitalfirma Iris Capital. www.irisvc.com



Mika Salmi, Zürich. Managing Partner bei der Risikokapitalfirma Lakestar. www.lakestar.com



Frank Seehaus, München. Managing Partner bei der Risikokapitalgesellschaft Acton Capital. www.actoncapital.de



Peter Stähli, Bern. Business Angel, CEO der Swiss Entrepreneurs Foundation. www.swissecf.ch



Stefan Steiner, Zürich. Business Angel, Co-Managing Director Venturelab. www.venturelab.ch



Elisabetta Vesconi, Zürich. Investment Associate bei der Risikokapitalgesellschaft Planven Entrepreneur Ventures. www.planvenev.com



Luca Zerbini, Küsnacht ZH. CEO der Risikokapitalgesellschaft Una Terra. www.unaterra.ch

Erfahren Sie mehr über die Jury: www.top100startups.swiss/top100jury



ÜBERFLIEGER

Dutzende von ehemaligen TOP 100 Startups haben sich auf dem Markt etabliert; als unverzichtbare Zulieferer im B2B-Geschäft oder als Publikumsmarken wie On, Doodle oder Getyourguide.



Set your sail for startup success.

Apply now to build your world-class startup. Swiss made.
www.venturelab.swiss



Join the successful Venturelab alumni who have attracted over CHF 7 billion in funding and created 11,000 thousands of jobs since 2004.

Our programs, led by successful founders, industry experts, and investors, will support you on your journey—from early-stage training and funding to international scaling.

We welcome you on board together with our partners:
Alpian | AMAG | Credit Suisse | Debiopharm | digitalswitzerland | dot.swiss | EPFL | ETH | ESA BIC Switzerland | EY | Gebert Rüt Stiftung | Helbling Technik | Huawei | IFJ | Innosuisse | Kanton Zürich | Kellerhals Carrard | Novartis | PostFinance | Rentsch Partner | Romande Energie | Rothschild & Co Bank | SAK | SIX Swiss Exchange | SVC | Swiss Biotech Association | Swisscom Ventures | Swiss Prime Site | Swissnex | VAUD | Vischer | Walder Wyss | Wenger Vieli | ZKB | Zühlke





TOP 100 Swiss Startup Award 2022: Der Gewinner hiess Yokoy.

DAS WAR DIE AWARD NIGHT 2022

Immer Anfang September findet im Startup Space Schlieren die TOP 100 Swiss Startup Award Night statt, eine Leuchtturmveranstaltung im Schweizer Innovationsökosystem. Impressionen von der Schweizer «Oscar-Veranstaltung» für Startups.



Ariella Käslin: Gründen ist Spitzensport.



Feiern macht durstig: Gin-Bar von Walder Wyss.



Vernetzt: Man kennt sich in der Startup-Szene.



Aufmerksam: Das Publikum im Startup Space.



Bühne frei: Die 10 Gewinner des Public Votings.



Auf Wiedersehen: Bis zur Award Night 2023.



Im zweiten Rang: Planted-Mitgründer Pascal Bieri (2.v.l.) mit den Organisatoren.



Auf dem Bronzeplatz: Das Team Ledgy.



Der Staff: (v.l.n.r.) Beat Schillig, Stefan Steiner, Ann-Sophie Kowalewski und Jordi Montserrat.

PLANEN. GRÜNDEN. WACHSEN.



Webinare, Events, Checklisten, Podcasts, Videoportal, Businessplan-Tool, Blogs und Beratung



Juristischer Support, digitaler Service zur Gründung und Handelsregisteränderungen



Versicherungen, behördliche Anmeldungen, Buchhaltungslösung, Treuhandservice, Verträge, Markenschutz, Domizilierung, Büros und Eventlocation

Über 200'000 Gründer/innen begleiteten wir einfach und sicher in die Selbständigkeit. Wir haben, was du zum Durchstarten brauchst. Deine Zukunft wartet...



www.startupspace.ch
www.businessplan.ch

IFJ Institut für Jungunternehmen AG
St. Gallen | Schlieren | Lausanne | Lugano

DISCOVER AND TRACE TOP SWISS STARTUPS ON **WWW.STARTUP.CH**

Spot global rising stars, discover startup jobs, and track all funding activities in Switzerland to identify your next investment opportunities, and more!

